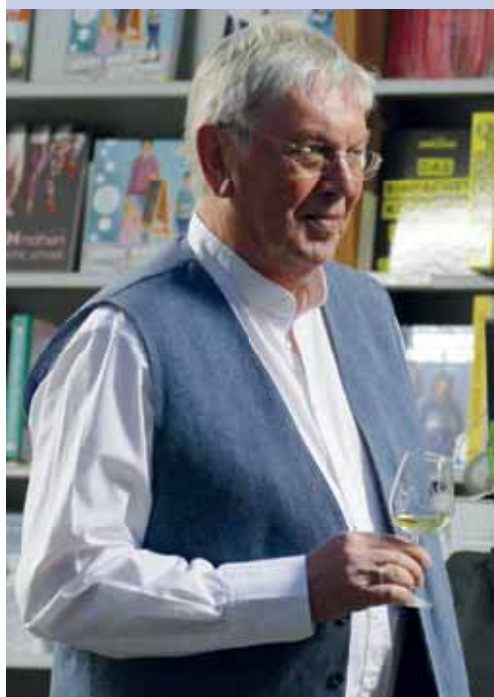


Der

Falter



Heinrich & Schleyer

GmbH

Ihr Küchenpartner

Wir gestalten Ihren Lebensraum!
Besuchen Sie unsere große Ausstellung!



Schausonntag (ohne Beratung, ohne Verkauf)
am 13. Februar von 13 - 17 Uhr

Kitzingen - Gewerbegebiet Goldberg
Otto-Hahn-Str. 1
Tel: 09321 93920 Fax: 09321 939251
www.heinrich-schleyer.de

Impressum: Heinrich & Schleyer GmbH, Sitz: 97318 Kitzingen, Otto-Hahn-Str. 1

spät, spät, aber mehrfach herzlich die besten Wünsche für das junge neue Jahr. Ich wünsche Ihnen Hoffnung und Kraft, Erfolg bei allem, was Sie angehen, Freude dabei und vor allem Gesundheit.

Wir wissen, dass 2022 wieder kein einfaches Jahr werden wird. Immer noch und wieder werden wir beeinträchtigt durch Corona, das betrifft unsere privaten wie familiären, beruflichen wie wirtschaftlichen Situationen und vieles mehr. Groß ist unsere Sehnsucht nach gewohnter Normalität allen gesellschaftlichen Lebens. Ebenso groß ist aber auch unsere zunehmende Gewissheit, dass diese sich auf unabsehbare Zeit nicht wieder einstellen wird.

Um es bildlich auszudrücken: Wir wurden auf einer Schiffsreise plötzlich von schweren Wettern und Sturm überrascht, nun ist es recht unangenehm. Denn statt die Schönheiten einer Seereise zu erleben, sehen wir verunsichert nach den Rettungsbooten unseres schlingenden Schiffs. Zwar haben wir schon mehrheitlich und diszipliniert die Schwimmwesten angelegt. Aber die Kapitäne können uns keinen klaren Kurs mehr sagen, sondern verkünden von Woge zu Woge neuerliche Entscheidungen, Einschränkungen und Vorsichtsmaßnahmen.

Zurück in die Realität: Ich rede damit von einem zunehmenden Vertrauensverlust von BürgerInnen in einer existentiellen Situation gegenüber der sogenannten großen Politik von München bis Berlin, was Information, Transparenz, Verständlichkeit, Nachvollziehbarkeit usw. betrifft.

Demgegenüber bin ich froh über die Stadtrat-Umfrage „Rückblick 2021 – Ausblick 2022“ in dieser Ausgabe, vor allem darüber, dass sich fast alle Stadträte beteiligt und geäußert haben. Denn das zeigt deren Verbundenheit mit ihren WählerInnen und den Themen, Fragen, Problemen, die diese in Kitzingen beschäftigen, die sie bearbeitet und gelöst wissen möchten. Entstanden ist so ein inhaltlich breitgefächertes Spektrum. Und sehr aussagefähig sind die jeweiligen und individuellen Statements. Wahrscheinlich ist das ein wesentliches Charakteristikum von Lokalpolitik (im Gegensatz zu großer Politik), dass diese konkreter, näher an ihren (nahen) BürgerInnen ist, zwangsläufig dies auch sein muss. Die Umfrage ist lesenswert!

Leider gibt es auch eine traurige Nachricht in dieser Ausgabe zu vermelden: Dr. Hans Bauer ist gestorben. LeserInnen des Stadtmagazins war er kontinuierlich und bestens bekannt durch seine heimatgeschichtlichen Beiträge, vielen anderen auch durch sein vielfältig engagiertes Wirken.

Deshalb hat der Falter kurzfristig die Titelgeschichte geändert, dank auch der Mitwirkung seines Verlegers Dr. Josef Röhl, um an Dr. Hans Bauer zu erinnern.

Ich denke, nicht wenige andere werden in diesem Jahr in schwierige Situationen geraten, Verluste gleich welcher Art hinnehmen, erleiden, verkraften müssen, werden Hilfe, vor allem aber auch Hoffnung brauchen. Ich wünsche Ihnen beides. Und dafür weiterhin einen notwendigen Zusammenhalt, weil wir ohne den nicht leben können – auch wenn wir uns dabei gerade nicht an den Händen halten können. Und für alle grauen Tage wünsche ich Ihnen Sonne im Herzen.

Ihr *Volkmarr Röhrig*



**Gemeinsam
allem gewachsen.**

Engagierte Menschen prägen das gesellschaftliche Leben vor Ort. Darum unterstützen wir Vereine und Projekte, die für Zusammenhalt in unserer Region sorgen. Gemeinsam schaffen wir mehr!

Jetzt klicken und helfen unter sparkasse-mainfranken.de/spendenportal

 Sparkasse
Mainfranken Würzburg

Der

Falter

Stadtmagazin Kitzingen

mit Mitteilungen der Stadt Kitzingen

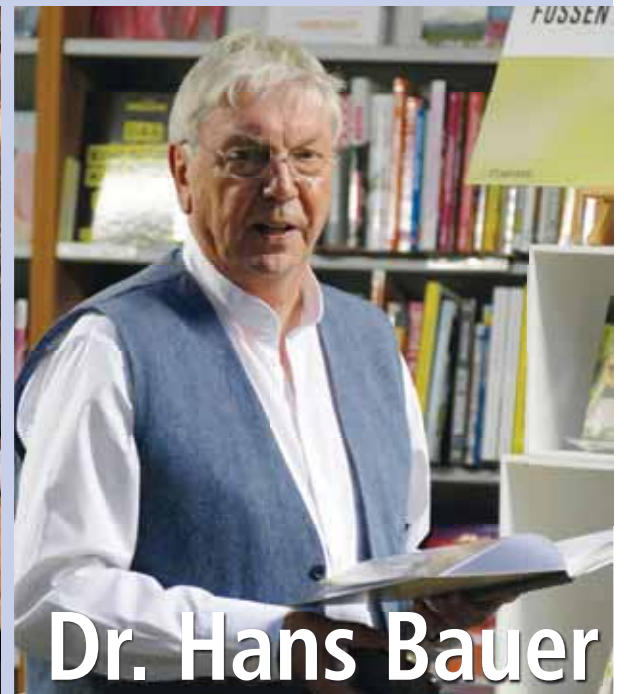
Kostenlos an Haushalte, Institutionen und Firmen | Januar 2022



Vortrag und Lesung in der Schöningh-Buchhandlung.



Dr. Hans Bauer und Ehefrau Meike, Veranstaltung in Rüdenhausen.



Dr. Hans Bauer

Wenn ich mich erinnere, sehe ich sein offenes, warmherziges, hoffnungsvolles Lächeln. Ich sehe, wie er mich, aber vor allem viele andere, einlud zu Reisen in die Heimatgeschichte des Landkreises Kitzingen und darüber hinaus per Wort und Schrift.

Er und ich fanden zusammen bei der Gründung des Stadtmagazins vor über 10 Jahren. Der Falter hatte das übergroße Glück, dass er sich sofort dafür einbrachte, dass er Monat für Monat, Jahr für Jahr seine Beiträge beisteuerte. Als Redakteur, der als erster die Beiträge lesen konnte, war ich stets begeistert von den Entdeckungen/Neuentdeckungen, die er den Falter-LeserInnen vorstellte. Alle mit genauesten Recherchen, mit viel Engagement und Herzblut geschrieben (anders kann man es nicht formulieren!).

Er hat den Kitzingern und Landkreisbewohnern Fenster und Türen geöffnet, er hat ihnen und vielen von uns vieles gezeigt, bewusst und nachvollziehbar gemacht, hat uns neugierig auf Entdeckungsreisen gelockt, die wir ohne ihn oft nie angetreten hätten. Er hat Heimatpflege

betrieben – ehrenamtlich, auch für den Falter – die unschätzbar ist. Er hat uns Franken, unsere Heimat nahe gebracht, hat uns Goethe hier bewusst gemacht, den grandiosen Maler William Turner und vieles andere. Er war ein Erinnerer, Mittler und Vermittler im besten Wortsinn.

Bei all dem war er stets hilfreich-kritisch, hat gearbeitet, gekämpft für sein Franken, für die Heimatpflege. Er war auch ein grandioser Wahrer und Mahner. Und er war stets offen, geradlinig und ehrlich, manchmal deshalb auch nachdrücklich und fordernd, was ich an ihm besonders schätzte.

Dr. Hans Bauer ist nach kurzer schwerer Krankheit Anfang 2022 verstorben. Sein Tod ist ein großer Verlust für viele, für vieles. Seine Vorträge, seine Buchveröffentlichungen, seine Engagements sind fast zahllos. Ebenso groß ist der Nachlass seiner Schriften. Gemeinsam mit seiner Witwe, Meike Bauer, und seinem langjährigsten Buchverleger, Dr. Josef Röhl, wird Der Falter weiterhin Beiträge von ihm publizieren. Dr. Hans Bauer lebt weiter im Falter!

In dankbarer Erinnerung, Volkmar Röhrig.

NEU ab SOFORT:
Karosserie- und
Lackierarbeiten

KT Motors GmbH
Kfz-Handel | Kfz-Teile | Kfz-Service | Reifenservice



Ostring 15 • 97228 Rottendorf ☎ 0 93 02 / 9 89 99 89

Young- und Oldtimer-Restoration, Klimageservice, Achsvermessung, Fahrwerksabstimmung, Unfallabwicklung, Reifen- & Ölwechsel, alle Kundendienste, HU / AU, Checks: Urlaub/Winter, Shuttle-Service im Ort, Miet-Park an Pkw von Kleinwagen bis Bus. Mehr Infos auf unserer Homepage www.kt-motors.de

Werkstatt-Satz ab € 76,50 brutto / Stunde. Reparatur-Pauschalpreis gerne auf Anfrage.



INNOPARKKITZINGEN
MAIN PLACE TO BE



WIR STELLEN EIN!

JETZT JOBS
ANSEHEN
UND
EINFACH
BEWERBEN:



WWW.INNOPARK-KITZINGEN.DE

Erinnerungen an Hans Bauer

Als ich Dr. Hans Bauer zum ersten Mal in seiner Schule besuchte, war ich überrascht. Das Büro des Direktors, sein Büro, vermittelte eine angenehme Stimmung. Eine dampfende Teekanne, eine brennende Kerze, ein kleiner Tischbrunnen, der kleine Wölkchen ausstieß, eine Art Duftkerze, Bilder an der Wand, alles strahlte Ruhe aus. Auch ich war einmal Schüler und hatte gerade in dieser Schule schon anderes erlebt. Hier, im Büro von Dr. Hans Bauer, war eine Atmosphäre, in der Kinder Zutrauen fassen konnten, keine Atmosphäre der Angst. Hier wirkte ein Direktor, der sich überlegte, was er tat und der vor allem nichts von Einschüchterung hielt. Das hat mich beeindruckt.

Wir setzten uns an den Tisch und Dr. Bauer berichtete mir bei einer Tasse Tee von einer Entdeckung, die ihn beunruhigt hatte: Als 1979 im Verlag Siegfried Greß, Marktbreit, sein Buch über „Fränkische Hoftore. Steinerne Hoftore und Pforten – ein Beitrag zur Baugeschichte fränkischer Ortsbilder“ erschienen war, blickte er noch auf eine beträchtliche Anzahl solcher kleiner Baudenkmäler. Als er sich ca. 15 Jahre später wieder auf den Weg machte, um die Bauwerke zu sichten, musste er feststellen, dass viele Tore und Pforten einfach verschwunden waren. Dieser ihm dramatisch erscheinende Schwund innerhalb weniger Jahre veranlasste ihn, eine Buchreihe zu begründen und einen geeigneten Verleger dafür zu finden. Ich erinnere mich an das erste Telefonat danach und seinen Satz: „Sie haben doch diesen schönen Verlag in Dettelbach“.

Hier lasse ich den Autor selbst zu Wort kommen. Viele Interessierte, die seine Vorträge gehört und seine Führungen miterlebt haben, erkennen bestimmt die eine oder andere Formulierung wieder und erkennen Hans Bauer. Er hat die Grundsätze seiner Forschungen knapp und ohne Schnörkel formuliert und so lange ich ihn kenne, hat er an deren Genauigkeit und Verständlichkeit für seine Leser und Zuhörer gearbeitet:

„Unbekanntes Franken – In der Reihe „Unbekanntes Franken“ geht es um die kleinen, selten oder gar nicht erwähnten Denkmäler und Kostbarkeiten dieser Region, um versteckte, aber bemerkenswerte „Kleinigkeiten“ – um Franken, wie es kaum jemand kennt. Ganz bewusst wird in diesen Büchern auf die bekannten Bauwerke und Merkmale Frankens verzichtet, die oft und überall beschrieben werden. Die Reihe ist vielmehr eine Aufforderung, aufs weite Land hinauszufahren und ganz neue Entdeckungen zu machen. Die Bände „Hoftore und Pforten“ und „Romanik“ sind eine Einladung, diese Landschaft mit anderen Augen zu sehen, eine Entdeckungsreise, die ins innerste Wesen Frankens führt.

Lohnt es sich, über Hoftore und Pforten ein Buch zu schreiben? Es mag schon sein, dass man sich diese Frage stellt und augenblicklich keine Antwort darauf findet. Dass es ein überaus lohnendes Unterfangen ist, wird hier bewiesen. Es zeigt sich, dass Hoftore – genauso wie Bildstöcke, Hausfiguren, Brücken oder Brunnen – zu den vielfältigen Kleindenkmälern gehören, die den Reiz der fränkischen Kulturlandschaft ausmachen. So hat dieser Bildband zum einen die Aufgabe, die Freude an reizvollen Kleindenkmälern und an Franken überhaupt zu wecken, aber auch einen Auftrag zu erfüllen: die Weckung von mehr Wertschätzung und Denkmalbewusstsein.“

So ging es 1996 los.



Telefonates vor wenigen Wochen im Dezember hat Hans Bauer mir noch mit Freude berichtet, dass Joseph Kaiser so zahlreiche Aquarelle und diese gleichzeitig mit großer Zielsicherheit für interessante Themen gemalt hat, dass wir noch Jahrzehnte Bücher für unsere Reihe mit ihnen gestalten können. Während der Arbeit am Buch kam es immer wieder zu Begebenheiten, die mir rückblickend als wertvolle Erinnerungen erscheinen.

Eine Anekdote will ich hier berichten: Dr. Bauer kam eines Abends im Sommer zusammen mit Joseph Kaiser im Verlag vorbei. Jost, wie Joseph Kaiser von Freunden genannt wird, hatte ein schönes Aquarell gefertigt, das eine Toranlage, Hoftor mit Pforte, zeigte. Das Bild war perfekt, das Tor und die Pforte waren wunderbar ausgeführt. Die Dächer, das Mauerwerk und die Hauswand nur angedeutet, die Skizze verlief in zarter werdenden Bleistiftstrichen auf dem Papier. Ich erinnere mich noch heute an meine Begeisterung.

Joseph Kaiser wollte das Bild aber noch einmal mitnehmen, „da muss noch dran gearbeitet werden“. Doch Herr Bauer hatte es eilig. Schließlich sollte ich das fertige Bild am folgenden Abend erhalten.

Am nächsten Abend also breitete Joseph Kaiser erwartungsvoll seine große Malerkladde vor mir aus. Er hatte das Bild komplett ausgemalt. Die Leichtigkeit seiner Bilder, die im Unwichtigen etwas Flüchtliges haben, das nur der Positionierung auf dem Papier dient, war verschwunden. Das Bild erschien mir wie ein einziger bunter Farbleck. Am nächsten Tag habe ich Dr. Bauer das „Unglück“ berichtet. Er betrachtete das Bild intensiv und sagte nach einer Weile: „Ja, das kann man so sehen, aber wenn ich es genau betrachte, dann ist das alles sehr gut ausgeführt.“ Er hatte recht.

In einer Deutung zu Schillers Glocke heißt es: „Schiller wollte der Lehrmeister der Deutschen sein.“ (Lutz Görner). Hans Bauer hat sich aber vor allem um Goethe verdient



**KOMPETENT UND NAH,
IMMER FÜR SIE DA!**



VERMIETEN | BEWERTEN | VERKAUFEN

093 21/92 26 96

www.DENK-IMMOBILIEN.de

1997 erschien der erste Band aus der Reihe: „Unbekanntes Franken. Hoftore und Pforten“. Zeitgemäß noch in Schwarz-Weiß-Druck in einer Auflage von 1.500 Exemplaren. Hans Bauer hatte eine recht genaue Vorstellung von dem, was er vorhatte. Auch ein Maler für die Titelbilder war schon gefunden. Joseph Kaiser aus Salzgitter ist für alle bislang in der Reihe erschienenen Bände der Maler der Umschläge. Er gibt damit als Gestalter des äußeren Erscheinungsbildes der Reihe ihr unverwechselbares Gesicht. Während eines

Wenn der Mensch den Menschen braucht ...

Bestattungen Glögger

Ihr Bestatter für Kitzingen und Umgebung

Alfons Glögger Bestattermeister

Mitglied im BVB – Bestatterverband Bayern e.V. – Vertrauen Sie dem Bestatter mit Fachzeichen

Kitzingen: Fischergasse 2 • Tel. 0 93 21 - 92 98 97 9
Mobil 01 71 – 83 72 551 • gloeggler-dettelbach@t-online.de

Sie finden uns im aktuellen »KITZINGER FRIEDHOFSWEGWEISER« auf Seite 42

WOHNMOBIL-CENTER
Am Wollerturm

**Wir kaufen
Wohnmobile +
Wohnwagen**

03944-36160

www.wm-aw.de



Von links: Dr. Hans Bauer, Pfarrer Uwe Hartmann, Meike Bauer, Hans-Ludwig Oertel, Mathias Weissmann vor der Wallfahrtskirche in Dettelbach bei der Buchvorstellung: Hans Bauer/Hans-Ludwig Oertel „Die ‚Topographia Tettelbacensis‘ des Sigismund Wermerskircher, anno 1602“.

gemacht. Das hat auch einen Grund: Goethe war tatsächlich in Franken und es gibt zahlreiche Verbindungen zu fränkischen Weinhändlern, zum Frankenwein und auch zu Ortschaften in Franken.

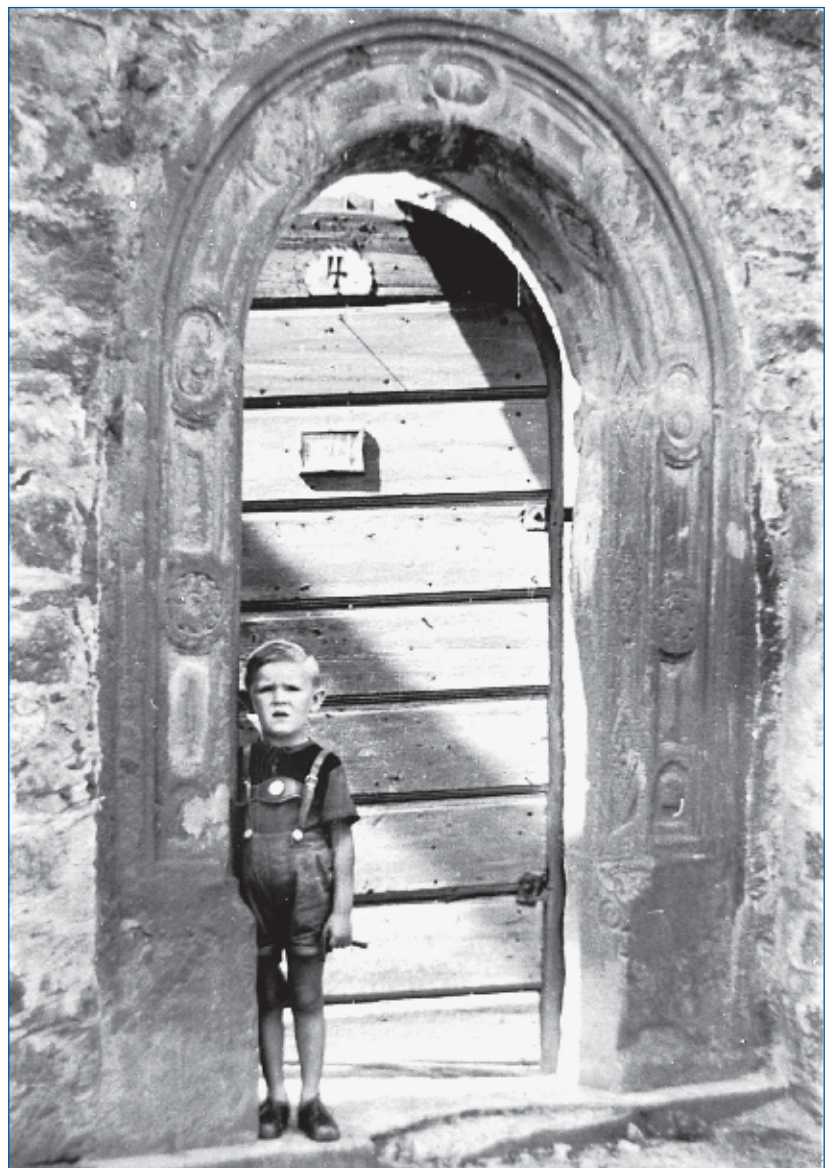
In Abwandlung von Görners Zitat nenne ich Dr. Bauer deshalb einen Lehrmeister für Franken. Er war ein Mann, der klar geradeaus denken konnte. In sich schlüssig, mit sicherem Kompass dafür, seinen Zuhörern und Lesern die Fähigkeit zu vermitteln, das Wichtige zu erkennen, wertzuschätzen und zu bewahren.

Vieles, was verloren gegangen war, hat er im eigentlichen Wortsinn wieder entdeckt, aufgehoben und durch seine Schriften bewahrt. Durch seine unermüdliche Arbeit des Zusammentragens hat er Dinge dort ins Licht gerückt, wo sie als Einzelteile untergegangen und verloren wären. Sein Ziel war, unseren Blick für die kleinen, unwichtig erscheinenden Dinge zu schärfen.

Bei der eingangs erwähnten Tasse Tee in seinem Büro legten wir den Grundstein für seine Reihe „Unbekanntes Franken“, seine „Schule des Sehens“, wie er es damals schon nannte und die er im Laufe der Zeit in „Geheimnisvolles Franken“ umbenannte.

Hans Bauer war ein Mann, der sich den Blick für das Besondere im Alltäglichen bewahrt hat. Ein Vorbild, in sich schlüssig, mit Mut und nötigem Durchsetzungsvermögen, ein einmal gesetztes Ziel anzugehen und zu erreichen, dennoch kompromissbereit. Mit diesen Fähigkeiten hat er uns Jahrzehnte begleitet. Durch seine Schriften bleibt er uns erhalten.

Am 6. Januar hat Dr. Bauer seinen Weg beendet. Wir trauern mit seiner Frau Meike Bauer um einen Freund. *Dr. Josef Röhl, Verleger*



Hans Bauer und ich haben oft über dieses Bild aus „Hoftore und Pforten“ gesprochen. Ein Glücksfall. Eine historische Photographie, die viel erzählen kann und unsere Phantasie anregt. Solche Entdeckungen und vielschichtigen kleinen Kostbarkeiten hat Hans Bauer geliebt. Uns auszumalen, wie die Situation, die hier festgehalten ist, sich wohl ereignet hat, darüber konnten wir mit großer Freude diskutieren.

Ob das Tor fotografiert werden sollte und der kleine Junge mehr oder weniger zufällig dort hingestellt wurde, ob ein stolzer Vater seinen Sohn vor geeigneter Kulisse fotografieren wollte? Ob dem Photographen das Tor alleine zu langweilig war? Der Junge steht nicht in der Mitte des Tores, das wäre langweilig. Die Sonne scheint im Hof und wird vom Türblatt nach außen reflektiert. Die wertvollen Steinmetzarbeiten am Torgewände, der Rundbogen. Die Zentralperspektive der Pforte und die Ablenkung des Blicks auf den Jungen, der den Betrachter aufmerksam anblickt... Letztendlich bereichert dieses Foto einer nicht mehr existierenden, steinernen Pforte unsere Erinnerung um ein untergegangenes kleines Bauwerk aus unserer fränkischen Heimat.

DAS E-REZEPTE KOMMT - Wir sind für Sie da!

Wir beraten kompetent und zuverlässig.
Ihre Lamm Apotheke vor Ort

Lamm APOTHEKE
Am Rathaus

Inh.: S. Sigloch

Lamm-Apotheke am Rathaus
Marktstraße 25 | 97318 Kitzingen
Telefon: 09321-4577 | Fax: 09321-22592
lamm-apotheke-kitzingen@t-online.de
www.lamm-apotheke.de
Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 8-18 Uhr | Sa: 8.30-13.00 Uhr

VON POLL
IMMOBILIEN®

Erfolgreicher Immobilienverkauf mit Experten.

Unser **Fünf-Schritte-Modell**, für einen schnellen Verkauf Ihrer Immobilie:

1. Vorauswahl aus unserem bestehenden Interessenten-Pool
2. Qualifizierung und Bonitätsprüfung weiterer Interessenten
3. Erstellung professioneller Bilder mit neuester 360°- und 3D-Aufnahmetechnik
4. Durchführung virtueller Vorab-Rundgänge für ausgewählte Interessenten
5. Organisation persönlicher Besichtigungstermine (auf Wunsch auch ohne Ihre Anwesenheit)

VON POLL IMMOBILIEN | Shop Kitzingen | Kaiserstraße 26 | 97318 Kitzingen
T.: 09321 - 92 44 995 | kitzingen@von-poll.com

www.von-poll.com/kitzingen

RÜCKBLICK & AUSBLICK – NESTMEIER IMMOBILIEN

Was war in 2021 und was erwartet uns in 2022

Das alte Jahr ist nun Geschichte, weshalb ich gerne einen kurzen Rückblick auf diese ungewöhnliche Zeit werfe. Das große Thema „Corona“ mit all seinen seltenen Auswirkungen und Maßnahmen hängt seit langer Zeit über uns allen wie eine dunkle Wolke. Trotzdem darf man sich Mut und Engagement nicht nehmen lassen. Es gibt immer wieder Situationen im Leben, die man sich anders vorstellt oder die man nicht erwartet hätte. Der Umgang damit ist entscheidend. Daher möchte ich mich gleich am Anfang bei Ihnen als Neukontakt oder Kunden und bei meinem Mitarbeitersteam herzlich bedanken für die Aufgaben und hervorragenden Leistungen im letzten Jahr. Wir haben viel für Sie geleistet und Neues geschaffen.

In 2021 hatten wir, vor allem durch eine Menge Weiterempfehlungen, einen erheblichen Zuwachs an attraktiven Verkaufsaufträgen, womit wir viele Erwerber und Eigentümer glücklich machen konnten. Zudem haben unsere Fertighaus-Aktivitäten auch wieder nette Familien in ihr neues Wunschhaus gebracht.

Um den aufwändigen Prozess von Beratung, Verkauf, Baugenehmigung bis hin zum Einzug zu optimieren, haben wir im letzten Jahr auch das K22-Planungsbüro als Bürogemeinschaft zur Nestmeier Immobilien GmbH ins Leben gerufen, um Ihnen ein weit und breit einzigartiges Dienstleistungsspektrum anbieten zu können. Keine Rennerei von Tür zu Tür, sondern alles aus einer Hand. Damit verbunden war auch unser Personalzuwachs. Wir bieten Ihnen damit ein engagiertes, sympathisches und kompetentes Team rund um die Themen „Wohnen, Bauen & Immobilien“.

Aber nun zum neuen Jahr! Unser Tätigkeitsgebiet hat sich ebenfalls deutlich erweitert, weshalb wir im Frühjahr auch noch eine Niederlassung in Würzburg eröffnen werden. Dies sollte eigentlich schon im alten Jahr geschehen, doch hier haben uns zwei Faktoren ausgebremsst. Zum einen hatten wir zum Glück und Ihnen zum Dank sehr viele Aufträge zu bearbeiten, weshalb einfach oft nicht die Zeit war, sich um eigene Planungen und Handwerker zu kümmern und zum anderen hat auch das leidige Thema Corona zu erheblichen Verzögerungen bei der Umsetzung geführt.

Als weitere NEUIGKEIT können wir Ihnen über unsere Kooperation mit einem spanischen Maklernetzwerk nun auch sehr attraktive Immobilien in Spanien mit den Balearen vermitteln, egal ob Sie ein sonniges Entspannungsdomizil suchen oder eine Kapitalanlage zur Ferienvermietung.

Wir sind für Sie da, egal welche Wünsche Sie rund ums Wohnen haben:

- Kostenlose Marktwertermittlung im Privat- und Gewerbebereich
- Vermarktung von Bestandsimmobilien
- Erschließungsprojekte für Grundstücke
- Fertighausvertrieb
- Vermietungsservice für Wohn- und Gewerbeeinheiten
- Grundstücksservice.



Immobilie in Spanien

Und neu dazu mit der K22-Planung GmbH:

- Wohnbauprojektierungen
- Objektplanungen
- Baugenehmigungsverfahren.

Kontaktieren Sie uns, sobald Sie etwas zu verkaufen haben, eine neue Immobilie suchen oder bauen wollen. Für Sie setzen wir unsere regionalen Kontakte, unser Engagement und unsere Kompetenzen im Immobilienbereich gerne ein. Am Anfang steht natürlich immer eine ausführliche Beratung zu Ihren Wünschen und Interessen, daher freuen wir uns auf den ersten Termin mit Ihnen, um zu erfahren, was Ihnen wichtig ist. Wir stehen Ihnen von Montag bis Freitag von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr gerne zur Verfügung, am besten jedoch nach vorheriger Terminvereinbarung, da wir häufig unterwegs sind. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme und die Vereinbarung eines persönlichen Beratungstermins unter 09321-92609-50.

**Nestmeier Immobilien GmbH,
Kaiserstraße 22, 97318 Kitzingen,
email: info@nestmeier.immo**

Sie wollen ein Grundstück verkaufen oder kennen Personen, die ein Grundstück haben und eventuell verkaufen würden? Dann rufen Sie uns an und lassen sich belohnen! Danke!

WIR SIND FÜR ALLE IHRE
IMMOBILIENWÜNSCHE
GERNE FÜR SIE DA!

- Kostenlose Marktwertermittlung
- Immobilienvermarktung
- Fertighausvertrieb
- Grundstücksprojekte

Gerne vermieten wir für Sie
auch Wohnungen und Häuser!

nestmeier immobilien GmbH
Kaiserstraße 22 | 97318 Kitzingen
09321-92609-51
info@nestmeier.immo
www.nestmeier.immo

n nestmeier
IMMOBILIEN





MIT DER AOK GESUND IM HOMEOFFICE

Immer mehr Beschäftigte haben die Möglichkeit, ihrem Job von zuhause aus nachzugehen. Das hat einige herausfordernde Facetten: zwischendurch lange Telefon- und Videokonferenzen oder auch die Verschmelzung von Berufs- und Privatleben. „Homeoffice verändert gewohnte Arbeitsabläufe. Um dabei langfristig motiviert, gesund und produktiv zu bleiben, ist es sinnvoll, optimale Rahmenbedingungen zu schaffen“, so Daniela Keller, Gesundheitsexpertin der AOK Würzburg. Mit dem Online-Programm „Gesund im Homeoffice“ (www.aok-homeoffice.de) unterstützt die AOK Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer dabei, ihre Arbeit im Homeoffice gesund zu gestalten. Das Programm steht allen kostenfrei zur Verfügung und umfasst fünf Module. Die Schwerpunkte des Programms wurden in Kooperation mit dem Bereich Arbeitsmedizin der Medizinischen Fakultät der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg entwickelt.

Fünf Bausteine für ein gesundes Homeoffice

Das Modul 1 „Organisiert im Homeoffice“ widmet sich dem Selbstmanagement. Strategien für den Start am Morgen werden ebenso behandelt wie Tipps für unterbrechungsfreies Arbeiten, für Pausen sowie den Abschluss des Arbeitstags. Unter der Überschrift „Verbunden im Homeoffice“ geht es als Nächstes um die Koordination und Zusammenarbeit virtueller Teams. Hier gibt es wertvolle Tipps, wie das Wir-Gefühl erhalten bleibt und gefördert wird. Der dritte Teil „Ausgeglichen im Homeoffice“ beschäftigt sich mit der Vereinbarkeit von Beruf und Familie, zum Beispiel durch die Abstimmung von Regeln im familiären Umfeld zu störungsfreien Arbeitszeiten und gemeinsamen Pausen. Das Modul 4 liefert unter dem Motto

„Gut eingerichtet im Homeoffice“ hilfreiche Anleitungen für einen ergonomisch ausgestatteten Arbeitsplatz und seine gesunde Nutzung. Das letzte Element des Programms richtet sich an Führungskräfte: „Führen auf Distanz – Ich als Vernetzer“. Darin werden die Kernkompetenzen des Führens auf Distanz geschult. Wertschätzende Kommunikation, Unterstützung von Mitarbeitern, vertrauensvolle Zusammenarbeit sind dabei wichtige Themen.

Die Module des AOK-Online-Programms „Gesund im Homeoffice“ dauern jeweils etwa 20 Minuten. Sie lassen sich jederzeit und überall online abrufen. Zudem gibt es Unterlagen mit Handlungsempfehlungen, die die Teilnehmenden herunterladen und im Alltag nutzen können. Wer mindestens vier Module absolviert, kann ein Zertifikat über die Teilnahme anfordern.

Weitere Informationen: www.aok-homeoffice.de



Das Team: Ariane Krause, Lea Anna Sußmann, Sabine Fackelmann, Sheena Ulsamer, Renate Buczek



Stadtbücherei
im Luitpoldbau Kitzingen

Jahresrückblick und Ausblick

war noch immer Lockdown und ein Ende nicht in Sicht. Langweilig wurde es dem Bücherei-Team dennoch nicht, da unser Abhol- und Lieferservice sehr gut angenommen wurde. Dann kam aber der Lichtblick am Horizont: Ab dem 08. März 2021 durften Bibliotheken bayernweit wieder öffnen. Von da an ging es bergauf.

Eine gewisse Unsicherheit und Zurückhaltung seitens der Leser*innen war und ist natürlich weiterhin zu beobachten. Die Besucherzahlen steigen und fallen je nach Inzidenzlage. Die Ausleihzahlen pendelten sich dagegen fast auf Normalniveau ein. Ergo: Wer in die Bücherei kommt, leiht auch viel aus – 2021 zählten wir 2021 knapp 116.000 Entleihungen.

Und ENDLICH konnten auch Veranstaltungen wieder durchgeführt werden, selbstverständlich in kleinem Rahmen, mit viel Sicherheitsabstand plus Masken bzw. digital. Pandemie & Lockdown waren und sind für das Bücherei-Team definitiv keine Synonyme für Stillstand. Da wir stets bedacht sind, uns und die Bücherei weiterzuentwickeln, wurden auch 2021 neue Medientypen in den Bestand aufgenommen, wegweisende Veranstaltungsformen entwickelt, und ruhige Phasen für Online-Schulungen genutzt. Neu ausleihbar sind unter anderem Mobi-Hörsticks (Hörbücher auf USB-Sticks) sowie, über den Zugang der Franken-Onleihe tausende digitale, berufliche Weiterbildungskurse, sprich eLearning-Kurse. Um generell das Angebot der Stadtbücherei über „Social Media“-Plattformen bekannter zu machen, wurde ein kurzer, professioneller Image-Film konzipiert und gedreht. Dieser soll einen interessanten Einblick in die Räume wie auch das Medien-Angebot geben. Der Clip zur Kinderbücherei ist auf der Homepage der Stadtbücherei oder über folgenden Link: <https://www.youtube.com/watch?v=85ko-KjEQR8> abrufbar.

Noch nie in der Geschichte der Stadtbücherei Kitzingen begann ein Jahr so wie das vergangene: mit geschlossenen Türen. Es

AOK

Neues Jahr, neue Leistungen.

Wechseln Sie jetzt zur AOK und profitieren Sie von innovativen Extra-Leistungen. Maßgeschneidert und individuell – von Hautscreening bis zur sportmedizinischen Untersuchung.

Der AOK Gesundheitsvorteil – jetzt entdecken!

➤➤ Jetzt wechseln unter 0931 388-451

Details und Bedingungen unter
aok.de/bayern/gesundheitsvorteil

Bayern, wir müssen über Gesundheit reden.

Gesundheit nehmen wir persönlich.
AOK Bayern. Die Gesundheitskasse.

Wir freuen uns auf Sie
SCHAUEN SIE MAL VORBEI
UND LASSEN SIE SICH ÜBERRASCHEN.

bio GALERIE

Marktbreiter Str. 11 | 97199 Ochsenfurt
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.00-19.00 Uhr, Sa. 8.00-14.00 Uhr
Tel.: 0 93 31 / 47 40

Logos: BioLand, demeter, and other organic certification logos.

VERANSTALTUNGEN

Was 2020 aufgrund von Corona zu knapp 95% auf Eis lag, wurde 2021 wieder bzw. neu in Angriff genommen – eine abwechslungsreiche Veranstaltungsarbeit für Groß und Klein. Das angestrebte Ziel war, den Veranstaltungsbetrieb im Rahmen der Möglichkeiten wiederaufleben zu lassen. So wurden Aktionen zu verschiedenen Sonderterminen durchgeführt. Wir starteten im Februar mit dem bundesweit bekannten Vorlesewettbewerb für Schüler*innen, der sechsten Klassen. Die Stadtbücherei richtete den Entscheid auf Bezirksebene aus – digital und live gestreamt. Zum Welttag des Buches am 23. April wurden dann mehrere besondere Aktionen angeboten: vom landkreisweiten Schreib- und Malwettbewerb für Grundschul*innen über Live-Lesungen per Zoom bis zur digitalen Actionbound-Ralley durch die Räume des Luitpoldbaus. Gerade der Kreativ-Wettbewerb, in Kooperation mit dem Kinderbuchautor Volkmar Röhrig, erhielt sehr positive Resonanz und wir konnten das junge Kitzinger Schreibtalent Jonathan Holzheid, den Sieger des Wettbewerbes, entdecken. Im Mai beteiligte sich die Stadtbücherei mit zwei Lesungen an den Mehrgenerationentagen. Im Oktober schließlich, anlässlich des Tages der Bibliotheken, wurden Kinderbuch-Lesungen, ein Buchflohmarkt und eine weitere digitale Schnitzeljagd ins Programm genommen.

Auch Klassenführungen, von den ersten Klassen bis zur FOS-Abschlussklasse, konnten endlich wieder stattfinden. Selbstverständlich außerhalb der Öffnungszeiten und ausschließlich mit getesteten Schüler*innen.

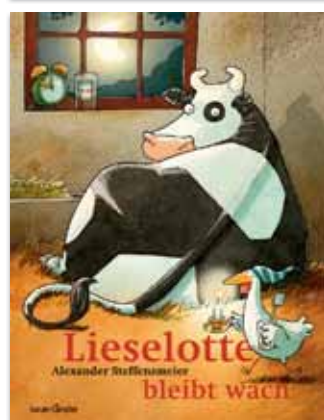
FAZIT

Wollte das Bücherei-Team das Jahr 2021 in einem Gefühl ausdrücken wollen, so würden wir von einer gewissen „Zufriedenheit“ sprechen. Zufriedenheit, dass Bildung und Kultur auch in schwierigen Zeiten den Menschen noch wichtig ist und ihnen Halt geben kann. „Alles ist anders, nichts bleibt wie es ist.“ Und das muss nicht immer schlecht sein. Wir bedanken uns sehr für die zahlreichen Unterstützer: bei unseren unermüdeten Vorlesepatinnen und -paten, beim Rotary Club für das finanzielle Engagement, bei allen Zeitschriften- und Buchspendern und schließlich allen, die uns mit einem Lächeln begegnen. Wir blicken weiterhin positiv in die Zukunft und freuen uns über treue Leser*innen und alle Neukund*innen sowie auf ein bücherreiches Jahr 2022!

DIE AUSLEIHNENNER IM JAHR 2021

Auch im Jahr 2021 wurde wieder fleißig gelesen, gehört und geschaut. Große Überraschungen findet man in unseren Top-Listen jedoch weniger. In schwierigen Zeiten greifen auch Bücherei-Kundinnen und -Kunden eher zu bekannten Autor*innen und Reihen, konzentrieren sich auf die eigene Gesundheit, befassen sich mit Familienkonflikten oder vergessen den Alltag bei einem Krimi mit viel schwarzem Humor.

Top 3 Romane Die Romanliste wird von Frauen dominiert. Egal ob als Autorin oder Protagonistin. Thematisch werden bevorzugt Familienbande in den Mittelpunkt gerückt. Die Schauplätze verteilen sich dabei über die ganze Welt. Unsere Leser*innen reisen gerne im eigenen Kopf.



1. **Die Frauen von Kilcarrion** von Jojo Moyes, Rowohlt Verlag.
2. **Die verschwundene Schwester** von Lucinda Riley, Goldmann Verlag.
3. **Leichenblume** von Anne Mette Hancock, Fischer Verlag.

Top 3 Sachbücher Im Sachbuch-Bereich liegt der Fokus auf Ernährung und Gesundheit. Dabei darf es gerne nachhaltig, vegan und lecker zugehen. Aber auch Fragen über Genetik und Prägung stoßen bei Kitzinger Bürgern auf Interesse.

1. **Kochtrends für jeden** (ARD Buffet) von Katja Muschelknaus, ZS Verlag.
2. **Food for future** von Martin Kintrup, Südwest Verlag.
3. **Die Weisheit unserer Zellen** von Dr. Joel de Rosnay, Goldmann Verlag.

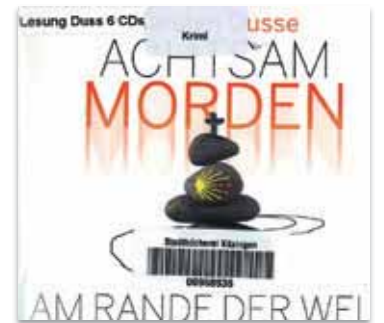
Top 3 Kinderbücher Kitzinger Kinder lesen gerne und viel, egal ob lustige Geschichten oder informative Sachbücher. Und ja, liebe Eltern, Comics sind auch guter Lesestoff!

1. **Lieselotte bleibt wach** (Bilderbuch) von Alexander Steffensmeier, Verlag Sauerländer.
2. **Fahrzeuge auf dem Bauernhof** (Wieso? Weshalb? Warum?), Ravensburger Buchverlag.
3. **Die Schlümpfe in Pilulit** (Comic), Splitter Verlag.

Top 3 Hörbücher Trotz zahlreicher Streaming-Dienste und Podcasts, in der Stadtbücherei Kitzingen werden Hörbücher auf CD oder USB-Stick noch bevorzugt entliehen. Überraschenderweise decken sich die beliebtesten Titel nicht unbedingt mit den gedruckten Romanen. Ein satirischer Kriminalroman über „die Geschichte eines bewussten und entschleunigten Mordes“ fand hier am stärksten den Nerv unserer Nutzer.

1. **Achtsam morden** von Karsten Dusse, Random House Audio Verlag.
2. **Unsere allerbeste Zeit** von Gaby Hauptmann, OsterworldAudio Verlag.
3. **Über Menschen** von Juli Zeh, Hörbuchverlag.

Fortsetzung nächste Seite



SO WILL ICH SITZEN!

10% Aktion*
* bis 15. Februar 2022

Weitere Relax-Sessel
ohne Motor ab 498,- €

Möbel zum Wohlfühlen vom

Relax-Sessel mit Motor ab 1090,- €

KUGA Möbelhaus

Weingartenstr. 35 · 97337 Dettelbach
Tel. 09324/1254

P Kostenlose Parkplätze vor dem Haus

Der Möbellieferant in Ihrer Region

Öffnungszeiten:
Mo · Di · Mi · Do · Fr
9:00 – 12:00 Uhr
14:00 – 18:00 Uhr

Caritaszentrum St. Hedwig

Paul-Eber-Str. 16/18 | 97318 Kitzingen



Ambulanter Pflegedienst

Mit unserer Hilfe länger selbständig und sicher zuhause leben

Beratung, Betreuung und Pflege

Tel.: 09321/26 72 97-0 | www.caritassozialstation-kitzingen.de





Top 3 Filme In der Filmsparte lässt sich in Kitzingen keine besondere Präferenz herauslesen. Unsere Kundinnen und Kunden leihen Science-Fiction genauso gerne wie Horrorthriller oder Familiengeschichten.

1. **Tenet**, Science-Fiction-Action-Spionage.
2. **Der Unsichtbare**, Horror.
3. **Das Familienfoto**, Komödie.

AUSBLICK 2022

Ein wahrer Ausblick in Zeiten von regelmäßig wechselnden Einschränkungen & Lockerungen gestaltet sich verständlicherweise eher schwierig. Ohne Frage haben wir Pläne und Wünsche, die für 2022 gelten und bei denen wir große Hoffnung auf eine Umsetzung hegen.

Im angebrochenen Jahr möchten wir erneut viele Kinder und Jugendliche bei Klassenbesuchen und weiteren Veranstaltungen begrüßen. Für den „Welttag des Buches“ (April) sowie den „Tag der Bibliotheken“ (Oktober) werden bereits jetzt Aktionen geplant und Kindertheater engagiert. Auch das Vorlesespaß-Programm soll neu aufgerollt werden. Womöglich wird sogar outdoor gelesen.

Ansonsten wird der Medienbestand um weitere

Neuheiten ergänzt. Das Angebotsspektrum wird erweitert durch innovative digitale Hörspielsysteme für Kinder, einen Lesetrain-Roboter sowie durch MINT-Baukästen. Schließlich möchten wir den Graphic Novels und Comics für Jugendliche und Erwachsene einen höheren Stellenwert verschaffen. Auch 2022 gibt es also in der Stadtbücherei noch Vieles zu entdecken.

Sheena Ulsamer, Leiterin der Stadtbücherei



Rückblick 2021 – Ausblick 2022 Lesen? Lesen!

Vor vielen Jahren hockten Sigrid Klein von der Buchhandlung Schöningh und ich zusammen und dachten darüber nach, dass in ein Stadtmagazin, das sich auch als Kulturzeitschrift begreift, ebenfalls die Präsentation von Büchern gehören müsste, also Vorstellungen, Rezensionen usw. Das war die Geburtsstunde von „Lesen? Lesen!“ im Falter.

Seither schrieb Sigrid Klein fast Monat für Monat eine wunderbare Kolumne, mit der sie sehr viele LeserInnen in Stadt, Landkreis und darüber hinaus (der Falter wird per Internet z. B. auch in Chicago und Jerusalem gelesen) erreichte. Mit ihrer ansteckende Buchbegeisterung, ihrer lockeren, verständlichen Art zu schreiben – weit weg von jeder Literaturdoktrinierung – erwarb sie sich schnell eine Fangemeinde von LeserInnen, die sie deshalb auch kontinuierlich in der Buchhandlung heimsuchten. Das war beste Werbung für Bücher und für Schöningh!

Wenn ich ihre neuen Manuskripte auf den Schreibtisch bekam, war ich stets vorfreudig. Es war mir, als wölte sie mich an die Hand nehmen und sagen „Kommt mit, ich möchte Dir etwas zeigen“. Ich habe all diese Entdeckungen, Erkundungen genossen, auch wenn ich es nicht schaffte, all ihre Empfehlungen zu lesen.

Dann verließ sie altersbedingt Schöningh, damit endeten auch ihre Beiträge für den Falter; sie wollte ihren ehemaligen Kolleginnen keine schreibende Konkurrenz sein. Seither redete ich mit Engelszungen auf sie ein, dass der Falter, dass die LeserInnen sie weiterhin als kluge, sachlich fundierte, unterhaltsame Autorin bräuchten.

Im Dezember, leider nach Redaktionsschluss für die Weihnachtsausgabe, mailte sie mir ein neues Manuskript, sinnigerweise mit der Überschrift: „Ich bin dann mal wieder da!“ (in Anlehnung an Hape Kerkelings Jacobsweg-Bestseller). Das können Sie hier lesen, denn Bücher wie Freundschaften und anderes veralten nicht, wenn man sie achtet. „Lesen? Lesen!“ ist keine Schöningh-Erfindung im Falter, es ist Sigrid Kleins Kreation. Und ich bin froh – hoffentlich auch in Ihrem Sinn – dass sie jetzt „mal wieder da“ ist, in und mit ihrer Kolumne.

Ihr Volkmar Röhrig

Entspannung schnuppern

in unserem „Entspannungskurs“ werden verschiedene Entspannungsformen vorgestellt in der Sie feststellen können, welche Methode für Sie passend ist.

- **Atmen und Entspannen**
- **Phantasieren mit Anteilen aus dem autogenen Training**
- **Einführung in das autogene Training**
- **Entspannung durch „Körperwahrnehmung“**
- **Einführung in die progressive Muskelentspannung**

Beginn: Mi. 23.02.2022

5x 60 min von 9:45 – 10:45

Verbindliche Anmeldung unter:
Praxis Physio & Fitness im Park,
Kitzingen

Preis: 75 € p.Person

Um gelassen und entspannt die Stunde beginnen zu können, bitten wir euch einige Minuten vor Beginn anzukommen. Bitte bringen Sie warme Socken, Decken, Kissen und bei Interesse Schreibsachen mit!

RückenFit

Mit einer Mischung aus Kräftigung und Mobilisation wird die Gesundheit Ihres Rückens gefördert und beugt dadurch Beschwerden und Einschränkungen im Alltag vor.

Unter der physiotherapeutischen Kursleitung erlernen Sie Übungen für den gesamten Bewegungsapparat mit dem Schwerpunkt Rücken. Ein bewegtes und dynamische Stundenbild sorgt für Abwechslung und bringt Sie ins Schwitzen. Auch bei körperlichen Beschwerden dürfen Sie gerne teilnehmen, da wir individuell auf Sie eingehen können und mit medizinischem Fachwissen weiterhelfen.

Termine: Mo. 17:30 – 18:30

Do. 17:00 – 18:00

Verbindliche Anmeldung unter:
Praxis Physio & Fitness im Park,
ConneKT 57, Gebäude 105

97312 Kitzingen

Tel.: 01723478304

Bitte bringen Sie Sportsachen, Trinken und ein Handtuch oder eine eigene Matte mit!

PHYSIO & FITNESS IM PARK

Öffnungszeiten: Mo. – Do. 8:00-18:00 Uhr | Fr. 8:00-16:00 Uhr
Termine nach Vereinbarung | Samstag & Sonntag geschlossen

ConneKT 57 | Gebäude 105 | 97318 Kitzingen | Tel. 0172 3478304
und 0172 3478314 | E-mail: info@physioundfitnessimpark.de



LESEN? LESEN!

Den meisten Menschen geht es sicher genauso wie mir – wir lieben den Neubeginn der Frühjahrszeit und den Überschwang des Sommers, aber nichtsdestotrotz ist für uns Buchbegeisterte der Herbst einfach die allerwichtigste Jahreszeit. Das liegt

natürlich daran, dass meist die "wichtigeren" Titel im Herbst erscheinen, weil jeder Verlag seine erhofften Bestseller vor Weihnachten herausbringt. Es liegt aber auch an der größten Buchmesse der Welt in Frankfurt und an all den wunderbaren Veranstaltungen in ihrem Umfeld. 2020 fand die Messe nur digital statt, doch im letzten Oktober konnten sie immerhin 73 000 Besucher vor Ort genießen. Nun, das kommt zwar nicht annähernd an die 302.000 Messegäste von 2019 heran, aber ein optimistischer Neuanfang war gelungen.

Der Friedenspreis des Deutschen Buchhandels beeindruckte auch 2021 wieder. Die Preisträgerin, **Tsitsi Dangarembga**, Schriftstellerin und Filmemacherin aus Simbabwe, ist eine bei uns noch recht unbekannt, aber weithin hörbare Stimme Afrikas in der Gegenwartsliteratur. Auch der Deutsche Buchpreis, sozusagen der beste deutsche Roman des Jahres, wurde auf der Buchmesse gekürt und ging an **Antje Ravik Strubel** und ihre verzweifelt um einen Neuanfang ringende **Blaue Frau**.

Etwas Feines ist auch der Bayerische Buchpreis, den die sprachgewaltige **Emine Sevgi Özdamar** mit **Ein von Schatten begrenzter Raum** souverän erkämpft hat. Der Publikumspreis ging an **Juli Zeh** und ihr **Über Menschen**, das mir auch bestens gefallen hat und das im Coronajahr 2020 spielt und da können wir ja alle irgendwie ein bisschen mitreden. Tja, und auch der Ehrenpreis des Ministerpräsidenten ist okay, ging er doch an den vielseitig-verdienstvollen **Frank Schätzing**.

BUCHEN SIE IHREN TRAUMURLAUB

AHORN
Rent
MAINSTOCKHEIM

www.ahorn-rent-mainstockheim.de Tel: 09321 9251570



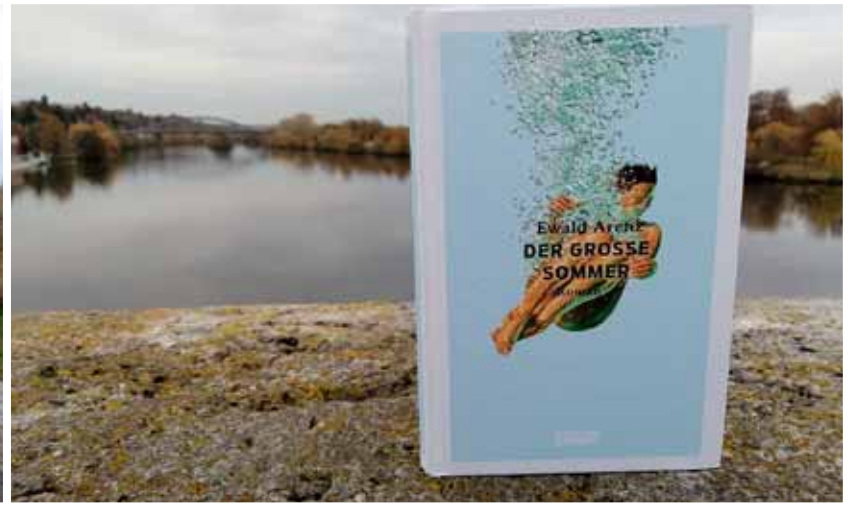
Und noch ein Buchpreis erfreute mein Herz: Das gewählte Lieblingsbuch der unabhängigen (inhabergeführten) Buchhandlungen. Dieses Jahr erhielt ihn der von mir hochgeschätzte Mittelfranke **Ewald Arenz** für **Der große Sommer**, eine verzwickte Familien- und Erwachsenwerden-Geschichte. Auch letztes Jahr wurde eine Coming-of-Age-Geschichte, **Offene See** von **Benjamin Myers**, um einen 16-jährigen ausgezeichnet. In beiden Titeln geht es um das, was im Leben wichtig ist, um Vertrautheit, Freundschaft, Selbstbestimmtheit, um detailverliebte Naturbeschreibungen und um die Dramatik und Kraft menschlicher Beziehungen.

Nun gibt es von **Benjamin Myers** ein neues Werk und **Der perfekte Kreis** sieht nicht nur faszinierend aus, er ist es auch. Ich muss gestehen, dass ich Kornkreise einfach umwerfend finde, geheimnisvoll und mysteriös. Bisher wurden über 6.000 Kornkreise in über 50 Ländern rund um den Globus dokumentiert, jedes Jahr kommen über 150 neue dazu und ihre Entstehung kann mitunter nicht erklärt werden. Waren Mikrowellen daran beteiligt? Hitzestürme? Kleine elektrisch aufgeladene Wirbelwinde? Plasma-Vortex-Wolken? Sind es Feen- oder Elfenringe? Außerirdische? Oder doch Brunftringe, eventuell auch magnetische Anomalien? **Meine Kreisrunden Zeichen** aus dem 68er-Kultverlag Zweitausendeins sind zwar schon lange vergriffen, aber antiquarisch zu bekommen. Auch sie können nicht alles beantworten, meinen aber etwas düster: Die Zeichen mehren sich.

So, nun aber zu **Benjamin Myers** und seiner im Jahre 1989 spielenden Geschichte. Die beiden Protagonisten sind anfangs etwas sperrig, doch diese Außenseiter werden uns noch sehr ans Herz wachsen. Redbone ist ein Chaot, Musiker ohne Talent, Lebenskünstler, obdachlos. Manchmal kann er bei einer Teilzeitfreundin unterkriechen, ansonsten lebt er in seinem alten VW-Bus. Er fühlt eine gewaltige Abneigung gegen staatliche Institutionen und ihre Repräsentanten, doch er strebt nach Schönheit, nach Erhabenheit, nach Vollkommenheit.

Der andere, Calvert, war Elitesoldat mit langjähriger Kampferfahrung, trägt einen langen Bart, eine entstellende Narbe im Gesicht und selbst in dunkler Nacht eine Sonnenbrille. Alle anderen Narben trägt er in sich und seine leisen Ängste sind zahlreich, er schleppt schwer an seinem Falklandkrieg-Trauma. Er hat zu viele Dinge gesehen und gehört, während er als Schachfigur in den sinnlosen Machtspielen der gewählten Staatschefs dieser Welt eingesetzt wurde.

Beiden Freunden liegen nur wenige Dinge am Herzen, das Erschaffen von Kornkreisen gehört dazu. Schönheit um der Schönheit willen und ein Gefühl von Stolz, das sie in ihre heimliche Arbeit einfließen lassen, sind die zwei Punkte, in denen sie übereinstimmen. Etwas Unerwartetes zu erschaffen, das fasziniert und verblüfft, das über Nacht auftaucht, das ist –so finden beide – ein radikales und wohltätiges Werk reinsten und höchster Güte. Doch am allerwichtigsten ist ihnen, die Aufmerksamkeit auf das Land selbst zu lenken. Denn es geht um das Land. Darum, den Menschen beizubringen, es zu lieben, damit sie es nicht einfach als gegeben hinnehmen und es immer weiter zerstören, sondern den Drang haben, es zu schützen.

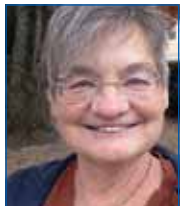


So, also auf geht's! Reißen wir uns von Netflix los und greifen bittschön zum Buch. Es hat immer auch eine entschleunigende Wirkung und man konzentriert sich eine ganze Weile nur auf eine Sache, aber nicht als Zuschauer, also als passiver Konsument ohne Einfluss auf das, was man sieht, sondern als aktiv Mitdenkender, denn unsere eigene Vorstellungskraft und Phantasie ist grenzenlos!

Ich wünsche Ihnen für das neue, junge Jahr auch wieder einige richtig dicke Bücher. Auf meinen Stapel ungelesener Bücher erwarten mich unter anderem: **Michael Köhlmeier, Matou**, 958 Seiten. **Gabriele Tergit, So war's eben**, 623 Seiten. **Kristin Hannah, Die vier Winde**, 528 Seiten. Und ja, die neue **Nele Neuhaus** reizt mich, denn sie spielt im Verlagsmilieu. Frau **Özdamar** habe ich auch noch nicht gelesen und natürlich brauche ich unbedingt noch den **Florian Illies** mit seiner **Liebe in Zeiten des Hasses** und ... Dafür wünsche ich Ihnen und mir viel Zeit. Die sich zunehmen, lohnt sich!

Ein Buch muss ich Ihnen, lieber Leser, liebe Leserin, noch ans Herz legen, für das es im Januar, Februar oder März keinesfalls zu spät ist: **Jacks wundersame Reise mit dem Weihnachtsschwein** der Harry-Potter-Autorin **J. K. Rowling**. Es geht um wahre Freundschaft und den Mut, über sich selbst hinauszuwachsen, es geht um Dinge, die uns wichtig sind. Um Wunder und um Veränderungen und Verlust, die einfach zum Leben dazugehören. Alle zwischen 8 und 108 Jahren dürfen es lesen und genießen, denn es geht auch um den Heiligen Abend, der doch immer etwas Magisches an sich hat und dazu braucht Frau Rowling keine Zauberer, Hexen, Einhörner & Co. Rein äußerlich fand ich es etwas zu dunkelbunt, aber die Illustrationen im Buch sind zauberhaft. Schauen Sie es sich doch in der Buchhandlung einfach einmal an.

Machen Sie das Beste aus diesem Jahr, auch mit Büchern natürlich! Man kann halt so gut darüber reden und das ist in diesen seltsam verstummten Zeiten ja doch überlebenswichtig.



Ihre Sigrid Klein

Was Tiere lieben, gibt's bei uns

FRESSNAPF
Was Tiere lieben

Über 13.000 Artikel im Sortiment

Fressnapf Kitzingen
Lochweg 16, 97318 Kitzingen

Ihre Buchhandlung online und vor Ort

Lieblingsbücher

schoeningh-buch.de

Schöningh
Buchhandlungen

Kitzingen
Marktstraße 21
Telefon 09321/ 394 51 33
kt@schoeningh-buch.de

neue Telefonnummer

Lesen. Entdecken.

Rückblick 2021 – Ausblick 2022

Umfrage an den Stadtrat Kitzingen

Politik regelt unsere Gemeinwesen von Deutschland bis Kitzingen. Dafür wählen die BürgerInnen. Sie entscheiden, wem sie aus ihrer Mitte vertrauen, bestmöglich die Interessen des Gemeinwesens und damit auch ihre eigenen wahrzunehmen, zu vertreten. Jede Wahl ist deshalb eine Bilanz vorheriger Volksvertretungsarbeit wie auch Hoffnung und Vertrauen auf künftige. So ist jede Wahl ebenso ein Spiegel von Demokratieverständnis und -bewusstsein.

Im antiken Griechenland – der Wiege dieser Demokratie – empfanden es die BürgerInnen als Pflicht und Ehre, zu wählen. Und eine noch größere Ehre und Verpflichtung war es für die Gewählten, auch dafür Rechenschaft abzugeben.

Anhand der Entwicklung der Wahlbeteiligungen hierzulande registriert man zwangsläufig eine merkliche Politikverdrossenheit, die teils auch auf schwindendes Politikvertrauen schließen lässt. Was sind die Ursachen von Deutschland bis Kitzingen?

Als Gründe werden z. B. oft angegeben: Mangelndes Vertrauen, mangelnde Transparenz und Öffentlichkeit, mangelnde Informationen bzw. deren Verständlichkeit und Nachvollziehbarkeit. So viel Mangel sollte nachdenklich machen.

An der Wahl zum Stadtrat Kitzingen 2020 beteiligten sich 47,97 % der wahlberechtigten Bevölkerung!

Es ist redaktionelle Tradition im Stadtmagazin, regelmäßig den Stadtrat Kitzingen zu befragen, nun auch wieder in dieser Ausgabe unter der Überschrift „Rückblick 2021 – Ausblick 2022“. Dies vor allem im Interesse vieler Falter-LeserInnen, denn diese haben den gewählten VolksvertreterInnen ihre Stimmen, ihr Vertrauen, ihre Hoffnungen gegeben.

Die Spezifik von Lokalpolitik ist – im Gegensatz zu Deutschland- oder Bayernpolitik – dass die BürgerInnen die Verhältnisse konkret kennen, über die hier im Stadtrat entschieden wird, was sie interessiert.

In diesem Kontext ist der Falter sehr froh über die diesjährige, große Beteiligung der Stadtratsmitglieder. Und die Antworten zeigen auch ein breites Themenspektrum der SR-Arbeit wie auch die persönlichen Engagements aller SR-Mitglieder für Kitzingen.

Umso unverständlicher ist die Verweigerung einiger weniger bei dieser Umfrage, trotz vielfacher Bemühungen der Redaktion. Aber die Gründe dafür müssen diese den LeserInnen, vor allem ihren WählerInnen, selbst erklären. Ausdrücklich nicht beteiligen an der Umfrage wollten sich: Klaus Christof/KIK, Dr. Uwe Pfeiffle/FW FBW, Dirk Wittmann/Pro KT, Dieter Pfrenzinger/Ortssprecher Hoheim.

Unsere Fragen lauteten:

1. Welches Ihnen wichtige kommunalpolitische Ziel haben Sie 2021 erreicht oder befördern können?

2. Welches Ziel konnten Sie 2021 nicht erreichen?
3. Worüber haben Sie sich 2021 persönlich am meisten gefreut?
4. Worüber haben Sie sich 2021 persönlich am meisten geärgert?
5. Ihre wichtigsten kommunalpolitischen Ziele für 2022?

Dafür wurde jeweils ein einheitlicher Umfang vorgegeben.

Die Antworten erfolgten größtenteils individuell, teilweise auch als Fraktion. Manche beantworteten die Fragen Punkt für Punkt, manche wahlweise oder als Gesamtstatement; alles war möglich.

Natürlich macht es beim Lesen etwas Mühe, zum Verständnis der Antworten immer wieder auf die gestellten Fragen zurück zu blättern. Aber diese Mühe lohnt sich!

Der Falter wünscht Ihnen beim Lesen, Vergleichen, Abwägen und Beurteilen viel Interesse, es könnte für Sie die Bestätigung Ihrer Wahlentscheidung sein, eventuell auch ein persönliches Hinterfragen derselben.

Das Gute und Hilfreiche an Kommunalpolitik ist, dass man sie vor Ort, hier konkret in Kitzingen, hinterfragen, loben, kritisieren, direkt beeinflussen kann. Nutzen Sie auch diese Möglichkeit; Ihre Stimme zählt nicht nur alle paar Jahre an der Wahlurne, sondern tagtäglich!

Ihre Falter-Redaktion

Güntner, Stefan, CSU, Oberbürgermeister

Zu 1.: Zum einen ist es uns gelungen, neue Kinderbetreuungsplätze in der Alemannenstraße sowie in den Marshall Heights zu schaffen. Zum anderen konnten wir den Bahnhof erwerben, die Durchgangshalle neu gestalten und die Planung für ZOB, Vorplatz und Bahnhofsumfeld voranbringen.

Zu 2.: Leider konnte noch keine zufriedenstellende Lösung für das Tierheim erreicht werden. Auch das Thema Beteiligung zur Entwicklung der Innenstadt konnte nicht so vorangebracht werden, wie es seitens der Verwaltung angedacht war.

Zu 3.: Private Belange wie die Einschulung unserer jüngeren Tochter, der Wechsel auf die weiterführende Schule der älteren Tochter oder die aufgekommene Begeisterung für Fußball bei unserem 5-jährigen Sohn.

Zu 4.: Ärgern bringt nichts, verkürzt nur das Leben. Das überlasse ich gern anderen.

Zu 5.: Leben ins Bahnhofsgelände bringen. Attraktivität der Mainpromenade steigern. Kitzingen noch liebenswerter machen.



Büttner, Christa, Bündnis 90/Die Grünen

Zu 1.: Eine neue Plakatierverordnung für Wahlwerbung. Durch das Umstellen der Wahlwerbung von einer Plakatflut auf einige Plakatwände leisten wir einen kleinen konkreten Beitrag zum Umwelt- und damit Klimaschutz.

Eine Plattform. Ein Team. Eine Mission.

Wir wollen mehr

weclapp gehört aktuell zu den am schnellsten wachsenden Cloud ERP-Systemen in Deutschland und wurde 4-mal als „ERP-System des Jahres“ ausgezeichnet. Das reicht uns aber nicht: Wir wollen expandieren und Teams europaweit das Arbeiten so einfach wie möglich machen.

Wir wollen dich

weclapp wächst und wir sind auf der Suche nach neuen Talenten, um noch größer zu werden. Das ist deine Chance, an der erfolgreichen Entwicklung unseres Unternehmens mitzuwirken und gleichzeitig deine eigene Entwicklung aktiv voranzutreiben.

Bist du bereit?

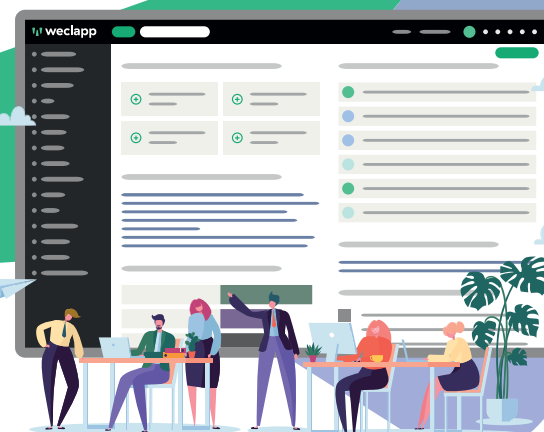
Seit 2008 ist es unser Ziel kleinen und mittelständischen Unternehmen den Arbeitsalltag durch moderne Software enorm zu vereinfachen - mehr Zeit für die wichtigen Dinge! Wirst du Teil unseres Teams, kannst du aktiv die Zukunft von Unternehmen mitgestalten!

Bewirb dich jetzt!

Mit Teamgeist und Get-It-done-Haltung treibst du aktiv das europaweite Wachstum von weclapp voran. Du hast smarte Ideen und setzt diese dank hoher Lösungs- und Ergebnisorientierung auch erfolgreich um. Du nimmst Herausforderungen an, bringst Ehrgeiz und Eigenverantwortung mit und suchst einen spannenden Job, in dem du etwas bewirken kannst? Dann bewirb dich jetzt! Wir bilden auch aus!

Gemeinsam erfolgreich

Wir sind ein wachsendes Unternehmen. Auch unsere Strukturen und Aufgaben wachsen und wir gestalten sie aktiv mit. Das bedeutet Freiheit und Verantwortung. Du lernst den Umgang mit den modernsten Tools und bekommst die Möglichkeit, dich individuell nach deinen Stärken und Wünschen einzubringen. Deshalb entwickeln wir uns bei weclapp gemeinsam weiter.



Wir suchen dich in Kitzingen als

- Softwareentwickler (w/m/d)
- Sales Development Representative (w/m/d)
- Produktmanager (w/m/d)

www.weclapp.com/de/jobs

www.instagram.com/teamweclapp

Scan me!



weclapp

Zu 2.: Eine Quote von 30 % Sozialwohnungen beim Geschosswohnungsbau. Der Antrag wurde mit 8:16 Stimmen abgelehnt. Es entsteht der Eindruck, dass Investoreninteressen vor Sozialen- und Bürgerinteressen gestellt werden.

Zu 3: Über das Ergebnis einer Klausur von Stadträten und Verwaltung: „Kitzingen soll mit seiner grünen Innenstadt Aufenthaltsqualität für Jung und Alt liefern.“ Hier könnte das Thema Flächenentsiegelung auf die Agenda des Stadtrates gebracht werden. Denn es braucht Förderkonzepte, die Anreize zur Flächenentsiegelung und zur Nutzung von sogenannten grauen Energie schaffen.

Zu 4.: Dass der Antrag für ein Bürgerbeteiligungsportal abgelehnt wurde. Denn die Bürger hätten dort die Möglichkeit, ihre Wünsche äußern, z. B. dass die Oberen Anlagen samt des Schützengeländes wieder als Naherholungsgebiet entwickelt werden.

Zu 5.: Die Zustimmung zu Maßnahmen für eine klimaneutrale Stadtverwaltung bis 2030. Dazu zählt auch die Erstellung einer Treibhausgasbilanz, um zu klären, wie weit der Weg zu diesem Ziel noch ist, das der Freistaat Bayern für die Verwaltung vorgegeben hat.

Endres-Paul, Brigitte, Dr., SPD

Heisel, Klaus, SPD, stellv. Referent für Senioren und

Menschen mit Behinderung

Paul, Manfred, SPD

Das Jahr 2021 kann man als sehr ambivalent bezeichnen. Auf der einen Seite stehen die Schaffung zusätzlicher Kindergartenplätze, der Ausbau des Bahnhofsumfeldes, die Sicherstellung der Ganztagsbetreuung in der Mittelschule und die Bereitstellung von zusätzlichen Mitteln für weitere soziale Zwecke.

Auf der anderen Seite sind wir in Sachen Stadtentwicklung keinen Schritt weitergekommen. Ganz im Gegenteil. Besonders die Entscheidung pro Steigweg zeigt auf, dass wir den Investoren das Feld für eine aktive Steuerung der Wohnbebauung überlassen. Es ist zwar nicht klar, wer baut, aber im vorausgehenden Gehorsam werden die Planungsparameter so angepasst, dass nun eine großflächige Versiegelung möglich ist und ein Verkehrsproblem droht. Diese Entscheidung, auf die sich künftige Investoren als Präzedenzfall berufen können, wird uns noch Jahre beschäftigen. Gerade in Sachen Wohnen sollten jedoch wir als Stadt vorangehen und selbst für bezahlbaren Wohnraum sorgen.

Auch die Verlagerung des etablierten Nahversorgungszentrums aus der Dagmar-Voßkühler-Straße auf das Gelände der Marshall Heights kann als großes Zugeständnis an einen, zugegebenermaßen verdienten, Investor gesehen werden. Die Bürgerinnen und Bürger vom Muldenweggebiet über die Keltensstraße bis zum Eselsberg müssen dann die B8 queren und werden, statt zu Fuß oder mit dem Fahrrad nun mit dem Auto zum Einkaufen fahren. Eine nochmalige Zunahme des PKW-Verkehrs wird die Folge sein. Wie vom neuen Einkaufszentrum dann der Verkehrszufluss und -abfluss über die B8 erfolgen kann, ist noch nicht geklärt.

Bei der Neugestaltung der Innenstadt hatten wir angeregt, einen Bürgerrat zu bilden. Damit wäre die aktive Mitarbeit von Bürgern im kompletten Prozess der Innenstadtentwicklung sichergestellt. Nicht nur Einzelhändler, auch Mieter, Hausbesitzer, sonstige Gewerbetreibende, innerstädtisch Beschäftigte und verschiedene andere Interessengruppen hätten die Möglichkeit, von Anfang an und während der kompletten Planungsphase mitzuwirken. Leider hat dies die Mehrheit des Stadtrates anders gesehen und will nun nochmals über eine Bürgerbeteiligung entscheiden. Möglicherweise kommt dann doch die Erkenntnis, dass ein Bürgerrat das richtige Modell dafür ist. Dies wird aber erst in 2022 entschieden.

Im neuen Jahr gilt es darüber hinaus Antworten auf weitere offene Fragen zu finden. Welche Anreize können wir als Stadt schaffen, um brachliegende Flächen im Stadtbereich zu aktivieren oder die Leerstände zu beseitigen. Auch sollten wir klären, wo künftig Bauplätze und Gewerbeflächen angesiedelt werden können, so dass weder ein Verkehrschaos droht noch eine zu starke Flächenversiegelung stattfindet.

Und natürlich stehen die Neugestaltung der Innenstadt und die Sicherstellung der



innerstädtischen Nahversorgung im Mittelpunkt. Hier optimale Lösungen hinsichtlich Verkehr einschließlich Parken, Begrünung und Gestaltung zu finden, wird unter anderem davon abhängen, ob wir bereit sind, auch ungewöhnliche und innovative Ansätze zu akzeptieren.

Daneben wird die Erstellung eines Umwelt- und Klimaschutzkonzeptes für Kitzingen ein weiteres Schwerpunktthema in 2022 sein. Die Arbeit im Stadtrat bleibt vielschichtig, interessant und vor allem geht sie nie aus.

Freitag, Manfred, FW FBW, 2. Bürgermeister

Zu 1.: Nachdem die Stadt den Bahnhof erworben hat, wurde vor kurzem im Stadtrat mehrheitlich der Weg für eine Entwicklung des Gebäudes und dessen Umfeld freigemacht. Auch die Option einer möglichen Parkdeckerweiterung wurde mit bedacht und entschieden.

Als großes Zukunftsprojekt für Kitzingen sehe ich den gemeinsamen Antrag „Machbarkeit eines Bürgerwind- und Solarparks“. Die FW-FBW, USW, ProKT, BP und Astrid Glos wollen mit diesem Antrag den Weg für eine regionale Energiegewinnung ebnen. Es wird sich zeigen, wie ernst es dem Stadtrat und den Bürgern ist, sich gemeinsam auf den Weg einer umweltfreundlichen Zukunft zu begeben, um die gesteckten Klimaziele zu erreichen.

Die neue Gestaltungssatzung für den Altstadtbereich, initiiert von Astrid Glos und mir, wird demnächst zur Abstimmung kommen. Sie soll für mehr Klarheit und Sicherheit, auch bei potentiellen Investoren, sorgen.

Zu 4.: Ich wundere mich immer wieder über die Verhaltensweisen einiger Stadtratmitglieder, nachdem ihr Antrag abgelehnt wurde. Das Nachtarocken einiger Kollegen bereitet mir manchmal großes Unbehagen. Stadtratsbeschlüsse werden meist in den entsprechenden Gremien vorberaten und danach immer demokratisch entschieden. Deshalb bin ich der Meinung, dass wir mehrheitlich gefasste Beschlüsse nicht wieder mit neuen Anträgen torpedieren sollten.

Zu 5.: Neue Ideen in Sachen Kultur und Tourismus für 2022 sind in der Pipeline. Neben den finanziellen Mitteln benötigen wir auch die „Macher“. Gerne bin ich bereit, hier unterstützend meinen Beitrag zu leisten. Die Weichen für den Innenstadt-Umbau müssen jetzt gestellt werden, damit unser schönes, lebens- und liebenswertes Kitzingen in Zukunft gut aufgestellt ist.

Glos, Astrid, Fraktionslos, 1. Bürgermeisterin, Referentin für Integration

Zu 1.: Es macht mir viel Freude, mich als Bürgermeisterin den anstehenden Herausforderungen zu stellen, vertrauensvoll mit den städtischen Mitarbeiter*innen zusammenzuarbeiten und dabei auch die Rolle als Stadträtin gut zu vereinen. Für den sozialen und integrativen Bereich biete ich seit Mai 2021 zweimal im Monat eine Sprechstunde an mit bereits schon mehr als 100 geführten Gesprächen: Zu Anfragen der Geflüchteten, über soziale Not, Wohnungssuchen und Bewerbungen, Fragen zum Familiennachzug, Überführungen im Todesfall, u.v.m. Neue Angebote für die Bürger*innen mit und ohne Migrationshintergrund wurden auf den Weg gebracht. Corona geschuldete Absagen, z. B. Sprachwoche, Nachbarschaftsfest. Der Krippenweg „Sehnsucht nach dem Licht“ konnte nur als Schaufenstergalerie angeboten werden, Absage Poetry Slam, Theateraufführung. Aber das Angebot für Kinder „Masken aus Naturmaterial“ (Zusammenarbeit der Fastnachtakademie) fand statt.

Zu 2.: Eine soziale Anlaufstelle in unserer Stadt zu schaffen, das will ich bis 2026 realisieren.

Zu 3.: Eine Wohnung für eine 6-köpfige Familie in letzter Sekunde zu finden, eine drohende Abschiebung verhindert zu haben und eine Frau aus häuslicher Gewalt zu befreien.

Zu 4.: Über Menschen, die oberflächlich urteilen, ohne die wahren Hintergründe zu kennen.

Zu 5.: Planung Innenstadt, Standort 3. Grundschule, Gewinnung Ehrenamtlicher zur Begleitung von Menschen, die Hilfe und Unterstützung benötigen, Ehrenamtmesse gemeinsam mit der Ehrenamtsreferentin organisieren, überarbeitete Gestaltungssatzung verabschieden, Kultur und Tourismus stärken, ärztliche Versorgung (weiterer Kinderarztsitz), gutes Miteinander in Kitzingen.



BAREISS Im Sachsen 8 | 97340 Marktbreit
Inhaber Christof Bareiss
Telefon 093 32/59 377-70 | Fax -88
info@bareiss.eu | www.bareiss.eu

WERKZEUG | ARBEITSSCHUTZ | SANITÄR

BOSCH FESTOOL Makita metabo KÄRCHER
work. don't play.

Goldbach, Lars, AfD

Zu 1.: Nach knapp 20 monatiger Stadtratsarbeit sind es oft die kleinen Schritte, die wir gehen müssen, um das große Ganze zu erlangen. Meine Ziele werden stets sein, den Kitzinger BürgerInnen eine Stadt zu entwickeln, in der es sich gut und angenehm leben lässt.

Es gibt immer wieder Ziele, die man bereits etwas zurück gestellt hatte, aber dann ergeben sich doch noch überraschend Erfolge, z. B.:

- Die Entwicklung des Kitzinger Bahnhofes und dessen Umfeld.
- Das Bürgerzentrums als Eigenentwicklung der Stadt.
- Tempo 30 in der Innenstadt und einiges andere.

Zu 2.: Nicht erreichte Ziele sind oft die, die in ihrer Entwicklung und Ausarbeitung schwer umsetzbar erscheinen, aber dennoch durch eine gute gemeinschaftliche Zusammenarbeit aller Beteiligten (Stadtrat, Verwaltung, Investoren und andere) sich verwirklichen lassen könnten.

Zu 3.: Es gibt vieles Positives, was mich persönlich als Stadtrat gefreut hat, z. B.:

- (bereits genannt) Bahnhof und Bürgerzentrum.
- Das Umsetzen bezüglich des Notwohngebietes.
- Unsere Streuobstwiese, die für alle zugänglich sein wird.
- Die gute Zusammenarbeit bei der Ausarbeitung der neuen Gestaltungssatzung, auch hier gibt es bestimmt noch den ein oder anderen Punkt.

Zu 4.: Freude und Ärgernis liegen oft eng beieinander und sind immer von der Betrachtungsweise des Einzelnen abhängig. Selbst durch ein demokratisches Gremium, wo ausschließlich Mehrheiten zum Beschluss führen, wird es manchen hin wieder ärgern, die eine oder andere Sache nicht in seinem Sinne auf den Weg gebracht zu haben. Mich persönlich stören die vielen freien Flächen, auf denen kein Baum oder Strauch wächst sowie die verlorene Zeit des Grüns dadurch.

Es gibt da auch die ein oder andere leicht abfällige Bemerkung gegenüber meiner Person/Parteizugehörigkeit in verschiedenen Situationen, die es nicht bräuchte, aber noch steh ich darüber und werde weiterhin mein bestes kommunalpolitisches Statement mit meinen Möglichkeiten geben.

Zu 5: Die Ziele für 2022 sind Aufgaben, Anträge sowie Projekte positiv vorantreiben und das Maß halten für Neues. Projekte für 2023 frühzeitig in Ausschüssen und Beiräten angehen um Entwicklungstau zu vermeiden. Die erarbeiteten Visionen aus der Klausur einfließen lassen und zu einem positiven Haushalt beitragen.

Grötsch, Nina, CSU, stellv. Referentin für Kultur und Tourismus

Küntzer, Stephan, Dr., CSU, Referent für Jugend, Familie und Bildung

Markert, Timo, CSU

Moser, Andreas, CSU

Rank, Thomas, CSU, Referent Stadtentwicklung und Städtebauförderung

Stemplowski, Sabrina, CSU, Referentin für Ehrenamt

Stocker, Hiltrud, CSU

Schwab, Gertrud, CSU, stellv. Referentin für Umwelt



Die CSU-Fraktion des Kitzinger Stadtrats v.l.: Timo Markert, Sabrina Stemplowski, Fraktionsvorsitzender Dr. Stephan Küntzer, Gertrud Schwab, Andreas Moser, Nina Grötsch, Hiltrud Stocker und Thomas Rank. Foto: Andreas Brachs.

Zu 1.: Es wurden wichtige Entscheidungen getroffen - sei es der nächste Schritt in Richtung Verwirklichung Haus der Jugend oder der Start in die Entwicklung des Bahnhofs samt Umfeld. Befeuert durch Corona haben wir außerdem unsere Schulen technisch auf guten Stand gebracht und den Ausbau der Kindergartenplätze weiter vorangetrieben. Ein großer Erfolg war die Umstrukturierung des Bauamts, mit der die Abarbeitung der vielen liegengeliebten Bauanträge einhergegangen ist.



Zu 2.: Mit der Neuansiedlung des Notwohngebietes wären wir gerne schon ein Stück weiter. Leider musste es erst eine einjährige Schleife durch den Stadtrat drehen, bevor der neue Standort jetzt endlich festgelegt wurde. Auch in Sachen Innenstadt wurde im Stadtrat leider mehr diskutiert als entschieden.

Zu 3.: Da gibt es viele Gründe. Hier nur einige: Beim gemeinsamen Wochenende von Stadtrat und Verwaltung in Elfershausen wurde gemeinsam eine Vision für Kitzingen erarbeitet, auf die sich nun aufbauen lässt. OB und Verwaltung präsentieren sich als sehr gut eingespieltes Team, mit dem uns als Stadtrat eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit möglich ist. 2021 hat der Stadt zudem gleich mehrere neue Mitarbeiter gebracht und Kitzingen hat gezeigt, dass wir in der Corona-Krise weiter zusammen stehen. Wir als CSU-Fraktion haben uns gut eingespielt und bilden eine verlässliche Einheit – selbst wenn wir in sachlicher Diskussion auch mal verschiedene Meinungen vertreten.

Zu 4.: Selbstkritisch muss man als Stadtrat sagen, dass bei den Sitzungen oft viel zu viel diskutiert und wiederholt wird. Und leider wird auch die eine oder andere Diskussion in der Öffentlichkeit nur sehr subjektiv dargestellt.

Zu 5.: Der von uns angestoßene Wettbewerb für die Kaiserstraße und den Königsplatz bringt hoffentlich endlich Schwung in die Innenstadt. Hier ist es uns ein großes Anliegen, deren Attraktivität zu steigern. Zudem sehen wir eine wichtige Aufgabe darin, sowohl die Stadt als auch private Investoren bei der Ausweisung und Ansiedlung von Gewerbe- und Wohngebieten zu unterstützen. Neben allerlei weiteren Themen ist uns außerdem die Erweiterung des Wohnmobilstellplatzes ein Anliegen.

Hartmann, Uwe, BP, Referent für Umwelt

Zu 1.: Da waren einige:

- Kitzingen bekommt ein Klimaschutzkonzept.
- Kitzingen erstellt ein Lichtkonzept.
- Ein Biberlehrpfad ist im Entstehen.
- Die oberen Anlagen werden wieder begehbar gemacht.
- Gärten des Grauens (Schottergärten) werden zukünftig verboten.
- Im gewerblichen Bereich müssen Flachdächer entweder begrünt oder mit Photovoltaik belegt sein.
- Städtische Bäume müssen bei Fällungen 1:3 ersetzt werden.
- Kitzingen hat jetzt eine Stadtratsstreuobstwiese mit Früchten für die Allgemeinheit.

Zu 2.: Die gewünschte Dachbegrünung von Bushaltestellen war auf Grund der Statik nicht möglich.

Zu 3.: Natürlich, dass so viele meiner Ideen und Anträge als Umweltreferent eine Mehrheit im Gremium fanden. Und über die vielen selbstgemachte Dankesbotschaften der Kindergartenkinder, welche sich für meine Obstbaumspenden im Frühjahr 2021 bedankten. Natürlich freut man sich während der Pandemie auch, dass man persönlich und in der Familie von Coronafällen verschont geblieben ist.

Zu 4.: Über Beschimpfungen, auf dessen Wortlaut ich hier nicht eingehen will, von einzelnen Mitgliedern der Bürgerinitiativen, welche Wohngebäude in ihrer Nachbarschaft verhindern möchten und deren Vorstellungen ich nicht teilen kann.

Zu 5.: Dass die fruchttragende, überfraktionelle Zusammenarbeit zum Wohle unserer Heimatstadt vor allem in den Bereichen Klima und Umweltschutz weiter gedeiht.



Heisel, Klaus, SPD, stellv. Referent für Senioren und Menschen mit Behinderung

Für mich war der überraschend mögliche Kauf des Bahnhofs eine positive Entwicklung. Daraus ergab sich die Planung eines ZOBs und weiterer Parkplätze. Die verkehrstechnische Planung jedoch sehe ich jedoch als problematisch: Ausfahrt zur Sulzfelder Straße am Bernbeckplatz und Amalienweg als Einbahnstraße. Positiv sah ich zunächst die Möglichkeit der Wohnraumschaffung am Steigweg und am Etwashäuser Bahnhof. Die Dichte und Höhe der Bebauung, die großflächigen Versiegelungen und der sich daraus ergebende Verkehr machten für mich eine Zustimmung jedoch unmöglich.

Enttäuschend war auch der mehrheitliche Beschluss des Stadtrats, das Haus für Obdachlose wieder am Rande der Egerländer Straße zu bauen, obwohl eine jahrelanger Diskussion und die Empfehlung des Gutachters eine Verlegung vorsahen.

Ich freue mich, dass die Sozialwohnungen in der Breslauer Straße dieses Jahr bezugsfertig werden.

Da dies für den Wohnungsmangel in Kitzingen jedoch kaum Entspannung bedeutet,



WIR HABEN DEN DURCHBLICK IM STEUER-DSCHUNGEL!



Ulrich Seitz
SEITZ
STEUERBERATER

Marktbreiter Straße 20 • 97342 Marktstef
www.steuerkanzlei-seitz.de

muss die Stadt in diesem Jahr weiter in die Offensive gehen, um bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Eine Finanzierungshilfe kann der von mir eingereichte Antrag sein. Gefreut habe ich mich über die offene Gesprächsbereitschaft innerhalb des Stadtrats, was aber leider nicht dazu führte, dass die Blockbildung bei wichtigen Abstimmungen aufgelöst wurde; vielleicht gibt es da im kommenden Jahr positive Veränderungen.

Kramer-Grünwald, Gisela, Dr., Bündnis 90/Die Grünen

Zu 1.: Durch die neu im Stadtrat vertretene Fraktion von Bündnis 90/ die Grünen stehen umweltpolitischen Fragen vermehrt im Fokus; die Klimakrise lässt sich auf keiner politischen Ebene mehr wegdiskutieren.

Einige klimatologisch wirksame Anträge wurden erfreulicherweise angenommen, z. B. die Renaturierung des Rödelbaches, mehr mobiles Grün in der Stadt, die Umsetzung des Stockholmer Modells bei Neupflanzung von Stadtbäumen, Zisternenpflicht und Photovoltaikpflicht bei Neubauten, Sturzfluten-Management.

Zu 2.: Nicht erreicht haben wir bedauerlicherweise eine umweltverträgliche und verkehrspolitisch sowie sozialpolitisch verträgliche Bebauung des Steigwegs.

Zu 3.: Am meisten hat mich gefreut, dass eine parteiübergreifende Zusammenarbeit möglich und erfolgreich sein kann (dies hat sich bei dem Antrag auf Verbot von Wahlplakaten an Laternen etc. gezeigt).

Zu 4.: Am meisten bedauert habe ich die Ablehnung unseres Antrages zu einer festen Quote für sozialen Wohnungsbau bei Neubauprojekten. Alle betonen immer wieder, wie wichtig und notwendig finanzierbarer Wohnraum ist; es wäre schön, wenn den Worten auch Taten folgen würden.

Zu 5.: Ziele für 2022 können nur sein, mit aller Kraft weiter an einer Verlangsamung der Klimakrise zu arbeiten. Selbstverständlich können wir die Erderwärmung nicht in Kitzingen stoppen; wir können aber unseren Beitrag leisten.

Ziel ist auch, weiter für bessere Radwege zu arbeiten. Wenn ich allerdings sehe, dass Würzburg seit einem Jahr daran arbeitet (oder auch nicht?), die Beleuchtung an 2 Ampeln an der B8 von Fußgänger auf Nutzung für Fußgänger und Radfahrer zu ändern, dann ahne ich, dass das dauern wird!

Insgesamt ist meine Bilanz als Stadträtin durchaus positiv; wir haben gestalterische Möglichkeiten und ich lerne viel dazu.



May, Werner, UsW

Zu 1.: Die Bau- und Erweiterungen unserer Kindergärten. Die Fertigstellung der Turnhalle an der Siedlungsschule.

Zu 2.: Der Sanierungsbeginn der Dreifachturnhalle im Sickergrund lässt weiter auf sich warten.

Es konnte leider noch keine Einigung über den Zeitplan Generalsanierung Wirtschaftsschule erzielt werden. Eine Einigung im Rat über die Innenstadtentwicklung.

Zu 3.: Dass meine Familie gesund ist und über die leider zu wenigen Tagen mit Freunden in einer geselliger Runde.

Zu 4.: Über Verschwörungstheorien und Aluhutträger in Verbindung mit Corona. Eine kritische Betrachtung der Maßnahmen ist richtig und auch wichtig. Aber bitte nicht so.

Zu 5.: Änderung der Altstadtsatzung nach bereits vorliegendem Entwurf. Beginn Generalsanierung Dreifachturnhalle im Sickergrund. Einigung im Rat für eine mehrheitsfähige Innenstadtentwicklung.

Weniger Bürokratie wäre schön, ist aber leider nur ein Traum.



Müller, Siegfried, UsW

Zu 1.: Umsetzungen der Beschlüsse bezüglich Aus- und Erweiterungsbau unserer Kindertageseinrichtungen z. B. Alemannenstraße, Etwashausen und Glauberstraße.

Die Baumaßnahmen an der Siedlungsschule konnten mit der Beseitigung des Wasserschadens in der Turnhalle abgeschlossen werden.

Zu 2.: Durch obengenannten Wasserschaden konnte die Generalsanierung der Dreifachturnhalle im Sickergrund 2021 leider nicht beginnen. Und der KSV muss weiter auf seine neue Sportstätte warten. Die Generalsanierung der Wirtschaftsschule hängt in der Warteschleife.



Zu 3.: Dass Corona mich und mein persönliches Umfeld verschont hat. Auch wenn die Einschränkungen oftmals nicht so schön waren. Aber sie haben etwas bewirkt.

Die Ernennung zum Altoberbürgermeister durch den Stadtrat sind für mich eine Bestätigung meiner 12jährigen Amtszeit. Ich habe mich sehr darüber gefreut und möchte der gesamten Stadtverwaltung für Ihre tolle Unterstützung danken.

Zu 4.: Über die sogenannte Querdenker und besonders die Coronaleugner. Man kann die Situation gerne kritisch betrachten, aber bitte keine Verschwörungstheorien ableiten.

Zu 5.: Startschuss Generalsanierung Dreifachturnhalle im Sickergrund.

Belebung der Innenstadt[Einzelhandel, Gastronomie].

Umsetzung des Beschlusses zur Entwicklung Bahnhof Etwashausen.

Weniger Bürokratie und keine neuen Vorschriften und Auflagen durch unüberlegte Anträge.

Pauluhn, Jens, ÖDP, stellv. Referent Stadtentwicklung und Städtebauförderung

Zu 1.: Umweltschutz ist im Stadtrat angekommen. Leider hintertreiben dies Kräfte und haben z. B. die Einstellung eines Klimaschutzmanagers verzögert. Erfreulich ist, dass gemäß ÖDP-Antrag zusammen mit dem OB an einem Stadtbuskonzept gearbeitet wird.

Zu 2.: ÖDP- und Bürgerantrag zum Livestream mit online-Mediathek der Stadtratssitzungen wurden insbesondere von den konservativen Kräften abgelehnt. Damit wurde eine Chance vertan die Bevölkerung mehr einzubinden.

Zu 3.: Corona belastet uns alle und auch ich bin davon – nicht nur durch die täglichen Meldungen – genervt. Der Zusammenhalt und die Stärke unseres Gemeinwesens sowie das Engagement vieler Menschen freut mich dabei jedoch.

Zu 4.: Auch in der Kommunalpolitik zeigt sich immer mehr ein „Schwarz-Weis-Denken“. Im Vordergrund steht oft nicht die Suche nach der besten Lösung, sondern „Recht zu haben“. Z. B. Baugebiet Steigweg, wo einerseits die Chance einer stadtverträglichen Lösung z. B. über einen vorhabensbezogenen B-Plan im Stadtrat abgelehnt wurde, andererseits von einer Bürgerinitiative mit falschen Argumenten agiert wird.

Zu 5.: Maßnahmen zur Aufwertung der Innenstadt wie Umgestaltung von Königsplatz und Kaiserstraße müssen endlich umgesetzt werden. Auch der seit über einem Jahrzehnt von der ÖDP geforderte barrierefreie Gehstreifen in der Fußgängerzone gehört gebaut.



Popp, Wolfgang, KIK, Referent für Senioren und Menschen mit Behinderung

Zu 1.: Mir war wichtig, dass das Bürgerzentrum in der Schranenstraße für die Kitzinger Bürger und Vereine zumindest mittelfristig erhalten werden kann.

Unterstützung der Kitzinger Bürger in Sachen Bedenken gegen Bebauungspläne in bestimmten Bereichen (Fuchsgraben, Bahnhof Etwashausen, Steigweg).

Zu 2.: Nicht erreicht wurde der langfristige Erhalt der Schrebergärten am Bahnhof samt geplanter Ausfahrt vom Parkplatz vor der Unterführung an der Inneren Sulzfelder Straße. Abgelehnt wurde leider die aktivere Einbeziehung aller Kitzinger Bürger bei der geplanten Umgestaltung der Innenstadt, speziell Königsplatz, bzw. Kaiserstraße.

Zu 3.: Weiterbestehen des Bürgerzentrums mit seinen Stellplätzen für die Anwohner, Öffnung der Ausfahrten aus dem Stadtteil Marshall Heights und die sich in Planung befindliche Nahversorgung.

Zu 4.: Geärgert habe ich mich über die Ablehnung der „Kommunalen Denkfabrik“ für die langfristige Entwicklung der Stadt und die Platzierung der Obdachlosenunterkunft am noch bestehenden Notwohngebiet gegen jegliche Fachmeinung aus dem extra angeforderten Gutachten.

Zu 5.: Förderung des Bereiches für Senioren und Menschen mit Behinderung, Weiterbegleitung der in der Sondersitzung zum Thema Wohnen gefassten Empfehlungen, Klimaschutztechnische und umweltfreundliche Überlegungen verstärkt zu berücksichtigen. Über die kommenden Jahre hinaus auch die Sanierung oder Verlagerung der Friedrich Bernbeck Schule.





- DACHEINDECKUNGEN
- ABDICHTUNGEN
- BAUSPENGLEREI
- REPARATURSERVICE
- SACHVERSTÄNDIGENGUTACHTEN FÜR DACH-, WAND- UND ABDICHTUNGSTECHNIK
- HOLZBAU UND ZIMMEREI

TIMO MARKERT
DACHBAU
MEISTERBETRIEB

BIRKACHSTR. 6
97320 ALBERTSHOFEN
FON: 09321/390 58-30
FAX: 09321/390 58-40
MOBIL: 0179/979 53 79
TIMO.MARKERT@MEIN-DACHDECKER.COM

MEIN-DACHDECKER.COM

Sanzenbacher, Klaus, Bündnis 90/Die Grünen

Zu 1.: Die Stadt ökologischer machen. Hier hat der Stadtrat zumindest für ein Pilotprojekt die Festsetzung von Zisternen und PV-Anlagen beschlossen, wodurch Ressourcen eingespart werden. Dazu kommen Gelder für mobiles Grün und der Einstieg in die Vorsorge gegen Folgen des Klimawandels wie die Schwachstellenanalyse zum Hochwasserschutz.

Zu 2.: Mit der Ablehnung der Erstellung einer Klimafunktionskarte fehlt weiter eine wichtige Entscheidungsbasis für die Folgen von Neuplanungen auf das Stadtklima und damit die Lebensbedingungen für die Bürger:innen. Keiner kann daher prognostizieren, wie sich z. B. die Planungen auf dem Gelände des Etwashäuser Bahnhofs auf die Innenstadt auswirken.

Zu 3.: Gefreut hat es mich persönlich am meisten, dass fraktionsübergreifend Beschlüsse wie zu Wahlwerbung/-plakatierung, zu mehr Grün in der Stadt und zum Schutz vor Klimafolgen gefasst wurden.

Zu 4.: Der offensichtlich fehlende Gestaltungswille in großen Teilen des Stadtrates. Hier werden, wie am Steigweg, Wünsche von Investoren kritiklos übernommen, ohne sich mit den möglichen Folgen auseinanderzusetzen. Weiterhin die fehlende Bereitschaft, von Investoren einen Anteil an zu errichtenden Sozialwohnungen zu fordern.

Zu 5.: Innenstadtentwicklung und eine wesentliche Verbesserung der Verkehrssituation insbesondere für Radfahrer.



Schmidt, Andrea, Bündnis 90/Die Grünen

Wir konnten als Fraktion 2021 mit einigen unserer Anträge zum Thema Umwelt und Klima auf positive Resonanz im Gremium stoßen. Enttäuschend verliefen dagegen unsere Bemühungen und Anträge im sozialen Bereich. Die Berücksichtigung der Bedürfnisse aller Bevölkerungsschichten, wie z. B. bezahlbarer Wohnraum, hat für die Grünen jedoch eine hohe Bedeutung, auch was den gesellschaftlichen Zusammenhalt betrifft. In der Klimafrage werden wir weiter darauf drängen, die Aktivitäten wesentlich zu verstärken.

Verbesserungsbedarf sehen die Grünen bei der rechtzeitigen und umfassenden Informationsweitergabe der Verwaltungsspitze, um alle im Gremium vertretenen Fraktionen und Gruppen auf den gleichen Kenntnisstand zu bringen. Für die Zukunft müssen mehr denn je Nachhaltigkeit und auch Augenmaß die Basis unserer Entscheidungen in der Stadtentwicklung sein.



Tröge, Bianca, ÖDP, stellv. Referentin Ehrenamt

Zu 1.: Ich freue mich, dass der Stadtrat mehrheitlich das Haus für Jugend und Familie befürwortet hat, da so unsere jungen Kitzinger ein tolles Gebäude mit viel Raum im Innen- und Außenbereich haben werden, um Sozialkontakte zu pflegen, zu lernen und zu leben.

Die Vergabe von Bauplätzen wurde auf ÖDP- Antrag hin geändert, so dass Wohnen und Arbeiten in Kitzingen, Kinder, etc. mit in die Bewertung einfließen und nicht per Los entschieden wird.

Zu 2.: Leider hat unser Antrag zur Einstellung eines Klimaschutzmanagers für 2021 im Stadtrat keine Mehrheit bekommen. Dabei nimmt die Umwelt keine Rücksicht auf unsere momentanen Befindlichkeiten. Aber zum Glück ist die Stelle für Anfang 2022 zu besetzen.

Zu 3.: Ein Highlight war mit Sicherheit, dass es der Stadt geglückt ist, den Bahnhof zu erwerben. Endlich hat Kitzingen die Chance, sein Entree attraktiv zu gestalten und den Bus- und Bahnnutzern eine ansprechende Umgebung zu bieten.

Das Blindeninstitut hat in der Siedlung mit seinem Bauvorhaben begonnen. Ich freue mich sehr, dass diese Brachfläche sinnvoll genutzt wird.

Zu 4.: Bahnhofkauf ist das eine, aber so richtig geärgert hat mich, dass die Mehrheit des Stadtrates die Kleingartenanlage am Amalienweg für weitere Parkplätze wegrationalisiert hat. So schade, da hier nicht etwas für den Erhalt der Artenvielfalt getan wurde – mitten in Wohnbebauung und an Straßen. Zumal jetzt die Verkehrsführung noch schwieriger wird und auf der rechten Seite vom Bahnhofsgelände aus gesehen auch Parkplätze hinkommen, aber nicht weitergedacht ohne Parkdeck.

Ein weiterer Punkt sind die ständigen Unmutsäußerungen wegen der Bebauung des Steigweges. Wir werden nicht drum herumkommen in die Höhe zu bauen, um weniger Flächen zu versiegeln und unter das Gebäude eine Tiefgarage. Dass in diesem Areal gebaut werden kann, ist schon seit langer Zeit bekannt.

Zu 5.: Ich freue mich, dass ich die Sprecherin der „Fairtrade- Steuerungsgruppe“ in Kitzingen bin, und wir sind dabei einen „Kitzinger- Stadtkaffee“ und ein neues

Label für die „Kitzinger Stadtschokolade“ in Umlauf zu bringen. So können wir die Welt auch hier in Kitzingen fairer gestalten

Ich möchte neuen Wohnformen wie „Tiny-Houses“ eine Plattform in Kitzingen geben. Also nicht nur in die Höhe bauen ist zukunftsorientiert, sondern auch platzsparend sich auf das Nötigste zu beschränken

Vierrether, Walter, Pro KT, Referent für Kultur und Tourismus

Zu 1.: Vor allem der Kauf des Kitzinger Bahnhofs sowie seiner kommenden Weiterverwendung mit Umfeld. Auch das Haus für Jugend & Familie auf den Weg gebracht zu haben, war für mich und ProKT ein wichtiger Punkt unserer Arbeit. Das gemeinsame Pflanzen von Obstbäumen vom Stadtrat und Bürgern hat mir/ uns imponiert!

Zu 2.: Die unendliche Geschichte mit dem Erwerb des DIETZ Hauses, was immer noch nicht geklärt ist. Umsetzung diverser Themen (Innenstadt, Königsplatz). Die Sauberkeit in der Stadt, was aber nicht an Bauhof/Stadtreinigung, sondern an vielen Bürgern selbst liegt.

Zu 3.: Dass trotz Corona der „StadtSchoppen“ des STMV so gut und ohne Probleme über die Bühne ging. Endlich wieder mal Auftritte als „Kitzinger Hofrat“ mit dem Hofstaat, auch wenn es nur 4 x in 2021 war. Der Osterschmuck des Kiliansbrunnen mit Kollegin Nina Grötsch und dem STMV. Das absolute Highlight war mein 70. Geburtstag am Kirchweih-Sonntag (17. Oktober) mit vielen lieben Gästen, meiner großen Familie sowie vielen Freunden und Bekannten, ohne Corona-Probleme!

Zu 4.: Die „Fenster-Reden“ und teilweise Endlos-Debatten in den SR Sitzungen. Die Umsetzung von Anträgen... Diverse unsachliche Leserbriefe zu bestimmten Themen unserer Stadtrat Arbeit.

Zu 5.: Die Beförderung von Kultur & Tourismus (Wirtschaftsfaktor, Gastronomie, Steuereinnahmen) u. a. Neue Kulturveranstaltungen, Erweiterung vom Wohnmobil-Stellplatz, den Schandfleck DIETZ-Haus entschieden angehen, der Kauf von Häusern in der Altstadt (Vorkaufrecht), Renovierung und Vermietung/Verkauf an junge Familien und und und...



Volk, Tobias, FW FBW

Zu 1.: Neue Projekte in Zusammenarbeit mit dem Jugendbeirat zur Freizeitgestaltung und Förderung von Zusammenleben und Integration mit auf den Weg gebracht.

Die Stadt sollte Trauungen im Freien anbieten, z. B. auf Stadtbalkon oder Mondseeinsel. Dieser Antrag ist positiv bestätigt, geeignete Örtlichkeit steht noch zur Wahl und Etablierung aus. Stadt wurde durch einen Antrag beauftragt, neue Kleingartenanlagen innerhalb Kitzingens zu schaffen. Hintergrund hierfür sind die Begrünung, Beschattung und Stadtbild generell. Ebenso sollen Erholungsbereiche für Bürger und Touristen geschaffen werden.

Für das Marshall-Heights-Einkaufszentrum wurde eine Mehrheit gefunden.

Zu 2.: Alle gesteckten Ziele wurden positiv umgesetzt und/oder in die Wege geleitet mit ausstehender Umsetzung.

Zu 3.: Über eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung und dem Stadtrat bin ich froh.

Zu 4.: Nicht froh bin ich über einseitige Berichtserstattungen in der Presse sowie Anfeindungen & aggressives Verhalten gegen Stadtratsmitglieder und überparteiliche Kompromisslösungen.

Zu 5.: Fahrradfahren in der Kitzingen sicherer und attraktiver machen! Ausweisung neuer Baugebiete in allen Stadtteilen!



Wittmann, Georg, FW FBW

Zu 1.: Das Kitzinger Bahnhofsgelände zu erwerben und das Bahnhofsgelände – immerhin eines der Eintrittstore von Kitzingen – wieder in einen ansprechenden Zustand zu versetzen! Dabei insbesondere Pendlern, Reisenden und Gästen wieder eine Unterstellmöglichkeit und Toiletten zur Verfügung zu stellen.

Zu 2.: Die seit Längerem vom Stadtrat und sicher auch den Bürgern – gewünschte Sanierung des restlichen Bahnhofsgeländes mit Schaffung eines P+R Busbahnhofs auf den Weg zu bringen.

Zu 4.: Meiner persönlichen Meinung nach sollte uns allen im Stadtrat bewusst sein, dass die nun schon zwei Jahre andauernde Pandemie den Bürgern und einigen Branchen bereits viel abverlangt hat, sei es persönlich oder wirtschaftlich. Daher hätte ich mir bei dem einen oder anderen mit finanziellem Aufwand verbundenem Antrag aus dem Kreis des Stadtrates etwas mehr Demut und Bescheidenheit gewünscht.

Zu 5.: Mittels sachlicher, zielorientierter Stadtratsarbeit, die auch tolerant gegenüber anderen Meinungen ist, mehr für unsere Bürger zu erreichen. Als Beispiele nenne ich die Sanierung bzw. den Wiederöffnung des Parkhauses in der Herrnstraße für die Öffentlichkeit; ferner die Erhaltung historischer Gebäude in der Innenstadt als städtische Aufgabe bei der Stadtplanung (stärker) zu etablieren und schließlich alles in der Macht des Stadtrates Stehende zur Umsetzung der vom Gesetzgeber vorgesehenen verkürzten Bearbeitungszeit von Bauanträgen zu leisten.



DENK
IMMOBILIEN

VERMIETEN | BEWERTEN | VERKAUFEN

BEWERTUNG

Telefon 093 21 -92 26 96

www.DENK-IMMOBILIEN.de

OBERNDORFER

FUN-
FAKTOR
FARBE

Entdecken Sie jetzt
die Vorboten des neuen
Mode-Frühlings.

RR
RIANI

Goodbye Winter:

50-70%

auf Herbst-/Winterkollektionen und Schuhe

Oberndorfer Mode GmbH, Inhaberin Martina Oberndorfer
Ritterstraße 20 . 97318 Kitzingen . Telefon 09321/926 44 22
info@oberndorfer-mode.de . www.oberndorfer-mode.de



Facebook



Instagram

Folgen Sie uns!
Wir geben Ihnen
regelmäßig Tipps
für neue Styles.



Mitteilungen aus der Stadtverwaltung Kitzingen

Ausgabe Januar – 28./29. Januar 2022

Termine der städtischen Gremien

Dienstag, 01.02.2022, Haupt-, Finanz- und Kulturausschuss
Donnerstag, 03.02.2022, Bau- und Umweltausschuss
Dienstag, 15.02.2022, Stadtrat – Haushaltsberatungen
Donnerstag, 17.02.2022, Stadtrat – Haushaltsberatungen
Donnerstag, 24.02.2022, Stadtrat

Ort und Beginn des öffentlichen Teils der Sitzungen entnehmen Sie bitte der Tagespresse bzw. unserer Internetseite.

<https://buergerinformatio.kitzingen.info/relaunch/si0040.php>



Fälligkeit der Grund- und Gewerbesteuer

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
wir erinnern an die Vierteljahresraten der Grund- und Gewerbesteuer, die **am 15. Februar 2022 zur Zahlung fällig** werden.

Bitte denken Sie daran, dass nach Ablauf der gesetzlichen Zahlungsfrist für alle rückständigen Steuerbeträge, Säumniszuschläge berechnet werden.

Zur Vermeidung dieser Säumniszuschläge und der nach Mahnung zusätzlich anfallenden Mahngebühren wird gebeten, den Fälligkeitstermin einzuhalten.

Kitzingen, 11.01.2022

Stefan Güntner, Oberbürgermeister

Räum- und Streupflicht in Kitzingen

Wegen der Winterzeit möchten wir an die Räum- und Streupflicht in der Stadt und den Stadtteilen Kitzingen erinnern. Insbesondere möchten wir auf folgende Punkte hinweisen:

- Auf öffentlichen Straßen, Wegen, Plätzen mit Gehwegen muss vor dem Anwesen eine ca. 2 m breite Gehbahn bei Eis und Schnee geräumt und gestreut werden. Sofern kein Gehweg oder eine Abgrenzung für den Fußgängerverkehr am Rande einer öffentlichen Straße vorhanden ist, muss ebenfalls ein Weg von ca. 1,50 m geräumt und gestreut werden.
- Abflurrinnen, Hydranten, Kanaleinläufe usw. müssen freigehalten werden.
- Der geräumte Schnee oder Eisreste (Räumgut) sind neben der Gehbahn so zu lagern, dass der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert wird.
- Die Räum- und Streupflicht ist an Werktagen ab 7:00 Uhr, an Sonn- und Feiertagen ab 8:00 Uhr wahrzunehmen. Die Sicherungsmaßnahmen sind bei Bedarf bis 20:00 Uhr zu wiederholen.
- Zum Streuen sollen nur abstumpfende Mittel wie Sand, Splitt etc. verwendet werden. Salz sollte nur an extremen Steigungen oder bei Eisplatten zum Einsatz kommen.
- Verantwortlich für die Sicherungsmaßnahmen sind die Eigentümer oder Nutzungsberechtigten des Anwesens bzw. die von ihnen Beauftragten. Bei Vorder- und Hinterliegern sind alle gemeinsam für ihren Straßenbereich verantwortlich.
- Das Räumen und Streuen ist eine gesetzliche Pflicht nach dem Bayerischen Straßen- und Wegegesetz sowie der Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter der Stadt Kitzingen. Diese finden Sie auf der Internet Seite der Stadt Kitzingen (www.kitzingen.info) zum Nachlesen.

Sollten Sie noch Fragen haben, stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sachgebietes Öffentliche Sicherheit und Ordnung gerne zur Verfügung.

Kitzingen, 03.12.2021

Stefan Güntner, Oberbürgermeister

Änderungssatzung

Die Stadt Kitzingen erlässt aufgrund von Art. 8 Bayerisches Kommunalabgabengesetz (KAG) folgende **2. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Personenschiffsanlegestelle / Hotelschiffsanlegestelle der Stadt Kitzingen**

§ 1 Änderungen

§ 4 Abs. 2 wird wie folgt neu gefasst: „Die Anlegegebühren werden für Schiffe mit einer Länge von bis zu 65 m in Höhe von 130 € zuzüglich Mehrwertsteuer pro Tag, für Schiffe mit einer Länge von mehr als 65 m in Höhe von 360,00 € zuzüglich Mehrwertsteuer pro Tag erhoben. Für jede Nutzung der Hotelschiffsanlegestelle entsteht diese Gebühr, auch wenn die Nutzung nicht einen ganzen Tag (24 Stunden) andauert.“

§ 2 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 01.01.2022 in Kraft.

Kitzingen, 20.12.2021

Stefan Güntner, Oberbürgermeister

Änderungssatzung

Die Große Kreisstadt erlässt aufgrund von Art. 8 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) folgende **1. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung des Wohnmobilstellplatzes in der Großen Kreisstadt Kitzingen (Wohnmobilstellplatzgebührensatzung – WGS)**

§ 1 Änderung

§ 1 Satz 2 wird wie folgt neu gefasst: „Die Benutzungsgebühr wird fahrzeugbezogen unabhängig von der Anzahl der mitreisenden Personen erhoben und beträgt je Fahrzeug und angefangenem Nutzungstag (24 Stunden) 11,00 € inklusive Mehrwertsteuer und Entsorgung.“

§ 2 Inkrafttreten

Diese Änderungssatzung tritt am 01.01.2022 in Kraft.

Kitzingen, 20.12.2021

Stefan Güntner, Oberbürgermeister



NACHRUF

Die Stadt Kitzingen trauert mit den Angehörigen um

Frau Lore Lindner

die im Alter von 91 Jahren verstorben ist.

Frau Lindner war in der Zeit von 1958 bis zum Beginn ihrer Rente im Jahr 1991 als Mitarbeiterin in der Stadtverwaltung tätig.

Bei ihren Vorgesetzten und Kollegen war sie durch ihr pflichtbewusstes und freundliches Wesen sehr beliebt und anerkannt.

Die Stadt Kitzingen dankt Frau Lindner für die geleistete Arbeit und wird ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Kitzingen, 30. November 2021

STADT KITZINGEN

Stefan Güntner
Oberbürgermeister

Wolfgang Zürrlein
Personalratsvorsitzender



NACHRUF

Die Stadt Kitzingen trauert mit den Angehörigen um

Frau Irmtraud Pohl

die im Alter von 71 Jahren am 22.12.2021 verstorben ist.

Irmtraud Pohl war in der Zeit von 1999 bis 2010 Schulleiterin der Grundschule Kitzingen -Siedlung.

Bei ihren Kolleginnen und Kollegen war sie durch ihr pflichtbewusstes und freundliches Wesen sehr beliebt und anerkannt und wurde für ihre kompetente, engagierte und stets freundliche Art geschätzt.

Die Stadt Kitzingen dankt Irmtraud Pohl für die geleistete Arbeit und wird ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Kitzingen, 12. Januar 2021

STADT KITZINGEN

Stefan Güntner
Oberbürgermeister

Alarmierung der Feuerwehren

Probetermine für 2022

Die Sirenen sollen regelmäßig durch einen Probetrieb auf ihre Funktionsfähigkeit hin überprüft werden. Im Jahr 2022 sind folgende überörtliche Probetermine vorgesehen:

Samstage: 19.03. • 21.05. • 16.07. • 17.09. • 19.11.2022.

Die Probetermine finden jeweils **ab 12:15 Uhr** statt und werden gegen 12:45 Uhr abgeschlossen sein. Es findet jeweils nur **ein Alarm** statt. Bei einem evtl. Einsatzalarm während dieser Zeit wird das Sirensignal **zweimal abgegeben** (doppelte Alarmierung). *Kitzingen, 13.01.2022* *Stefan Güntner, Oberbürgermeister*

Brennholzverkauf - Versteigerungstermin

Die traditionelle Holzversteigerung kann aufgrund der aktuellen Coronabeschränkungen auch in dieser Saison nicht öffentlich durchgeführt werden. Das Bieterverfahren wird voraussichtlich im Februar stattfinden.

Weitere Informationen erhalten Sie in der nächsten Ausgabe des Falter und zeitgleich auf der Website der Stadt Kitzingen unter <https://www.kitzingen.info/Kitzingen>, 14.01.2022 *Noll, Liegenschaftsverwaltung | Güntner, Oberbürgermeister*

Informationen aus der Stadtverwaltung

Angebote des Familienstützpunktes Kitzingen

Café, Kind und Kegel

Eltern-Kind-Krabbelgruppe

Offenes Eltern-Kind-Café für Eltern und deren Kinder im Alter von 0-3 Jahren. In gemütlicher Atmosphäre Kaffee trinken, plaudern und Zeit mit den Kindern verbringen. Donnerstags, 9:30-11 Uhr. Geöffnet immer außerhalb der Ferienzeiten. Stadtteilzentrum Kitzingen, Königsbergerstraße 11, Kitzingen, Tel. 0931/56224.

Vorträge/Angebote

MiniSigns®: Bindungs- und beziehungsorientierter Babygebärdenkurs. Ihr lernt viele Gebärden kennen, die Ihr in euren Alltag mit Baby integrieren könnt. Außerdem erwarten Euch schöne Lieder, Spielanregungen und hilfreiche Infos zur Entwicklung Eures Kindes. Für Babys von 6-18 Monaten.

Kursstart: 16.02., 9:30-10:30 Uhr (8 Termine). Kosten: 99 €. Gemeindehaus Sickershausen, An der Sicker 9, Kitzingen-Sickershausen. Anmeldung: 0931/56224 oder familienstuetzpunkt@ags-jugendhilfe.de

Sauberkeitserziehung: Wie kann mein Kind ohne Druck, Frust und gute Ratschläge „sauber werden“? Online-Veranstaltung!

Donnerstag, 17.02., 19:30-21:30 Uhr. Anmeldung: 0931/56224 oder familienstuetzpunkt@ags-jugendhilfe.de

Mama, Papa, beruhige dich! Sie kennen diese Situationen mit Ihren Kindern, in denen Sie selbst wütend, genervt oder gestresst sind? Diese Emotionen führen häufig dazu, dass Eltern ganz anders reagieren, als sie es sich eigentlich wünschen. Im Workshop wird Eltern verständlich, dass Selbstberuhigung der Ausgangspunkt ist, um mit dem Kind in Beziehung zu treten. Online-Veranstaltung!

Montags, 21.02., 07.03., 28.03., 04.04. jeweils 20-21:30 Uhr. Anmeldung: 0931/56224 oder familienstuetzpunkt@ags-jugendhilfe.de

Weitere Angebote: www.aelf-kw.bayern.de/ernaehrung/familie

Kontaktmöglichkeiten:

Facebook: <https://www.facebook.com/fspkitzingen/> e-Mail: familienstuetzpunkt@ags-jugendhilfe.de Den Familienwegweiser gibt es auch online: <https://familienwegweiser.kitzingen.de>

Kinderleicht und lecker

Fit und gesund durch den Familienalltag mit Kindern bis zu drei Jahren

Kinder lernen von ihren Eltern. Sie schauen sich ab, was, wie und wo die Eltern essen. Sie beobachten ebenso, wie und wo sich Eltern bewegen. Im Familienalltag gehören daher Ernährung und Bewegung zusammen. Je nach aktueller Lage werden die Kurse vor Ort oder als Online-Kurse durchgeführt. Anmeldung zu den Kursen ist ab sofort möglich unter www.aelf-kw.bayern.de/ernaehrung, poststelle@aelf-kw.bayern.de oder Tel. 09321-3009-0

Online-Angebot: Kindersnacks für unterwegs

Dinkelstange, Fruchtriegel und Babykeks: Was braucht mein Kind wirklich?

Eltern mit Kindern lernen bedarfsgerechte Zwischenmahlzeiten zusammenzustellen und „gekaufte Snacks“ unter die Lupe zu nehmen. Mittwoch, 02. Februar, 20-21:30 Uhr.

Spiel und Bewegung für die Kleinsten

Bewegung bewegt alles! Das Baby begreift die Welt mit allen Sinnen. Die Bewegung hat einen erheblichen Einfluss auf die Gehirnentwicklung. Eltern erfahren, wie die verschiedenen Bewegungen des Babys aktiviert werden können.

Im Familienstützpunkt Volkach, Mädchenrealschule, Haus St. Elisabeth, Eingang Kelereigasse, links Richtung Turnhalle, der Beschilderung folgen am Freitag, 04. Februar 2022, 14.30 bis 16.00 Uhr für Eltern mit Babys von 2-6 Monaten, 16.15 – 17.45 Uhr für Eltern mit Babys von 7-12 Monaten

Im Familienstützpunkt Kitzingen, Obere Bachgasse 12 am Montag, 14. Februar 2022, 14.0 bis 15.30 Uhr für Eltern mit Babys von 2 -6 Monaten, 15.45 – 17.15 Uhr für Eltern mit Babys von 7-12 Monaten

Online-Angebot: Zuckerfrei und trotzdem lecker Gesundes Essen für Leckermäulchen

Die Kursteilnehmer/-innen erfahren, wie viel Zucker sich in beispielhaften Produkten versteckt und wie sie „Zucker“ auf der Packung finden. Sie lernen wie diese „Extra-Portionen“ beurteilt werden und vielleicht wird das Bewusstsein für den „Nebenbeikonsum“ von Süßem geschärft. In Zusammenarbeit mit dem Familienstützpunkt Detelbach. Montag, 07. Februar 2022, 20:00 - 21:30 Uhr

Babys erster Brei – Theorie und Praxis. Welcher Brei ab welchem Monat? Selbst kochen oder Gläschen füttern? Für ab 4 Monaten. Donnerstag, 17. Februar, 09-12:00 Uhr in Kitzingen, Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Mainbernheimer Str. 103.

Das bewegte Wohnzimmer. Lustvolle „Bewegungs-Räume“ warten überall! Bewegung fördert auch die geistige Entwicklung. Tipps und kreative Anregungen für Spiel & Spaß im Haus. Freitag, 18. Februar im Familienstützpunkt Wiesentheid, Musikschule Balthasar-Neumann-Straße 14. 14:30-16:00 Uhr Kurs für Kinder von 5-9 Monaten. 16:15-17:45 Uhr Kurs für Kinder von 10-24 Monaten.

Zappel-Krabbel-Hits für Baby. Hintergrundwissen, Meilensteine der motorischen Entwicklung und Tipps, um die Entwicklung Ihres Kindes gezielt zu unterstützen. Samstag, 19. Februar in Mainbernheim, Praxis Kleines Nesthäkchen, Herrstr. 20, 09-10:30 Uhr für Kinder von 7-12 Monaten, 10:45-12:15 Uhr für Kinder von 2-6 Monaten.

Zu Tisch mit Karl und Lotta – für Kindern ab achtem Lebensmonat. Übergang zur Familienkost. Wie motiviert man kleine Essmuffel? Mittwoch, 23. Februar, 16-18 Uhr im Familienstützpunkt Iphofen, Schulküche der Dr.-Karlheinz-Spielmann-Schule, Valentin-Arnold-Str. 6.

Weitere Termine unter <https://t1p.de/pish>

Familienwegweiser online

App mit Infos, Veranstaltungskalender und Wissenswertes in elf Sprachen

Den Familienwegweiser des Landkreises gibt es seit 2 Jahren als Broschüre und er ist bereits fast vergriffen! Familien finden darin regionale Anlaufstellen und strukturierte Informationen rund ums Familienleben.

Um all diese Informationen noch näher an die Familien heranzubringen, wurde ein digitales Familienportal und eine Webapp entwickelt. So kann der Familienwegweiser sowohl von einem PC als auch von einem mobilen Endgerät aus genutzt werden. Ein Download in einem App Store ist nicht nötig.

Die neue App ist zu finden unter <https://familienwegweiser.kitzingen.de> und bietet weit mehr als sein gedruckter Vorgänger: Neu ist der Veranstaltungskalender, in dem alle Angebote der Familienbildung und der Familienstützpunkte online einsehbar sind. Im verständlich geschriebenen Ratgeber, erhalten (werdende) Eltern hilfreiche Informationen von finanziellen und rechtlichen Fragen bis zu Themen wie Pubertät und Partnerschaft.

Alle Inhalte können nach individuellen Bedürfnissen gefiltert und geteilt werden. Eine eingebundene Übersetzungsfunktion ermöglicht eine Übersetzung in elf verschiedene Sprachen. Sehr praktisch ist zudem, dass die Notrufnummern auch offline genutzt werden können. Im Bereich Beratungsstellen Kompakt sind alle Anlaufstellen für Familien im Landkreis auf einen Blick zusammengefasst.

Der digitale Familienwegweiser ergänzt das Angebot der Familienstützpunkte im Landkreis, die jetzt eine gemeinsame digitale Plattform für Ihre Angebote haben. Seit 5 Jahren gibt es diese wohnortnahen Anlaufstellen für Familien. Die Arbeit der Familienstützpunkte hat nur im ersten Lockdown eine kurze Pause gemacht. Danach wurden viele neue Formate ausprobiert, um den Familien auch in der Pandemie beizustehen – ohne den Infektionsschutz außer Acht zu lassen. Es gab Podcasts, Spielplatztreffs, Beratungsspaziergänge und Onlinevorträge. Im Lockdown ist sogar noch ein neuer Stützpunkt hinzugekommen! Anfang 2021 hat der fünfte Familienstützpunkt in Iphofen für die Familien geöffnet.

Das Projekt Familienwegweiser-App wird über die Regionalmanagements-Förderung des bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie gefördert. LRA, Corinna Petzold-Mühl, Tel.: 09321/928-1005.

i Zensus-Erhebungsstelle Kitzingen

Die Zensus-Erhebungsstelle Kitzingen wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern ein gutes und gesundes Jahr 2022!

Es werden noch Erhebungsbeauftragte (m/w/d) für den Zensus 2022 gesucht

Ein neues Jahr hat begonnen und die ersten guten Vorsätze sind bereits getroffen worden. Wie so viele haben vielleicht auch Sie sich vorgenommen, sich trotz oder womöglich sogar gerade wegen dieser schwierigen Zeit mehr auf kommunaler Ebene einzubringen und eine ehrenamtliche Arbeit aufzunehmen. Als Erhebungsbeauftragte/r unterstützen Sie die Entwicklung unseres Landkreises und erhalten gleichzeitig eine attraktive Aufwandsentschädigung.

Wie viele Einwohner hat Ihre Stadt oder Ihre Kommune? Wie leben und arbeiten die Menschen dort? Gibt es genügend Wohnungen? Wo werden neue Schulen gebraucht, wo mehr Altenheime? Der Zensus gibt Antworten darauf. Alle 10 Jahre wird dieser in der gesamten EU durchgeführt und ist dabei ein wichtiges Fundament für Entscheidungen in Politik, Wissenschaft und Wirtschaft.

Im Jahr 2022 wird mit dem Zensus die größte Bevölkerungsumfrage Deutschlands durchgeführt. Dabei werden Strukturdaten zur Bevölkerung, zur Erwerbstätigkeit, zum Wohnungsbestand und zur Wohnsituation von Haushalten erhoben. Hierfür werden für den Zeitraum von Mai bis August 2022 im Landkreis Kitzingen rund 190 zuverlässige Erhebungsbeauftragte (m/w/d) gesucht, die in der Regel rund 150 Befragungen mit Auskunftspflichtigen vor Ort durchführen.

Ihre Aufgaben:

- Besuch einer Schulung.
- Begehungen von Anschriften vor Ort mit Terminankündigungen.
- Kurze persönliche Befragung zum angekündigten Termin.
- Übergabe von Zugangsdaten zur Online-Selbstauskunft an auskunftspflichtige Personen.
- Dokumentation der vor Ort festgestellten Ergebnisse.
- Übermittlung der Ergebnisse/Unterlagen an die Erhebungsstelle in Kitzingen.

Unsere Anforderungen:

- Volljährigkeit und Wohnsitz in Deutschland zum Zensusstichtag (15. Mai 2022).
- Telefonische Erreichbarkeit.
- Gute Deutschkenntnisse und ggf. weitere Fremdsprachenkenntnisse.
- Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein.
- Verschwiegenheit.
- Gewissenhafter Umgang mit vertraulichen Informationen.
- Sympathisches und sicheres Auftreten sowie ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit.
- Zeitliche Flexibilität, Mobilität und gute Arbeitsorganisation.

Für die ehrenamtliche Tätigkeit erhalten die Erhebungsbeauftragten eine steuerfreie Aufwandsentschädigung. Diese liegt bei ca. 800 €. Je nach Umfang der übernommenen Tätigkeit kann dieser Betrag höher ausfallen. Die Befragungen erfolgen im Zeitraum vom 15. Mai 2022 bis August 2022. In der Zeiteinteilung sind Sie hierbei frei.

Wenn Sie uns als Erhebungsbeauftragte/r beim Zensus 2022 unterstützen möchten, kontaktieren Sie uns unter: Zensus-Erhebungsstelle Landkreis Kitzingen, Herr Johannes Teubert (Leiter der Erhebungsstelle), Wörthstraße 28 a, 97318 Kitzingen Tel.: 09321-928-3001 oder zensus@kitzingen.de

i Unternehmer- und Existenzgründer-Sprechtag

Vielen Kleinunternehmern und Existenzgründern stellen sich Fragen zur Unternehmensgründung, -übergabe oder Existenzsicherung. Dies reicht oft von Planungs- und Finanzierungsfragen eines Vorhabens über die Optimierung von Organisationsabläufen bis hin zu Vertriebs- und Marketingstrategien.

Die Wirtschaftsförderung des Landkreises Kitzingen bietet in Kooperation mit dem Verein Aktivsenioren Bayern e.V. einen kostenfreien Sprechtag für Kleinunternehmer und Existenzgründer an.

In ca. 45-minütigen Einzelgesprächen erhalten Sie eine individuelle Beratung, Antworten auf Ihre Fragen und Know-how aus erster Hand von erfahrenen ehemaligen Unternehmern und Führungskräften aus der Wirtschaft.

Nächste Termine: 16.02. + 16.03.2022. Um Anmeldung unter frank.albert@kitzingen.de, 09321 928 1100 wird gebeten.

i Freizeiteamer*innen gesucht

2022 bietet das Jugendwerk der AWO wieder zahlreiche Ferienfreizeiten für Kinder und Jugendliche, um ihnen schöne Sommerferien und ein wenig Abwechslung bereiten zu können. **Deshalb werden ehrenamtliche Freizeiteamer*innen gesucht!** Alle jungen Menschen zwischen 14 und 30 Jahren, die Lust haben in einem bunten Team von kreativen Köpfen Kindern und Jugendlichen unvergessliche Ferien zu bieten, können sich melden über info@awo-jw.de oder 0931-299 38 264.

Nähere Informationen gibt es auch im Internet unter: www.awo-jw.de

i BIT KT 2022 erneut DIGITAL

Zum dritten Mal richten Stadt und Landkreis Kitzingen die Berufsinformationstage Kitzingen BIT KT aus. Wie auch im letzten Jahr findet die Messe Corona bedingt online statt.

Ab dem **01. Februar 2022** können sich Schülerinnen und Schüler aus Stadt und Landkreis Kitzingen auf der Internetseite www.bit-kt.kitzingen.info über die möglichen Ausbildungsberufe und Studiengänge informieren.

Dem Arbeitskreis der BIT KT war es auch in diesem Jahr wichtig den Unternehmen eine Plattform zu bieten, um ihre Ausbildungsberufe vorzustellen und die Vielfalt des Wirtschaftsstandort Kitzingen zu zeigen. Rund 60 Unternehmen, Gewerbetreibende, Dienstleister und ausbildende Schulen aus der Region präsentieren rund 140 Ausbildungsberufe und rund 60 Studiengänge.

Virtuelle Eröffnung

Die Eröffnung der BIT KT 2022 wird wieder als Videobotschaft stattfinden. Landrätin Tamara Bischof, Oberbürgermeister Stefan Güntner und Stephan Götz, AOK Bereichsleiter Verwaltungszentralbereich Würzburg, übermitteln ihr Grußwort am 01. Februar digital.

i Abfallwirtschaft im Kreis Kitzingen

Was bleibt und was ist neu 2022?

Gelber Sack: Neue Kontaktdaten des Dualen Systems.

Im Landkreis Kitzingen ist die Firma Knettenbrech + Gurdulic auch 2022 mit der Verteilung und Abholung der Gelben Säcke sowie für die Aufstellung und Leerung der Glascontainer beauftragt. Auftraggeber und gleichzeitig für den Landkreis Kitzingen zuständiger Ansprechpartner ist das Duale System „Der Grüne Punkt – Duales System Deutschland GmbH“. Deren Kontaktdaten für Anregungen und Beschwerden geändert: Tel. 02203 937-215, E-Mail entsorgung.west@gruener-punkt.de Die bisherigen Kontaktdaten sind nicht mehr gültig.

An der Abfuhr der Gelben Säcke ändert sich jedoch nichts. Sie werden wie gewohnt alle zwei Wochen von der Firma Knettenbrech + Gurdulic abgeholt.

Abfallgebühren

Die Abfallentsorgungsgebühren bleiben im neuen Jahr konstant. Auch die Anzahl der Inklusivleerungen, die bereits mit der Grundgebühr bezahlt sind, ändern sich nicht. Dabei sind wieder 12 Leerungen der grauen Restabfalltonne und 18 Leerungen der braunen Biotonne pro Kalenderjahr enthalten. Unter www.abfallwelt.de finden sich weitere Details zu den Abfallgebühren im Kreis Kitzingen.

Müllabfuhrtage

Die bislang geltenden Wochentage sowie der Turnus für die Rest-, Biomüll- und Papierbehälter und dem Gelben Sack ändern sich nicht. Die Bürgerinnen und Bürger können ihre Behälter am selben Wochentag wie bisher zur Abfuhr bereitstellen. Änderungen infolge von Feiertagen sind im neuen Abfuhrkalender 2022 und in der [abfallwelt](http://www.abfallwelt.de)-App bereits vermerkt. Berücksichtigt ist auch die wöchentliche Leerung der Biotonne, die wieder von Mitte Mai bis Ende Oktober angeboten wird.

Bereits um 6 Uhr geht's los

Für den Leerungszeitpunkt gilt für alle Orte im Landkreis Kitzingen am Abfuhrtag folgende Regelung: „Die Müllfahrzeuge können am Abfuhrtag zwischen 6 und 20 Uhr vorbeikommen. Feste Uhrzeiten der Leerung sind bei der Müllabfuhr nicht möglich.“ Daher sollten alle Mülltonnen, egal ob für Restmüll, Biomüll, Altpapier, oder auch der Gelbe Sack bis spätestens 6:00 Uhr an der Straße stehen.

Kommunale Abfallwirtschaft, Abfallberatung: Harald Heinritz, Tel.: (09321) 928-1206, E-Mail: abfall@kitzingen.de

i Pflegestützpunkt Kitzingen

Beratung zur Sozialleistung "Hilfe zur Pflege"

Die bayerischen Bezirke sind im Rahmen der Sozialhilfeleistung nach dem Sozialgesetzbuch zuständig für die Gewährung aller Leistungen der sog. "Hilfe zur Pflege". Der Bezirk Unterfranken hilft damit Menschen mit ambulanten und stationärem Pflegebedarf, wenn die Leistungen der Pflegeversicherung und die eigenen Mittel nicht ausreichen, um die Kosten für eine ambulante, das heißt häusliche Pflege oder für die Pflege in einem Pflegeheim zu begleichen.

Einmal pro Monat berät der Bezirk Unterfranken im Pflegestützpunkt Kitzingen zu dieser Leistung und berücksichtigt dabei sowohl die rechtlichen und finanziellen Aspekte als auch die pflegfachliche Seite. Die Beratung ist kostenlos.

Nächste Termine: Donnerstags 10.02. + 10.03., jeweils 13-16 Uhr.

Bitte vereinbaren Sie zuvor einen Termin: Tel. 09321/928-5250

oder Mail pflgestuetzpunkt@kitzingen.de.

Im Pflegestützpunkt selbst können Sie sich kostenlos und neutral rund um das Thema Pflege beraten lassen. Öffnungszeiten: Mo., Mi. und Fr. 8.30-12.30 Uhr sowie Di. und Do. 13-17 Uhr.



Ausschreibungen

Der Wohnmobilstellplatz Kitzingen (am Bleichwasen) mit 70 Stellplätzen hat eine Frequenz von ca. 9.000 Wohnmobilen pro Jahr und ist zertifizierter TopPlatz in Stadtnähe und unmittelbarer Lage am Main. Dafür sucht die Stadt Kitzingen für die Saison 2022:

1. Einen Betreiber für den Brötchenverkauf am Wohnmobilstellplatz.

Der Betrieb des Brötchenverkaufs beinhaltet insbesondere den Verkauf von durch den Betreiber hergestellte Backwaren aller Art, Kaffee- und Milchgetränken sowie nichtalkoholische Getränken. Die Vertragsdauer ist auf das Jahr 2022 begrenzt. Der Verkauf soll von 01. April bis 31. Oktober täglich von 7.30-9.00 Uhr angeboten werden. Die Verkaufstheke ist im Info-Pavillon am Wohnmobilstellplatz.

Alle Einnahmen aus dem Verkauf behält der Betreiber selbst. Die Stadt Kitzingen erhebt für die Nutzung keine Pacht. Der Brötchenservice stellt somit kostenlose Werbung für die Bäckerei dar. **Bewerbung in schriftlicher Form bitte bis spätestens 28.02.2022.**

2. Einen Veranstalter von Weinproben am Wohnmobilstellplatz.

Die Weinprobe beinhaltet die kostenlose Verkostung mit mindestens fünf verschiedenen Weinen in Form von Probierschlucken und einen Verkauf dieser Weine zu Hofpreisen. Die Einnahmen aus dem Weinverkauf verbleiben vollständig beim Anbieter. Grundvoraussetzung dabei ist, dass es sich um regionale, typische Frankenweine handelt. Die Weinprobe stellt somit eine kostenlose Werbung für das Weingut/den Veranstalter dar. Die Vertragsdauer ist auf das Jahr 2022 begrenzt. Die Weinproben sollen vom 01. April bis zum 31. Oktober, jeweils nur samstags in der Zeit von 16-17:30 Uhr angeboten werden. Verkaufsort ist die zum Wohnmobilstellplatz gehörende Fläche unter der Nordbrücke am sogenannten „Roten Infopavillon“. **Bewerbung in schriftlicher Form bitte bis spätestens 07.03.2022.**

Bewerbungen zu 1. und 2. bitte an: Touristinfo Kitzingen, Kaiserstraße 13/15, 97318 Kitzingen. Für Rückfragen: Corinna Neeser, Leiterin der Touristinfo, Telefon 09321-208888, E-Mail corinna.neeser@stadt-kitzingen.de.



Armin-Knab-Gymnasium

Anmeldewoche 09.-13.05.2022

Vielfalt gemeinsam (er-)leben!

- Zwei Ausbildungsrichtungen und unzählige Wahlmöglichkeiten
- z. B. im Bereich der Sprachen: Englisch, Französisch und Spanisch sowie Latein (auch als 1. Fremdsprache)
- Individuelle Schwerpunktsetzung möglich: Bläserklasse, Theaterklasse, MINT-Schülerlabor
- Unterstützung durch pädagogische und schulpsychologische Angebote
- Kostenfreie Offene Ganztagschule mit erweitertem Betreuungsangebot durch qualifizierte Mitarbeiter/innen
- Ein helles, ansprechend gestaltetes Schulhaus mit moderner digitaler Medientechnik
- Ein positives Schulklima mit ausgeprägter Willkommenskultur.

Sie wollen Genaueres wissen?

Lernen Sie uns online kennen

- bei einem virtuellen Event am 17.03.2022, ab 18.00 Uhr sowie
- jederzeit auf <http://www.armin-knab-gymnasium.de>.

Dort bieten wir allen Eltern und Viertklass-Kindern ab Ende Januar

- umfassende Informationen zum Schulprofil und zum Übertritt,
- zahlreiche Einblicke in unser reges Schulleben.

Lernen Sie uns persönlich kennen

- bei individuell vereinbarten Hausführungen ab 01.02.2022 Rufen Sie uns an!

Sie haben noch weitere Fragen? Kontaktieren Sie uns!

- E-Mail: mail@armin-knab-gymnasium.de
- Telefon: 09321-13170.



Staatliche Wirtschaftsschule Kitzingen

Tag der offenen Tür – Informationsveranstaltung zur Anmeldung Einstieg auch in Jahrgangsstufe 6 möglich!

Die Schulleitung der Staatlichen Wirtschaftsschule Kitzingen lädt Schülerinnen und Schüler, Eltern und Erziehungsberechtigte herzlich zum Tag der offenen Tür am Samstag, den 19. Februar von 11 bis 14 Uhr ein.



Im Rahmen dieser Informationsveranstaltung wird es auch Mitmachangebote der verschiedenen Fachbereiche, stündliche Vorträge zu den Aufnahmeformalitäten, Beratungsgespräche sowie eine Schulhausbesichtigung und eine Schulhausrallye geben. Falls die Pandemielage die Veranstaltung in Präsenz zulässt, gelten die dann gültigen Hygienebestimmungen.

Schülerinnen und Schüler aller Schularten können für die vierjährige Wirtschaftsschule

(Klassen 7 – 10 bzw. mit Vorklasse 6 – 10) und die zweijährige Wirtschaftsschule (Klassen 10 – 11) angemeldet werden.

Anmeldung und Probeunterricht:

Anmeldung bis 21. Februar. Probeunterricht vom 2. Mai bis 4. Mai. Zur Anmeldung bringen Sie bitte das aktuelle Zeugnis, die Geburtsurkunde des Kindes sowie einen Nachweis über ausreichenden Masernschutz mit. Anmeldeformulare finden Sie auch digital unter der Rubrik „Downloads“ auf unserer Schulhomepage.

Eine vertiefte ökonomische Grundbildung macht das besondere Profil der Wirtschaftsschule aus, die bundesweit zu einem anerkannten mittleren Schulabschluss führt: Hier erlernen die Schülerinnen und Schüler fächerübergreifend und praxisnah die lebens- und berufspraktischen Kompetenzen, um auf private und berufliche Problemstellungen angemessen und flexibel reagieren zu können sowie diese eigenständig zu lösen.

Die Schule ist eine von zwei staatlichen Wirtschaftsschulen in Unterfranken. An staatlichen Schulen ist kein Schulgeld zu entrichten. In der vierjährigen Wirtschaftsschule wird der Besuch einer gebundenen Ganztagesklasse angeboten.

Öffnungszeiten des Sekretariats: Mo.-Fr. 8-12:30 Uhr

Kontakt und Auskünfte: Staatliche Wirtschaftsschule Kitzingen, Kaiserstraße 2, 97318 Kitzingen, Tel. 09321 92989-0, Fax 09321 92989-299,

E-Mail: sekretariat@wirtschaftsschule-kt.de, Homepage: www.wirtschaftsschule-kt.de



Unterstützung zum Übertritt an die Realschule

Infoabend als Video-Konferenz und das besondere Angebote der Realschulen Marktbreit

- Was sind die Stärken der weiterführenden Schulen? Wie sind die Übertrittsvoraussetzungen?
- Was ist ein Probeunterricht? Wie fördern die Realschulen Marktbreit Grundschüler?
- Welche besonderen Vorteile bieten die Realschulen Marktbreit?

Diese und viele weitere Fragen beantworten Ihnen gerne auf dem Infoabend die Schulleitungen der beiden Realschulen in Marktbreit Denn bald steht wieder für die Grundschüler der vierten Klasse die Entscheidung für eine weiterführende Schulart an.

Zwei Realschulen mit besonderem Angebot

Die 1845 gegründete Leo-Weismantel-Realschule bietet bewährte Privatschulleistungen und familiäre Lernumgebung für knapp 250 Schüler.

Sie erleichtert den Grundschulern den Schulwechsel mit zwei Vorbereitungskursen in Deutsch und Mathematik (ab 12.01.2022 und ab 09.03.2022 jeweils mittwochs an 7 Nachmittagen von 14:30 bis 16 Uhr), die der Notenverbesserung und der Vorbereitung auf den Probeunterricht (allgemeine Aufnahmeprüfung) dienen.

Vorbereitungskurse für Grundschüler (4. Klasse):

- 2. Kurs ab Mi 09.03.22 (14:30-16 Uhr)
- jeweils 7 Nachmittage in Deutsch und Mathematik
- als Video-Unterricht).

Realschule des Bildungswerks Marktbreit – die Bildungschancen-Realschule ermöglicht seit 1984 jedem engagierten Schüler den Eintritt in die Realschule und bietet eine faire Chance auf den Realschulabschluss durch freie Aufnahme- und Versetzungsregelungen (kein Notenschnitt, kein Probeunterricht, keine Alters- oder Wiederholungsbeschränkung, kein Notendruck) und durch die intensive Förderung in kleinen Klassen. Das geschützte Lernumfeld der beiden Realschulen ist ausgezeichnet als „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ und „Stoppt Mobbing-Schule“.

Beide Realschulen in Marktbreit verfügen über einen schnellen Glasfaseranschluss, WLAN, moderne IT-Technik und Tablets als Leihgeräte für die Schüler.

Weitere Informationen unter www.realschule-marktbreit.de und www.bildungswerk-marktbreit.de.

Auto schnell & stressfrei verkaufen





Ihr Ansprechpartner:
Armin Seifert

Tel.: 09321/6116
auto-service-seifert@t-online.de



i Realschule Schloss Schwarzenberg

Informationsabend – Schuleintritt September 2022

Die private, staatlich anerkannte Realschule Schloss Schwarzenberg führt am Dienstag, dem 22.02.2022, um 18:00 Uhr im Rollsaal (Hochschloss, 1. Stock) einen Informationsabend für interessierte Eltern und SchülerInnen durch. Die Schulleitung und Beratungslehrkräfte informieren die Eltern über die Voraussetzungen für den Übertritt von der Grundschule Klasse 4 bzw. von der Mittelschule Klasse 5 auf die Realschule, die Besonderheiten einer Realschule in privater Trägerschaft, sowie über das Angebot der offenen Ganztageschule (oGS). Im Anschluss daran stehen Ihnen Lehrkräfte für Fragen zur Verfügung.

Zu diesem Informationsabend sind die Kinder ausdrücklich mit eingeladen. Verschiedene Lehrkräfte der Realschule Schloss Schwarzenberg bieten ab 19:00 Uhr interessante Workshops für die Kinder an.

Anmeldezeitraum für das Schuljahr 2022/23: 02.05.2022 bis 16.05.2022.

Am Sonntag, dem 22. Mai 2022, findet von 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr das Schwarzenberger **Schulfest** statt, bei dem die SchülerInnen das Schloss und viele Aktivitäten der oGS kennen lernen können.

Weitere Auskünfte: Realschule Schloss Schwarzenberg, Schwarzenberg 1, 91443 Scheinfeld, T: 09162 9288-0, Internet: www.schloss-schwarzenberg.de, E-Mail: sekretariat@schloss-schwarzenberg.de



Leopold Rümmele (Altersgruppe 3, Violine) und Charlotte Eitel (Altersgruppe 3, Waldhorn) sind die Walter-Leibig-Preisträger der Altersgruppe 3 (13 bis 14 Jahre). Landrätin Tamara Bischof, Dr. Heiner Pfeiffer, Präsident des Lions Club Kitzingen und Professor Ernst Oestreicher gratulierten. Foto Corinna Petzold-Mühl.

i Auszeichnungen für begabte Nachwuchsmusiker

Kunstpreis der Jugend des Landkreises Kitzingen im Bereich Musik

Der Kunstpreis der Jugend ist seit vielen Jahren Tradition im Landkreis Kitzingen. Der künstlerische Wettbewerb wird im Wechsel in den Bereichen Musik, Gestaltung und Literatur organisiert. 2021 war die Musik an der Reihe; die Preise dafür wurden im Dezember verliehen.

„Wir haben uns bewusst dazu entschieden, den Wettbewerb trotz Corona stattfinden zu lassen, um den talentierten Nachwuchsmusikern Bühne und Ansporn zu bieten“, erklärte Landrätin Tamara Bischof bei der Preisverleihung. Natürlich fand der Wettbewerb in angepasster Form statt. Aufgrund von Corona musste das Preisträger-Konzert entfallen und es waren auch keine Gruppen am Wettbewerb zugelassen. Trotzdem nahmen viele Kinder und Jugendliche die Herausforderung an und machten mit.

Und das mit großem Erfolg, wie der Vorsitzende der Jury, Professor Ernst Oestreicher

betonte: „Die Jury hat deutlich gemerkt, dass die jungen Musiker die Zeit zu Hause zum Üben genutzt haben. Es war eine deutliche Leistungssteigerung zu den vergangenen Kunstpreisen spürbar.“

Landrätin Bischof dankte den Mitgliedern der Jury für ihr Engagement, ebenso der Sparkasse, die den Wettbewerb finanziell unterstützt. Ein besonderer Dank ging an den Lions Club, der traditionell den Walter-Leibig-Preis, der mit je 500 Euro datiert ist, als Sonderpreis zur Verfügung stellt.

Die Wettbewerbe fanden in zwei Durchläufen statt. Alle Teilnehmer stellten sich im ersten Vorspiel einer Jury, die Punkte und Prädikate vergab. In der Finalrunde legte die Jury dann die Preise fest.

Der Walter-Leibig-Preis:

Christoph Düren / Altersgruppe 2, Klavier • **Charlotte Eitel** / Altersgruppe 3, Waldhorn • **Leopold Rümmele** / Altersgruppe 3, Violine.

Die Preisträger in der Altersgruppe 1 (bis 10 Jahre):

• **Amrei Bachleitner** / Klavier, 1. Preis • **Henriette Beck** / Saxophon, 1. Preis
• **Sarah Brandt** / Trompete, 1. Preis • **Mira-Sophie Isenheim** / Violine, 1. Preis
• **Viktoria Jaschke** / Klavier, 1. Preis • **Jonathan Kalb** / Klavier, 1. Preis • **Jonathan Kalb** / Trompete, 1. Preis • **Benno Kestler** / Trompete, 1. Preis • **Greta Kramer** / Klavier, 1. Preis • **Charlotte Reinlein** / Violine, 1. Preis • **David Seipel** / Violoncello, 1. Preis • **Maximilian Taurines** / Blockflöte, 1. Preis • **Alexander Gust** / Klavier, 3. Preis • **Andrej Jakober** / Saxophon, 3. Preis • **Lena Schröder** / Harfe, 3. Preis.



DR. MAXIMILIAN DIEMER KIEFERORTHOPÄDE

Drei, zwei, eins – 2022

Liebe Patienten, Eltern und Kollegen, ab Januar führe ich die Praxis von **Dr. Werner Nathan** im Schwalbenhof in **Kitzingen** weiter. Mit Hilfe modernster Behandlungstechniken begleiten wir Kinder, Jugendliche und Erwachsene



auf ihrem individuellen Weg zu schönen, geraden und gesunden Zähnen. Mein Team und ich sind bereit für den Countdown.

Ich wünsche Ihnen ein gesundes und glückliches Neues Jahr!

Die Preisträger in der Altersgruppe 2 (11-12 Jahre):

- **Sophie Fledering** / Oboe, 1. Preis • **Lukas Stawitzki** / Trompete, 1. Preis
- **Henri Zwanziger** / Gitarre, 1. Preis • **Agathe Kestler** / Querflöte, 2. Preis • **Cara Maus** / Harfe, 2. Preis • **Johannes Schmitt** / Klavier, 3. Preis.

Die Preisträger in der Altersgruppe 3 (13-14 Jahre):

- **Julia Röhl** / Klavier, 2. Preis • **Jana Brandt** / Trompete, 3. Preis • **Eva Fehlbaum** / Gitarre, 3. Preis • **Fritz Kestler** / Euphonium, 3. Preis.

Preisträger in der Altersgruppe 4 (15-16 Jahre):

- **Jana Lenz** / Klavier, 2. Preis.

Preisträger in der Altersgruppe 5 (17-21 Jahre):

- **Marie Thaler** / Gitarre, 2. Preis.


Corona-Unterstützung der Bundeswehr


Gleich an zwei Stellen wird der Landkreis Kitzingen aktuell von der Bundeswehr unterstützt. Seit Dezember 2021 sind fünf Soldatinnen und Soldaten im Gesundheitsamt zur Kontaktnachverfolgung eingesetzt. Auch im Impfzentrum unterstützen sechs Soldaten die Verwaltung beim Check-In und an der Hotline.

Landrätin Tamara Bischof bedankte sich bei den Soldatinnen und Soldaten. „Sie unterstützen uns an Schlüsselstellen – der Kontaktnachverfolgung und im Impfzentrum – dass dies so unkompliziert und schnell möglich war, ist großartig.“ Die Landrätin dankt hier vor allem Verbindungsstaboffizier Oberstleutnant der Reserve Gerhard Danzig, der den Einsatz koordiniert.

Wir suchen Verstärkung. Im Team.



Für unseren Standort in **Schwarzach am Main** suchen wir einen/eine

Abrechner/Abrechnerin im Straßen-, Tief- und Asphaltbau (m/w/d) Job-ID: req40595

Ihre Aufgaben

- Abrechnen von Baumaßnahmen im Straßen-, Tief- und Asphaltbau in Zusammenarbeit mit der zuständigen Bauleitung
- Zusammenstellen der Abrechnungsunterlagen für die Nachkalkulation
- Vermessungsarbeiten

Ihre Voraussetzungen

- Abgeschlossene Techniker Ausbildung oder Ausbildung zum Bauzeichner oder vergleichbare Qualifikation
- Unternehmerisches Denken und Handeln sowie eine zielorientierte, selbstständige Arbeitsweise
- Kenntnisse in einem Kalkulations- und Abrechnungsprogramm (RibITWO, Card1) wünschenswert
- Einsatzbereitschaft und Teamgeist
- PKW Führerschein

Wo liegen Ihre Stärken? Bewerben Sie sich jetzt und werden Sie Teil unseres Teams! Nähere Infos zur Stelle und den vielen Mitarbeiter Vorteilen der STRABAG finden Sie unter Eingabe der ID-Nummer auf:

**karriere.
strabag.
com**

STRABAG AG Direktion Bayern Nord
Bereich Würzburg, Herr Blass
Industriestr. 4, 97359 Schwarzach a.M.
Tel. +49 9324 307-41

www.karriere.strabag.com

STRABAG
TEAMS WORK.




ZAPF & HÖRLIN

WIRTSCHAFTS- UND
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT MBH



Unter Zapf & Hörlin Wirtschafts- und Steuerberatungsgesellschaft mbH bieten wir, die Steuerberater Hans Zapf und Johannes Hörlin betriebswirtschaftliche und steuerliche Beratungsleistungen an. Mit einem qualifizierten Team von knapp 30 Angestellten stehen wir unseren Mandanten leistungsstark an den Standorten in Kitzingen (Wörthstraße 12/14) sowie Volkach (Industriestraße 3b) in sämtlichen Fragestellungen zur Verfügung. Aufgrund des regen Mandantenzuspruches und dem daraus resultierenden Gewinn von Neumandanten suchen wir daher zum nächstmöglichen Zeitpunkt Verstärkung für unser Kanzleiteam. Willkommen sind wendige und dynamische Persönlichkeiten, die mit uns den Weg in die Zukunft gehen wollen.

Bilanzbuchhalter/ Steuerfachwirt (m/w/d)

Steuerfachangestellte/ Buchhaltungskraft(m/w/d)

für Kitzingen/Volkach in Teil-/Vollzeit gesucht!

- **Unterstützung bei beruflicher Fort- u. Weiterbildung**
- **Abwechslungsreiche Aufgaben**
- **Attraktiver Wechselbonus**
- **Junges, dynamisches Umfeld**

Interesse geweckt? Weitere Informationen unter www.zapf-hoerlin.de
Bewerbung an kanzlei@zapf-hoerlin.de

Wörthstraße 12/14 | 97318 Kitzingen
Industriestraße 3b | 97332 Volkach

Tel. -Nr.: 0 93 21/91 60-0 | Fax-Nr.: 0 93 21/91 60 - 99
e-mail: [Kanzlei@zapf-hoerlin.de](mailto:kanzlei@zapf-hoerlin.de) | Internet: www.zapf-hoerlin.de

Wie Sie das Wettrennen um eine Immobilie für sich entscheiden

Auch 2021 hat sich die Situation am Immobilienmarkt vielerorts nicht entspannt. Die Suche nach einem Eigenheim treibt viele schier zur Verzweiflung. Mit den folgenden Tipps können Sie Ihre Erfolgchancen bei der Immobiliensuche enorm erhöhen.

Tipp 1: Erstellen Sie ein klares Suchprofil

Die besten Erfolgchancen hat, wer seine Suchkriterien möglichst präzise angeben kann. Ein besonders wichtiges Kriterium ist dabei auch der maximale Kaufpreis. Bei privaten Verkäufern, sind Sie meist schnell aus dem Rennen, wenn Sie erkennen lassen, dass Sie weniger bezahlen möchten. Sinnvoller ist es daher, sich von vornherein auf Angebote von professionellen Maklern zu konzentrieren. Dort können Sie sicher sein, dass der Angebotspreis auf einem anerkannten Wertgutachten basiert. Außerdem wird ein Makler etwaige Mängel der angebotenen Immobilie offen kommunizieren und die Auswahl der Interessenten nach transparenten Kriterien vornehmen.

Tipp 2: Erteilen Sie einem Makler einen Suchauftrag

Wenn Sie direkt bei einem Makler einen Suchauftrag anlegen, verschaffen Sie sich einen entscheidenden Vorsprung. Neu akquirierte Immobilien, die mit Ihrem Suchprofil übereinstimmen, wird der Makler dann zuerst Ihnen anbieten, ehe er sie anderweitig vermarktet.

Dadurch bekommen Sie die Chance, sofort „zuzuschlagen“ und Ihr Traumhaus zu ergattern, bevor dieses in Internetportalen vermarktet wird und Dutzende Interessenten auf den Plan ruft.

Tipp 3: Klären Sie rechtzeitig die Finanzierung

Wer sich direkt mit einer bewilligten Finanzierung bewirbt, hat im Wettrennen um eine begehrte Immobilie die Nase vorn. Passt der verfügbare Kreditrahmen zum Kaufpreis der Immobilie, für die Sie sich bewerben, haben Sie gute Chancen. Zusätzlich gilt es, schnell zu sein, wenn Ihnen eine Immobilie gefällt, und kurz entschlossen Ihr Kaufangebot abzugeben.

Sie sind verzweifelt auf der Suche nach einer Immobilie? Wir helfen Ihnen gerne weiter und werden für Sie fündig! Legen Sie gleich kostenlos ein Suchprofil auf unserer Webseite an!



Dies könnte auch Ihr Ausblick sein...

Demnächst zu verkaufen: hochwertige Eigentumswohnungen im Gutshof Strehlof bei Volkach

Lassen Sie sich für ein exklusives Angebot vormerken. Kontaktieren Sie uns per QR-Code über das Anmeldeformular oder melden Sie sich zum Newsletter an, um alle Informationen zu erhalten. Gerne werten wir auch Ihre Immobilie kostenlos und unverbindlich ein. Diesen Service finden Sie unter www.immo-online-bewerten.de oder vereinbaren Sie direkt einen persönlichen Termin.

Ihre Ansprechpartnerin in Kitzingen:

Sabrina Zackel

Mail: Sabrina.Zackel@engelvoelkers.com

Tel. +49-(0)931 - 99 17 500

Mobil +49-(0)159-01 09 86 30

Fuderer Real Estate GmbH · Immobilienmakler
Wuerzburg@engelvoelkers.com · www.engelvoelkers.com/wuerzburg
Lizenzpartner der Engel & Völkers Residential GmbH
Karmelitenstr. 24 · 97070 Würzburg · Tel. +49-931-99 17 500



ENGEL & VÖLKERS



Kino Capitol 1960, Foto Stadtarchiv Kitzingen.



Aufnahme aus dem Jahre 2020.

Stolzer Filmbesucher, außergewöhnlicher Stunt und Rolltreppe als Höhepunkte einer Kleinstadtkindheit

Ende des vergangenen Jahres schloss nun auch die ROSSMANN-Filiale ihre Pforten im Gebäude des früheren Kaufhauses STORG. Die Straße „Am Stadtgraben“ ist bis auf weiteres gesperrt und zwingt immer wieder Besucher der Altstadt zu Wendemanövern, wenn sie der Gewohnheit gemäß und der neuen Situation unwissend von der Bundesstraße abgelenkt sind.

Die über Jahre prägende Fassade des ehemaligen Kaufhauses wurde schnell entsorgt und hinter großen Gardinen, die zum Schutze der Passanten an der Außenfassade aufgespannt wurden, kann man geschäftiges Treiben beobachten.

Dabei kann dieser Teilbereich der Altstadt viel erzählen: Eine sehr detaillierte und wohl die älteste Ansicht dieses Areals liefert uns ein Gemälde von Georg Martin aus dem Jahre 1628 (BILD 3). Hier beeindruckt die wehrhafte Front an der heutigen Kapuzinerstraße mit Graben, einer Zwingermauer mit Wehrtürmen und einer dahinterliegenden Häuserfront, die mit Mauerteilen und aufgesetzten Türmen auch recht wehrhafte Attribute aufweist. Im Norden erkennt man dann das Innere Faltertor und etwas rechts davon an seinen gestaffelten Giebeln den früheren Getreidespeicher der Stadt, der zusätzlich auch als Rüstkammer für Waffen und sonstiges Kriegsgerät genutzt wurde. Da man die mittelalterlichen Wurfmaschinen auch „Bliden“ nannte, soll dieser Bau auch die Bezeichnung „Pleidenhof“ erhalten haben und nach dem Strafgericht am Ende des Bauernkrieges 1525 in „Leidenhof“ umbenannt worden sein.

Nach 1878 wurde auf diesem Areal dann das Königliche Amtsgericht errichtet. Wie man auf einem Stadtplan im Band „Die Kunstdenkmäler von Bayern – Stadt und Bezirksamt Kitzingen“ sehen kann, war der Bereich am Stadtgraben im 19. Jahrhundert unbebaut und lediglich mit Gärten versehen.

Das änderte sich ab den Jahren 1928/29, als man - teils im aufgeschütteten Graben – im Sog der modernen Filmkunst die Capitol-Lichtspiele erbaute (BILD 1). Und hier setzt wohl später bei vielen „Nachkriegskindern“ die Erinnerung ein. Nachdem die Amerikaner das Gebäude wieder frei gegeben hatten, saßen wir mit leuchtenden Augen und voller Erwartungen im wunderschönen, für uns Kinder übermäßig großen Kinosaal, manchmal auf der geschwungenen Empore und erlebten die Filmheld(inn)en der damaligen Zeit. Wie groß war aber die Enttäuschung, als wir 1963 von der Schließung des Capitols erfahren mussten. Zwar konnte man noch

Trost in einigen anderen Kinos in Kitzingen finden, aber die Aussicht auf ein Kaufhaus in Kitzingen ließ dieses Kino dann doch schnell in Vergessenheit geraten. Auf dem Schulweg ging es immer wieder am Umbau vorbei, und als das Gebäude sich immer mehr ausdehnte und eine zuvor noch nie gesehene Fassade bekam, fühlten wir uns wie Großstadtkinder (BILD 2).

Zur Einweihung kam dann auch noch der aus Film und Fernsehen bekannte und berühmte Armin Dahl (BILD 4). In einer gewohnt halsbrecherischen Aktion seilte er sich an der glänzenden Fassade ab, und manchem Kitzinger mag durch den Kopf geschossen sein, was er schon mehrfach in Werbespots gehört hatte: „Wenn das nur gut geht. Hoffentlich ist der versichert!“ Auch als man seine Frau fragte, ob sie sich Sorgen macht, sagte sie völlig cool: „Wieso, der ist doch versichert!“ Natürlich war der Stuntman und Tausendsassa – nach Aussage der Werbung - beim „Deutschen Ring“ versichert. Man kann übrigens einige dieser Werbespots noch heute unter YouTube aufrufen.

Und dann war da noch die Rolltreppe. Bisher war uns das ja nur von einigen seltenen Besuchen in Würzburg oder Nürnberg her bekannt. Was wir in den ersten Wochen nach der Eröffnung des Kaufhauses STORG mit dieser neuen Errungenschaft der Bequemlichkeit gefahren sind! Nach der Schule, nach den Hausaufgaben, an verregneten langweiligen Tagen, oft zum Unwillen der Mutter, die zuhause auf uns wartete. Aber die Rolltreppe im Haupthaus verlor dann doch ihren Anfangsreiz, dafür konnten wir uns in den Filialen herumtreiben. Eine Filiale am Königsplatz, wo es im Erdgeschoss Spielwaren und im Kellergeschoss Sportartikel gab. Eine weitere Filiale im Markt; aber die war für uns Kinder zunächst nicht so interessant, weil sie überwiegend Mobiliar und häusliche Einrichtungsgegenstände anbot.

Nun ist das Kapitel „Kaufhaus STORG“ wohl für immer geschlossen. In den lokalen Medien konnte man lesen, dass der Immobilieninvestor Wolfgang Rosentritt für das Erdgeschoss Gewerbe, für die Obergeschosse Wohnungen vorsieht. Bei all den Planungen berühren mich zwei Gedanken:

Fortsetzung nächste Seite

GOLDANKAUF DOMINIK

Silber, Gold & Platin in Schmuck & Münzen · Diamantschmuck · Zahngold · Münzsammlungen · Luxus- & Taschenuhren · Tafelsilber & Besteck · Antiquitäten · Briefe & Postkarten · Geldscheine & Briefmarken · Markenporzellan & -figuren · Bronze- & Holzfiguren · Ölgemälde bis 1945 · Hist. Spielzeug · Bücher bis 1800 Militaria bis 1945 · Hist. Waffen/WBK · Zinn · Ganze Nachlässe ...

09321 267 13 33

<p>91413 Neustadt Wilhelmstraße 37 Di 13.00 - 16.30 Uhr Mi 09.00 - 12.00 Uhr Do 09.00 - 12.00 Uhr & 13.00 - 16.30 Uhr</p>	<p>97215 Weigenheim Im Ried 9 Sa 09.00 - 12.00 Uhr oder nach tel. Voranmeldung!</p>	<p>97318 Kitzingen Paul-Eber-Str. 15a Mo 09.00 - 12.00 Uhr & 13.00 - 16.30 Uhr Di 09.00 - 12.00 Uhr Fr 09.00 - 12.00 Uhr & 13.00 - 15.00 Uhr</p>
--	--	---

Gerne auch kostenlose Hausbesuche bei Nachlässen. Wir freuen uns auf Sie!

Neue Modelle
Ausgefallene Steinsorten
Tolle Kombinationen
für Sie entworfen
und gefertigt

geschmacksmustergeschützt
individuell
einzigartig!

Stein & Design
Brumme GmbH

Buchbrunner Straße 38 • 97318 Kitzingen
Telefon 0 93 21 / 48 87 • Telefax 0 93 21 / 92 54 277
grabstein-brumme@t-online.de



Ausschnitt aus dem Gemälde von Georg Martin (Kopie im Stadtmuseum).



Werbekarte von der Eröffnung des Kaufhauses Storg.



Wehrturm hinter dem Kaufhausgebäude an der Ecke Kapuzinerstraße – Am Stadtgraben, der nicht zum STORG Areal gehört. Illustrationen Archiv Krauss (4).

Als man das ehemalige Kinogebäude des Capitols nach Süden erweiterte, fiel den Baumaßnahmen beinahe ein Wehrturm des inneren Stadtmauerings zum Opfer (BILD 5). Nur mit viel Engagement konnte der damalige Stadtheimpfeger Siegfried Schindler einen Abriss verhindern. Was der Bombenangriff auf Kitzingen 1945 nicht schaffte, ging in der Nachkriegszeit oft aufgrund einer zügellosen Maßstablosigkeit der Neubauten verloren und der Denkmalschutz wurde durch schnell wachsenden Verkehr sowie Verkaufspsychologien der neuen Konsumgesellschaft oft hinten an gestellt.

Der Architekt Dieter Bilz – Nachfolger von Siegfried Schindler als Stadtheimpfeger – schreibt in einer kritischen Betrachtung im Jahre 1975, die dem Denkmalschutz gewidmet war: „Die stadtzerstörende Entwicklung hat schon vor 100 Jahren begonnen: wohlhabende Bürger siedelten sich damals südlich der heutigen B 8 neu an; ihre Häuser in der Altstadt wurden zu Mietwohnungen umgebaut, und in die ehemaligen

Höfe und Gärten drängten sich Gewerbebetriebe. Der Grund für die Abwertung der Altstadt als lebendiges Wohngebiet war gelegt.“

Heute erleben wir förmlich eine Gegenbewegung. Das Gewerbe drängt nach außen an die Peripherie der Stadt. Und plötzlich eröffnet sich wieder die andere Bewegung. In der Altstadt bietet sich die Möglichkeit, Wohnraum zu schaffen, teilweise schon geschehen im Bürgerbräu-Areal zwischen Herrenstraße und Oberer Kirchgasse. Beim Umbau des früheren Kaufhauses STORG ist diese Möglichkeit angedacht: Gewerbe im Erdgeschoss und Wohnraum in den Obergeschossen. Bleibt zu hoffen, dass dieser neu erstellte Wohnraum auch für den „normalen Bürger“ der Stadt bezahlbar bleibt!

Rudi Kraus, Heimatforscher, Historiker, Leiter Frankenstudio



Kitzingen neu denken! Innerstädtisches Bauen

Die Sanierung des Gebäudes „Ritterstraße 27“ allgemein unter der Bezeichnung „STORG-Kaufhaus“ bekannt, ist neben der Entwicklung des „Bürgerbräu-Areals“, des ehemaligen Markt-Cafés, den Sanierungen der Oberen Bachgasse 26 und der Gebäude am Schwalbenhof eines der privaten Bauvorhaben der jüngeren Zeit in der Altstadt von Kitzingen. Das Gelingen wird wesentliche Auswirkungen auf die gesamte Innenstadt haben.

Gerade in einer Zeit, die von einer Unsicherheit einerseits, den steigenden Bau- und Immobilienpreisen sowie Verordnungen und Vorschriften sowie den Herausforderungen des Klimas- und Denkmalschutzes andererseits geprägt ist, kommt es darauf an, wie die Stadt das private Engagement unterstützt und die Vorhaben mit eigenen Maßnahmen begleitet. Die städtischen Vorhaben, aktuell an der Kaiserstraße 17 (Rathausenerweiterung) oder die Sanierung der Touristinformation können hier beispielgebend sein. Hier steht die architektonische und städtebauliche Qualität im Fokus. Mit den bestehenden Satzungen und fachlichen Begleitung durch die Einbin-

dung des Stadtheimpfegers und der Vertreter des Landesamtes für Denkmalpflege können diese Themen gut bewältigt werden.

Gerade bei dem Gebäude des ehemaligen „STORG-Kaufhauses“ war die Entscheidung zur Sanierung und deren Art und Weise alles andere als leicht. In seiner maßstabssprengenden Kubatur, der Architektur aus vergangenen Tagen, als die Wabenstruktur an der Fassade noch Mode war, musste entschieden werden, welcher Weg genommen werden kann. Sogar der komplette Abbruch und ein Neubau standen in Rede. Dazu kommt die schwierige Lage im Innenstadtbereich mit den logistischen Herausforderungen an den Bauablauf. Das geht nicht ganz ohne Konflikte aus. Hier bin ich sehr froh, dass Herr Rosentritt als Investor frühzeitig die Gespräche mit den Vertretern des Denkmalschutzes und des Stadtheimpfegers gesucht hat. Dabei wurden mehrere Sanierungs-Varianten eingehend erörtert bevor die Baugenehmigung erteilt wurde.

Auch wenn dieses konkrete Vorhaben in Gang gekommen ist, ist die gesamte Innenstadterneuerung ist noch nicht dort, wo ich sie in der Zukunft sehe. Die behutsame Stadtsanierung wird in den nächsten Jahren eine der Hauptaufgaben sein. Das betrifft private und öffentliche Gebäude und die öffentlichen Räume gleichermaßen. Mit dem förmlich festgelegten Sanierungsgebiet haben wir eine formale Grundlage und einen finanziellen Anreiz geschaffen. Zusätzliche Fördermittel können helfen, weitere Anreize zu schaffen. Das genügt jedoch noch nicht. Die Gestaltungssatzung ist zu überarbeiten und das Erneuerungskonzept für die Altstadt fortzuschreiben. Darüber hinaus wird gerade das Einzelhandelskonzept für die gesamte Stadt überarbeitet. Hier geht es auch um die Verlässlichkeit gegenüber den Handelnden.

Bei der Sanierung und Weiterentwicklung der Gebäude kommt den Denkmalen eine besondere Bedeutung zu. Diese sind Orientierung und Merkbilder im Stadtraum und machen Kitzingen unverwechselbar. Daher ist die Erhaltung und Wiederherstellung für die emotionale Befindlichkeit der Bewohner ungeheuer wichtig. Die historischen Strukturen sind zu respektieren und mit guter Architektur unter Beachtung der Bau-



Ihr Gebäude will verwaltet werden ?

- sachverständig
- korrekt
- nach Maß

✓

Dieter HAAG Hausverwaltung

97342 Marktsteft

☎ 09332/5 94 93-200

→ haag-hausverwaltung.de



Wir kümmern uns gerne um Ihr Eigentum.

kultur weiterzuentwickeln. Das sind die Herausforderungen und Chancen unserer Zeit. Die Barrierefreiheit im öffentlichen Raum ist genauso wichtig wie mehr Fahrräder statt Autos. Die Aufenthaltsqualität, die Lust auf Verweilen, ist unbedingt zu stärken. Der Schwerpunkt der Erneuerung werden zunächst der Königsplatz und die Kaiserstraße sein. Im Rahmen eines wettbewerblichen Verfahrens sollen gute und beispielhafte Lösungen erarbeitet werden.

Die Entwicklung des Deuster-Areals mit dem Staatsarchiv, die geplante Verlagerung der Polizeiinspektion oder die Potentiale im Bereich des Dekanatszentrums, sind Vorhaben, die auch in Zukunft wesentliche Auswirkungen auf die Innenstadt haben.

Nur eine attraktive Stadt mit einem nachfrageorientierten Angebot, einem hohen Freizeitwert und einer intakten Umwelt hat die Chance, sich als urbanes Zentrum der Region zu behaupten und neue Einwohner, neue Firmen, neue Arbeitsplätze zu gewinnen. Das gelingt umso besser, wenn alle Beteiligten mit Sachverstand, Mut und Respekt voneinander mithelfen. Die Nähe zu den Menschen ist dabei gerade in einer kleinen Stadt ein großes Plus. Das sollten wir selbstbewusst nutzen. Kitzingen muss uns allen dieses Engagement wert sein.

Oliver Graumann, Leiter Bauamt Kitzingen



Ein innerstädtisches Areal im Wandel

Aus aktuellem Anlass zu den Umbauten, Verkehrs- und Anwohnerbehinderungen usw. am ehemaligen Kaufhaus STORG befragte das Stadtmagazin den Investor Wolfgang Rosentritt zu diesem Objekt.

1. Wann und wie wurden Sie das erste Mal aufmerksam auf das Storg-Areal? Was interessierte Sie daran besonders?

Ich wurde auf die Immobilie aufmerksam gemacht durch einen befreundeten Geschäftspartner: „Du machst doch viel in Kitzingen, schau dir mal den STORG an, der wird verkauft.“ Ich war sofort fasziniert.

Alte, unstrukturierte Gebäude mit augenscheinlich viel Potential interessierten mich schon immer. So war es auch bei der BayWa-Areal direkt am Main – man sieht als Fachmann sofort große Möglichkeiten, obwohl man noch nicht weiß, man damit machen kann und soll. Die in die Jahre gekommene und nicht mehr schöne Metallfassade des STORG, die den Blick auf die Gebäudestruktur verwehrt, die freie aber undurchsichtige Tragstruktur im Innenbereich und die daraus resultierende Herausforderung, dem Gebäude wieder Leben einzuhauchen, gaben den Ausschlag zum Ankauf der Immobilie.

2. Sie wussten von Anbeginn um die unzureichende Parkplatzsituation für eine Nutzung durch Handelseinrichtungen. Dachten Sie damals schon an eine Teilnutzungen mit Wohnungen, Büros etc.?

Das war mir absolut bewusst. Mir war auch damals schon bewusst, dass diese Tatsache nicht zu ändern ist und die fehlenden Stellplätze die möglichen Alternativnutzungen sehr stark einschränken würden. Ich habe auch vorab Gespräche mit den Einzelhändlern im Erdgeschoss geführt und mir wurde unverblümt mitgeteilt, dass die fehlenden Stellplätze ein Grund sein werden, dass ROSSMANN über kurz oder lang den STORG verlassen würde.

Eine Nutzung für Wohnen war in keinsten Weise angedacht. Wir wollten die Fläche wieder gewerblich vermieten und die Fassade erneuern. Es war zu diesem Zeitpunkt nicht angedacht, eine Generalsanierung auszuführen. Denn eine Generalsanierung würde enorme Herausforderungen und finanzielle Risiken mit sich bringen. Und das finanzielle Risiko ist nicht zu unterschätzen, wir sind ja in Kitzingen und nicht in der Innenstadt von Würzburg oder Nürnberg.

3. Das STORG-Areal besteht aus mehreren, teils organisch gewachsenen Gebäudeteilen – wie, wann, warum wurden die zusammengefügt? Welche Probleme, aber auch Möglichkeiten bietet das für eine einheitliche gewerbliche und Wohnraumnutzung?

Die verschiedenen Bauphasen machen das Gebäude gerade erst interessant. Im ältesten Bauteil im Kino haben wir sogar noch Holzdecken vorgefunden. In den neueren Bereichen ist alles mit Betonbauteilen auf einer Stützenkonstruktion erstellt worden, welche sich in einem hervorragenden Zustand befinden. Die genaue Rekonstruktion, also wann, wie und warum ist etwas schwierig, dafür sind die vorhandenen Unterlagen zu dürftig.

Das Capitol wurde wohl vor 1949 errichtet. Wir haben Pläne gefunden auf denen eine Einfriedung um das bereits bestehende Capitol 1949 errichtet wurde. Zum Kaufhaus wurde es dann in den 1960er Jahren. Ende der 60er, Anfang der 70er Jahre müsste der Anbau gewesen sein und Ende der 90er Jahre wurde nochmal umgebaut und wahrscheinlich die Metallfassade angebracht.

Die verschiedenen Bauphasen machen es erst mal sehr schwer, das Gebäude zu verstehen. Aktuell entkernen wir das Gebäude bis auf die Tragstruktur. So langsam sieht man auch die Kleinigkeiten und kann daraufhin die Planung nochmal konkretisieren. Wie bereits erwähnt wurden unterschiedliche Baumaterialien zu den unterschiedlichen Bauphasen verwendet. Das macht es schwierig, die heutigen sehr strengen Normen einzuhalten, wodurch wir auch einige Bauteile austauschen müssen. Von Vorteil ist die ehemalige Nutzung als Kaufhaus. Hohe Deckenlasten und die Tragstruktur auf Stützen und wenige Mauern lassen eine flexible Umplanung zu, ohne dass das Gebäude komplett zerlegt werden muss. Dennoch stellt die Umplanung von einem Kaufhaus zu vernünftigen Wohnungsgrundrisse eine große Herausforderung dar. Die Gebäudetiefe und -länge sind wohnungsuntypisch und benötigen einen kreativen Planungsansatz. Es müssen auch Kompromisse eingegangen werden, schon alleine bei den fehlenden Stellplätzen. Eine besondere Aufgabe ist es, die Rolltreppen zu entfernen. Das können nicht sehr viele Fachfirmen und das Ganze auch noch im laufenden Betrieb vom NKD als Mieter im Erdgeschoss.

Fortsetzung nächste Seite

„Komm‘ ins R-Team

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir für unsere Projekte in Kitzingen in Vollzeit:

- _ VERPUTZER (m/w/d)
- _ MALER (m/w/d)
- _ BAUHELPER (m/w/d)

Wenn uns jemand nach unserer Firmenphilosophie fragt, packen wir mit Stolz unser Leitmotiv aus: Qualität aus Begeisterung.

Sie können sich mit unserer Philosophie identifizieren?

Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung per Mail an: paci@rosentritt-wohnbau.de

Folgen Sie uns:



DAS NEUE MAGAZIN MIT INFOS RUND UMS WOHNEN

Jetzt Ihr kostenloses Exemplar sichern:

www.rosentritt-wohnbau.de



mayarchitekten
ebner hofmann

mergentheimer strasse 10 D-97082 würzburg



Visualisierungen des Um- und Neubaus STORG-Areal, Quelle: mayarchitekten.



4. Wie wird sich das Gebäudeareal und warum innen und außen verändern? Modernität, Ausstattung, Klimatechnik, Energieeffizienz usw.?

Das Gebäude ist später nur noch an den bereits jetzt vorhandenen Umrissen und gegebenen Gebäudehöhe zu erkennen sowie an den Ladeneinheiten im Erdgeschoss. Die Obergeschosse werden sowohl in der Fassade als auch in Ihrer Form umgestaltet. Die jetzigen Gebäude haben im Bereich des ehemaligen Kinos ein Zeltdach, welches in der Form bestehen bleibt, erweitert wird und dadurch wieder annähernd seine bauzeitliche Dachform zurückbekommt. Der anschließende, niedrigere Bereich – dort war bauzeitlich das Kino untergebracht – bleibt aus statischen Gründen niedrig und erhält ein Flachdach, welches die Bewohner zusammen als Aussenbereich nutzen können. Dort wollen wir Pflanzbeete errichten, in denen die Bewohner Zier- oder Nutzpflanzen selbst pflanzen und pflegen können. Zusätzlich entstehen kleinere Bereiche fürs das gemeinschaftliche Grillen oder Feiern.

Das Gebäude insgesamt sanieren wir auf den KfW 70 Standard, welcher bei Sanierungen sehr ambitioniert ist. Das kommt energetisch einem Neubau sehr nahe und die Nebenkosten können für die Mieter niedrig gehalten werden. Dafür sind moderne Wärmepumpen, Fußbodenheizung, dreifachverglaste Fenster und Lüftungsanlagen notwendig. Alle Wohnungen erhalten einen Balkon oder

eine Loggia, Parkett, moderne Elektroinstallation, begehbare, großzügige Duschen und alles das, was wir in unseren Neubauten verbauen.

5. Wie viele qm Wohnraum planen Sie, wie viel % sind das? Anzahl/Größen der Wohnungen? Ausstattungsgrad?

Die Obergeschosse umfassen ungefähr 1.900 qm Wohnfläche in circa 30 Wohneinheiten, was circa 65 % der gesamten Mietfläche ausmacht. Im Erdgeschoss bleiben die beiden Gewerbeeinheiten bestehen. Eventuell muss die ehemalige ROSSMANN-Filiale in zwei oder drei Einheiten aufgeteilt werden, aber das werden wir noch sehen. Die Wohnungen werden in zwei bis drei Zimmer geplant, von 40 qm bis circa 90 qm.

6. Wie viele qm Handelsflächen planen Sie, wie viel % sind das? Was für einen Branchenmix halten Sie für möglich, wünschen Sie sich?

Im Erdgeschoss bleibt der NKD weiterhin als Mieter. Im Laufe des Jahres wird NKD für wenige Wochen schließen und die Filiale innen renovieren und modern und zeitgemäß neu aufstellen. Die Verkaufsfläche von circa 400 qm bleibt bestehen. Die Verkaufsfläche von 450 qm der ehemaligen ROSSMANN-Filiale muss neu gedacht werden. Einen Mieter für die gesamte Fläche ohne Stellplätze zu finden, ist sehr schwierig. Große Einzelhändler haben wir bereits intensiv versucht zu gewinnen, leider ohne Erfolg. Daher müssen wir das Konzept überdenken und kreativ an neuen Lösungen arbeiten.

7. Wann und womit begannen die konkreten Planungen und eigentlichen Arbeiten am STORG-Areal? Wie schätzen Sie die Planungs- und Genehmigungszeiträume ein?

Die Planungen haben direkt nach dem Ankauf begonnen. In den ersten Monate haben wir versucht, das Haus so im Bestand zu belassen und nur die Fassaden und im Innenraum zu sanieren. Zwischenzeitlich haben wir sogar an einen Abriss und Neubau gedacht. Da wäre aber allein der Abbruch eine logistische Meisterleistung gewesen. Denn das Gebäude steht vierseitig auf der Grenze und die Abstände zu den Nachbargebäuden sind auch nicht gerade großzügig.

Die Planungen für Wohnraum haben vor circa einem Jahr begonnen. Aktuell schreiben wir unsere Ausführungsplanung weiter fort und konkretisieren die fortlaufend baubegleitend. Bei einer solch umfangreichen und komplizierten Sanierung ist man mit der Planung nie fertig. Die Planung läuft bis zur Fertigstellung des gesamten Ge-

ZAPF & HÖRLIN
WIRTSCHAFTS- UND
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT MBH

Zum 01.09.2021

Auszubildende/r zum/r Steuerfachangestellte/n (m/w/d)

- Starten Sie ihr Berufsleben in einem jungen, dynamischen Umfeld
- Überbetriebliche Fortbildungen
- Umfangreiche Aufstiegs- und Fortbildungsmöglichkeiten
- attraktive Ausbildungsvergütung

Interesse geweckt? Weitere Informationen unter www.zapf-hoerlin.de
Bewerbung an kanzlei@zapf-hoerlin.de

Wörthstraße 12/14 | 97318 Kitzingen
Industriestraße 3b | 97332 Volkach

Tel. -Nr.: 0 93 21/91 60-0 | Fax-Nr.: 0 93 21/91 60 - 99
e-mail: [Kanzlei@zapf-hoerlin.de](mailto:kanzlei@zapf-hoerlin.de) | Internet: www.zapf-hoerlin.de

bäudes. Neben den schon enorm gestiegenen Baupreisen macht dieser Umstand auch die Planung extrem kostenintensiv. Auch hier rechnen wir bereits von Anfang an mit Kostensteigerungen, die wir bis jetzt noch nicht absehen können.

8. Innerstädtisches Bauen ist oft mit räumlichen Schwierigkeiten verbunden. Zwangsläufig ergeben sich Behinderungen (Bauzäune und -kräne, An-/Abtransporte, Geräusch- und Staubbelastung etc.). Wie organisieren/minimieren Sie diesbezüglich während des Bauablaufs die Behinderungen für Anwohner, Geschäfte/Firmen und Verkehr?

Im September 2021 wurde die Straße Am Stadtgraben für den Kraftverkehr völlig und für Fußgänger teilweise gesperrt; dies für viele überraschend?

Innerstädtisches Bauen ist für alle Beteiligten ein schwieriger und aufreibender Prozess. Die Handwerker sind an vorderster Front und werden immer beobachtet. Sie müssen ständig aufpassen, dass keine Sachschäden an parkenden Autos oder Nachbargebäuden entstehen und keine Passanten verletzt werden. Auch die nicht ausbleibende Lärm- und Staubbelastung wird zunehmend zum Problem und die Akzeptanz der Anlieger wird über die Dauer einer langen Baustelle verständlicherweise geringer. Die Bauherren stehen häufig unter Kritik und müssen sich erklären und verteidigen. Speziell bei uns hat dieser Prozess begonnen, sobald wir den Bauzaun aufgestellt haben. Noch bevor der Bauzaun stand, habe ich mehrere Anrufe aus dem Rathaus und der Nachbarschaft bekommen, ob ich den Bauzaun deutlich reduzieren könne. Aber am meisten leiden die Nachbarn unter einer Baustelle. Sowohl anliegende Geschäfte als auch Bewohner müssen Tag für Tag Lärm, Staub und Einschränkungen in Kauf nehmen, das mindert die Geschäftsfähigkeit und die Wohnqualität. Eine längere Baustelle ist für alle Beteiligten ein schwieriger Prozess!

9. Die folgenden wesentlichen Bauabschnitte bis zur Fertigstellung?

Diese Jahr soll die Außenhaut (Dach, Fassade, Fenster) vollständig fertiggestellt sein. Der Innenausbau, und damit die Vermietung der Wohnungen, wird sicherlich frühestens Mitte des kommenden Jahres fertiggestellt sein.

Das Stadtmagazin Der Falter dankt Wolfgang Rosentritt für das Gespräch.



„Schöner Wohnen am Main“, Foto Katrin Heyer.

AUSZEICHNUNG FÜR "SCHÖNER WOHNEN AM MAIN"

Mit dem Wohnbauprojekt "Schöner Wohnen am Main" hat die Rosentritt Wohnbau GmbH in Kitzingen außergewöhnliche Eigentumswohnungen in einem ebenso außergewöhnlichen Gebäude geschaffen. Das sehen nicht nur die neuen Eigentümer der hochwertigen Wohnungen so. Eine unabhängige Jury der internationalen Architektur- und Interieur Design Plattform ICONIC WORLD zeichnete das Vorzeigeprojekt des Würzburger Unternehmens jetzt mit dem ICONIC AWARDS: INNOVATIVE ARCHITECTURE 2021 in gleich zwei Kategorien aus: Innovative Architecture (Selection) und Innovative Material (Winner).

Für Geschäftsführer Wolfgang Rosentritt ist diese Auszeichnung eine erfreuliche Anerkennung "von höherer Seite" – wengleich ihm die Zufriedenheit und Wertschätzung seiner Kundinnen und Kunden noch mehr am Herzen liegt. "Wir machen Qualität aus Begeisterung, das ist unser Leitmotiv. Das spiegelt sich in unserem Projekt "Schöner Wohnen am Main" sehr gut. Wir haben hier zwei Stadthäuser mit jeweils sieben Wohneinheiten sowie einen Neubau mit 31 Wohnungen an der Stelle des historischen ehemaligen BayWa-Getreidelagers geschaffen. Dass die Jury dieses Projekt auch und gerade im internationalen Vergleich prämierte, freut und motiviert uns und unseren Partner, die Oechsner Architekten Ingenieure GmbH, natürlich sehr", so Rosentritt. Diese hohe Auszeichnung zeigt nicht zuletzt die Stärke und Kompetenz des Bauträgers.

DER PREIS

Mit den ICONIC AWARDS: INNOVATIVE ARCHITECTURE hat der Rat für Formgebung einen neutralen, internationalen Ar-

chitektur- und Designwettbewerb etabliert, der erstmals die Disziplinen in ihrem Zusammenspiel berücksichtigt. Prämiert werden visionäre Gebäude, innovative Produkte und nachhaltige Kommunikation aus allen Sparten der Architektur, der Bau- und Immobilienbranche sowie der produzierenden Industrie. Der Fokus liegt auf der ganzheitlichen Inszenierung und dem Zusammenspiel der Gewerke im Kontext der Architektur.

DER AUSLOBER

Als eines der weltweit wichtigsten Kompetenzzentren für Design und Architektur agiert der Rat für Formgebung an der Schnittstelle zwischen Gestaltern und Bauwirtschaft. Seine Auszeichnungen gelten als unabhängige Gütesiegel internationalen Rangs für kontemporäre Entwicklungen und gestalterische Leistungen. 1953 auf Initiative des Deutschen Bundestages vom Bundesverband der Deutschen Industrie und einigen führenden Unternehmen als Stiftung gegründet, setzt sich der Rat für Formgebung mit seinen Wettbewerben, Ausstellungen, Konferenzen, Seminaren und Publikationen für die Förderung von Design ein. Dem Stifterkreis des Rates für Formgebung gehören aktuell über 350 in- und ausländische Unternehmen an.

DAS UNTERNEHMEN

Die im Jahr 2008 von Dipl.-Ing. (FH) M. Eng. Wolfgang Rosentritt in Gerolzhofen gegründete, inhabergeführte Rosentritt Wohnbau GmbH ist seit 2014 in Würzburgs beheimatet, ein Zweitbüro für Publikumsverkehr wurde 2021 in Kitzingen eröffnet. Das Unternehmen hat sich auf die Sanierung und den Bau anspruchsvoller Mehrfamilienhäuser in exklusiver Lage spezialisiert. Dabei legt der Bauträger, der auch Gewerbeobjekte umsetzt, besonderen Wert auf den Erhalt bestehender Bausubstanzen und gewachsener Strukturen – die durch zeitgemäße Materialien, gepaart mit nachhaltiger Bauweise, in einen spannenden Dialog von zumeist historischer Anmutung und moderner Lebensweise treten.

SEIT MEHR ALS 100 JAHREN IHR PARTNER RUND UM FLIESEN UND NATURSTEINE.

steger
HANDWERK
DESIGN
HANDEL
HIGHTECH

Carl-Benz-Str. 1+3 | 97424 Schweinfurt

www.platten-steger.de

Rückblick 2021 – Ausblick 2022

Meine politische Analyse und hoffnungsvolle Projekte

Ich muss zugeben: Als ich mich relativ frühzeitig für eine politische Laufbahn entschied, brannte ich natürlich vor Energie, Tatendrang, mitgestalten zu wollen – das alles zum Besten der Menschen meines Landkreises, meines Landes. Zugegeben auch: Ich ahnte anfangs noch nicht die gesamte Fülle der Aufgaben. Ich ahnte nicht, dass teils weder ein 10- oder 12-Studentag dafür reichen, dass ich Wochenenden dafür brauche, manchmal auch halbe Nächte; dabei viel Geduld und auch wichtige, helfende Partner. Doch inzwischen weiß ich aus vielen Erfahrungen: All diese Kraft und Zeit lohnen sich. Ich weiß es von unzähligen Bürgergesprächen, mit Kommunen, der Wirtschaft und vielen anderen hier vor Ort, aber natürlich auch aus Diskussionen im Landtag und darüber hinaus. Es ist ein wunderbares Gefühl, sich für gute, wichtige, richtige Belange einzusetzen und damit Erfolg für die zu haben, die diesen brauchen. Deshalb bin ich Abgeordnete.

Hier im Landkreis bin ich eine von 60 Kreisrät/innen. Im Landtag habe ich zwei arbeitsintensive Ausschüsse: Umwelt und Gesundheit. Seit Beginn der Legislaturperiode haben wir allein im Gesundheitsausschuss ca. 750 Petitionen und 850 Anträge bearbeitet. Neben allen Corona-Themen geht es um Fachkräfte in der Pflege, besseren Zugang zum Medizinstudium, Hausarztpraxen auf dem Land, genügend Kinderkliniken. Wir stellen Forschungsgelder für Corona-Medikamente zur Verfügung oder bauen Reha-Kliniken für Long Covid auf.

Ich habe u. a. miterreicht:

- Aufwertung des Berufs der Hebamme
- Arzneimittelproduktion zurück nach Bayern geholt
- endlich kostenlose Ausbildung für Heilmittlerbringer (Physiotherapie, Logopädie, Podologie)
- mehr Angebote an Berufsschulen in Bayern für MFA (Arzthelfer/innen).

Das bedeutet natürlich, dass ich mich zu all dem vorab kundig machen muss, also recherchieren vor Ort und mit Betroffenen sowie Fachleuten diskutieren, viel lesen und auch abwägen, was muss, was geht, wo können bessere, hilfreichere Lösungen gefunden werden.

Weierhin ein paar Beispiele:

- „Für alle gewählt. Für alle da.“ So arbeiten wir bei mir im Abgeordnetenbüro. Tausende Bürgeranliegen haben wir in den vergangenen zweieinhalb Jahren bearbeitet. Manche sind in ein paar Minuten geklärt. Manche fordern uns heraus und sind „harte Bretter“, die wir bohren.

Ein Beispiel mitten aus dem Leben: Ein junges Paar hat ein schwerstbehindertes Kind. Damit sie ihr kleines Haus behindertengerecht bauen können, habe ich zwischen ihnen und der Behörde, die den Sonderzuschuss dazu gibt, vermittelt. Am nächsten Tag stand die junge Frau mit einem riesigen Blumenstrauß in der Tür. Und mit einer Karte, auf der der kleine Handabdruck ihres Kindes war. Die Karte hängt noch heute in meinem Büro.

- Besonders freue ich mich, dass ich mit 1 Million Euro Sonderzuschuss aus dem Landtag die Sanierung des „Alten Hafens“ in Marktstett unterstücken konnte. Längst ist der Spatenstich in Marktstett erfolgt, der Rohbau fast fertig. Bestimmt gibt es bald



Mainfähren als „Immaterielles Kulturerbe“.

mal wieder einen Baustellen-Rundgang für Interessierte. Auch drei weitere Projekte im Stimmkreis konnte ich mit Mitteln der Fraktionsreserve unterstützen.

- „Wasser“ ist in den drei Jahren mein Kernthema geworden: Die sogenannte „RZ-Was“ sichert jetzt über 2020 hinaus, dass Gemeinden wie Geiselwind nicht alleine auf den Sanierungskosten für ihr verzweigtes Kanalnetz sitzenbleiben, sondern vom Freistaat hohe Zuschüsse bekommen.
- Die drei Bewässerungsprojekte für den Weinbau sollen uns Erkenntnisse liefern, wie wir künftig sparsam mit wenig Wasser unsere Sonderkulturen sichern können. Klar ist, dass nur Wasser bekommt, wer den Boden schützt und Humusaufbau fördert. Die „WasserAllianz“ Unterfranken wird konkret. Wir arbeiten eng mit Oberfranken zusammen. Gemeinsam mit Behörden und Verbänden gestalten wir den Schutz und die faire Nutzung des Wassers.
- Das Hochwasser im Sommer hat besonders die „Dorfschätze“-Gemeinden getroffen. Die Bürger/innen haben eine Interessengemeinschaft Hochwasser gegründet. Gemeinsam wollen wir nun sinnvolle Hochwasser-Schutzmaßnahmen beschleunigen. Wenn alle an einem Strang ziehen, gibt es am meisten Erfolg.
- Gemeinsam mit den Bürgermeister/innen an der Mainschleife habe ich die Interessengemeinschaft Mainfähren vorbereitet und gegründet. Schnell haben wir die Interessengemeinschaft erweitert um weitere Kommunen am Main. Der Antrag, die Mainfähren zum „Immateriellen Kulturerbe“ erklären zu lassen, ist fertig und abgeschickt.
- Im Sommer konnte ich ausnahmsweise trotz Covid19 eine kleine Gruppe aus dem Stimmkreis einladen. Mit unseren Weinprinzessinnen und dem deutschen Jungwinzer des Jahres aus Iphofen habe ich einen Tag im Maximilianeum in München verbracht. Im Plenarsaal haben wir angeregt diskutiert und uns dann mit einem Abend im Hofbräuhaus belohnt.

Was waren 2021 Misserfolge, nicht realisierte Projekte?

Das Gezerre um die ehemalige Steigerwaldbahn-Strecke ist ärgerlich, aber wohl nicht zu ändern. Jetzt kommt der Fall erst einmal vor Gericht, weil die Thüringer Eisenbahngesellschaft klagt. Das kann sich ziehen. So lange können die Kommunen und die Landkreise die Strecke nicht entwickeln. Ein Radweg wäre das Beste und Günstigste. Später könnten wir Radweg und Schnellbusstrecke mit klimafreundlichen Fahrzeugen ergänzen. Vorerst aber liegt alles auf Eis.

Eine Luftbrücke von Franken nach Taiwan

Eine wichtige internationale Wirtschaftsbegegnung – für Bayern, aber auch unsere Kitzinger Region – hatte ich Ende 2021 mit einer hochrangigen taiwanischen Delegation.

Das begann damit, dass ich 2019 an einer Reise des Bayerischen Landtags nach Taiwan teilnehmen konnte (jede Fraktion schickte eine Vertreter/in). Dort beeindruckten mich besonders der Grad der Digitalisierung, der Bevölkerungsschutz und das Bildungs- und Hochschulsystem. Gerne trage ich dazu bei, die Wirtschaftspartnerschaften zwischen Bayern, auch Kitzingen und Taiwan auszubauen. Seitdem bin ich als Vertretung meiner Fraktion mit der Taiwanischen Botschaft in regem Kontakt.

Aufgrund meiner Einladung besuchten im vergangenen November Tsong-Ming Hsu, der Generalkonsul und Generaldirektor der Vertretung Taipehs in Deutschland und Ching-Yun Huang, der Leiter der Wirtschaftsabteilung in Frankfurt, Kitzingen und unseren Landkreis für zwei Tage. Dabei ging es vor allem um mögliche Projekte der engeren wirtschaftlichen Zusammenarbeit.

Meiner Einladung waren auch namhafte Wirtschaftsvertreter des Landkreises und der Region Unterfranken gefolgt. Denn bereits jetzt bestehen zwischen Betrieben in Unterfranken und taiwanesis-



Wirtschaftstagung im Richthofen Circle.

chen Unternehmen Import- und Exportbeziehungen. Deshalb war auch der Innopark Kitzingen ein wichtiger Programmpunkt.

Die Gäste interessierten sich aber auch für unsere Geschichte und Kultur: Beim Kitzingen-Besuch trug sich der taiwanische Generalkonsul in das Goldene Buch der Stadt ein. Und im Richtofen Circle führte Manfred Meier, der Inhaber, durch 100 Jahre Mi-



Besuch aus meinem Stimmkreis im Maximilianeum, München. Alle Fotos: Büro Barbara Becker.

Bereits anstehende, wichtige bzw. selbst gesteckte Ziele, Aufgaben für 2022?

- Demnächst eröffne ich gemeinsam mit der Stadtratsfraktion in Kitzingen ein neues **Bürgerbüro**, direkt in der Kaiserstraße. Vielleicht haben manche es schon entdeckt. So sind wir bald auch zentral in der Stadt erreichbar.
- Der Bereich **Pflege** macht mir Sorgen und Hoffnung zugleich. Der Fachkräftemangel ist sichtbar, wir brauchen aber auch genügend MTA (Arztshelfer/innen). Zugleich gibt es großartige Ideen, die ich unterstütze. Zum Beispiel in Gerolzhofen „GEOLexa“: Mit einer Kombination aus Nachbarschaftshilfe, digitaler Unterstützung und professioneller Pflege können Menschen länger zuhause wohnen, auch wenn sie Pflege brauchen.
- Im Moment gehen die **Energiepreise** durch die Decke. Das ist nicht nur für Privathaushalte ein Riesenproblem, sondern auch für energieintensive Unternehmen. Ebenfalls die großen Arbeitgeber in Kitzingen sind davon betroffen. Jede politische Ebene, aber auch jede/r Einzelne muss da anpacken. Energie sparen, wo möglich, Speichermöglichkeiten für Strom aus erneuerbaren Energien schaffen, Steuern und Abgaben gezielt senken.

litärgeschichte, 20 Jahre Konversion sowie die Erhaltung, Nutzung und den Ausbau des weitläufigen Areals, wozu ein 4-Sterne-Hotelneubau und ein beispielhaftes Pferdedorf gehören. Folglich waren die Gäste sehr beeindruckt. Vielleicht auch deshalb war unser anschließendes Wirtschaftsforum für alle sehr effektiv.

Herzlicher Dank an alle, die den Besuch der taiwanischen Delegation hier unterstützt und bereichert haben!





3 & 4 Sterne Hotels



Premium-Burger & Steaks



Pferdedorf

Im Richthofen Circle 5-7
www.richthofen-circle.de 97318 Kitzingen 09321-264990

Welche Möglichkeiten gibt es vor Ort bis in den Landtag, Hilfsmöglichkeiten für BürgerInnen, Projekte usw., effektiv zu halten bzw. zu intensivieren?

Mit den Bürgermeister/innen im Stimmkreis arbeite ich eng zusammen. Kommunikation ist das A & O. Es hilft, wenn man weiß, wo gerade eine KiTa geplant wird, wer Unterstützung von der Städtebauförderung braucht, welcher Betrieb eine innovative Idee hat. So können wir helfen, Netzwerke und Synergien zu bilden. Das gilt auch für das Zusammenwirken mit den Landrät/innen und den regionalen Mandatsträgerinnen Dr. Anja Weisgerber / MdB und Bezirksrätin Gerlinde Martin.

Nach drei Jahren im Landtag freue ich mich, dass immer mehr Bürger/innen aktiv mit Anliegen und Vorschlägen auf mich zukommen. „Wenn alle so arbeiten würden wie Sie, wäre die Welt in Ordnung“ – solche Aussagen freuen mich sehr. Wenn ich nicht helfen kann, vermittele ich die Bürger/innen an unseren bayerischen Bürgerbeauftragten Michael Hofmann. Oder wir entwerfen gemeinsam eine Petition. In Bayern haben wir als Bürger/innen viele Einflussmöglichkeiten!

Nutzen bitte auch Sie diese – ich und mein Abgeordnetenbüro helfen Ihnen gern!

Ihre Barbara Becker, MdL, CSU



Bürger/innen-Sprechstunde

mit Barbara Becker,
Ihrer Landtagsabgeordneten



Jeden Monat
Kitzingen: am dritten Montag,
 Kaltensondheimer Str. 6 (Bürgerbüro),
Gerolzhofen: am ersten Montag, Rathaus,
 Immer 16:30 - 17:30 Uhr

www.barbarabecker.net

Impressum

Stadtmagazin Kitzingen Der Falter mit Mitteilungen aus der Stadtverwaltung, Monatliche Auflage 14.500 Exemplare, an Haushalte, Firmen, Institutionen der Stadt Kitzingen und z.T. im Landkreis. Auslagen in Rathaus und Landratsamt. Kein Teil dieses Magazins darf ohne Genehmigung des Herausgebers bzw. der Autoren und Fotografen vervielfältigt oder verbreitet werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion.

Herausgeber Stadtmagazin Der Falter Volkmar Röhrig, V.i.S.d.P. für Redaktion/Gesamtherstellung, Im Tännig 40, 97320 Mainstockheim, Telefon: 09321-23204, redaktion@stadtmagazin-kitzingen.com
Herausgeber für Mitteilungen aus der Stadtverwaltung Stefan Güntner, V.i.S.d.P., Oberbürgermeister der Stadt Kitzingen, Kaiserstraße 13/15, 97381 Kitzingen, Tel. 09321-20-1000, Fax 09321-20-2020,

rathaus@stadt-kitzingen.de, www.kitzingen.info
Anzeigenleitung Günter Binner, Media-Vertriebsagentur, Tel. 0 93 21-26 70 449, binner-agentur@binner88.de
Gestaltung SWL Atelier, swl@swl-atelier.de, Markus Schmitt, info@schwerpunktgrafik.de
Druckerei Scholz Druck GmbH, Tel. 09324-9815-0, www.scholz-druck.com
Vertrieb Stadt und Landkreis Franken Werbung GmbH
 Voit-von-Rieneck-Str. 2, D-97499 Traustadt
 Telefon: +49 (0) 9528 – 951 700
 Telefax: +49 (0) 9528 – 951 7060
 info@frankenwerbung.de

Die nächste Ausgabe erscheint
am 18. / 19. Februar 2022
Redaktionsschluss Mo., 7. Februar 2022

Auch im Internet

<http://falter.kitzingen.info>



Regional. Kompetent. Persönlich.

Druckerei. Werbetechnik. Textildruck... und mehr!

www.scholz-druck.com



spindler
WILLKOMMEN BEIM BESTEN TEAM

SPINDLER KITZINGEN.



WIR SIND JETZT ABT SPORTSLINE HÄNDLER



Karosserieumbauten, Leistungssteigerungen, Felgen u.v.m.

ABT SPORTSLINE IST DER WELTWEIT GRÖSSTE VEREDLER VON FAHRZEUGEN DES VOLKSWAGEN-KONZERNS.

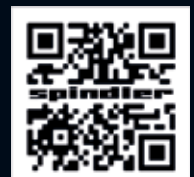
Als offizieller ABT Händler verwandeln wir bei Spindler Kitzingen Ihr Serienmodell der Marken Volkswagen, Volkswagen Nutzfahrzeuge, ŠKODA, SEAT, CUPRA und Audi optisch und leistungstechnisch in ein echtes Highlight. Die TÜV-Geprüfte Sport-Optik in Herstellerqualität unterliegt extrem hohen Qualitätsansprüchen mit zahlreichen Prüfverfahren.



IHR ANSPRECHPARTNER

TOBIAS SCHÜTZ
WERKSTÄTTLEITER

tuning@spindler-gruppe.de
09321 / 30 08 1000



Mehr erfahren:
www.spindler-gruppe.de/abt